

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zettzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr 220.

Freitag, den 20. September

1889.

Grosses
Fabrik-
Lager

Vorhänge,

weiss, vom Stück Meter: 20 Pf.
crème, bis 1.80 Mk., abgepasst
bunt, von 2.50 bis 50 Mk.
Cataloge gratis und franco.

Geschw. Müller,
Kirchgasse 9. 10066

Von heute an

werden wegen vorgerückter Saison sämtliche

Kinderwagen

zu bedeutend billigeren Preisen verkauft.

Sitzwagen, früher 10, 13, 18 und 25 Mk.,
jetzt 8, 11, 15 und 20 Mk.

Liegewagen, früher 18, 23, 28, 30 bis 55 Mk.,
jetzt 16, 20, 24, 25 bis 45 Mk.

Amerik. Kastenwagen, früher 35, 45, 50 bis 100 Mk.,
jetzt 30, 40, 45 bis 85 Mk.

Grösste Auswahl. — Gegenwärtiger Vorrath 75 Stück.

Caspar Führer's Bazar Kirchgasse 2.

(Inh.: J. F. Führer),

Filiale: Marktstrasse 29.

NB. Nur neue Wagen, da Vermiethen nicht stattfindet. 9397



Einmach-Gläser

mit Patent-Verschluss,

2 oder 1 Stück 50 Pfennig,

offerirt als besonders billig

9252

Caspar Führer's Bazar } Kirchgasse 2,
(Inh. J. F. Führer), } Marktstr. 29.

Stearin-Kerzen,

garantirt chemisch rein, ohne jeden Paraffinzusatz,
die weder riechen, noch ablaufen, verkaufe ich
pro Pfund-Packet (500 Gramm) zu 50 Pf.

Dieselben, in blauer Papierverpackung mit meiner
Firma versehen, sind nur in meinen beiden Geschäften

Kirchgasse 2 und Marktstrasse 29

zu haben.

Caspar Führer's Bazar

(Inh. J. F. Führer).

8564

Wiederverkäufer und grössere Consumenten geniessen Rabatt.

Neu! Reform-Stühle, Neu!

ohne aufzustehen verstellbar als Stuhl, Fauteuil, Schaukel-
stuhl, Bett etc., offerirt zu 3 Mark

9398

Caspar Führer's Bazar Kirchgasse 2.

(Inh.: J. F. Führer),

Marktstrasse 29.

Sicherheits-Zweiräder

für Herren, bestes, deutsches Fabrikat mit Kugel-
lager an allen reibenden Theilen, ausserordentlich
leicht und geräuschlos laufende Maschinen, verkaufe
ich zu dem Schleuderpreis von

260 Mark per Stück

und garantire für bestes Material und Ausführung ein volles
Jahr, indem jeder event. defect werdende Theil ersetzt bezw.
jede Reparatur unentgeltlich ausgeführt wird. Jeden Käufer
erlerne ich das Fahren in einer Stunde gratis. 7894

Caspar Führer's Bazar Kirchgasse 2.

(Inh.: J. F. Führer),

Filiale: Marktstr. 29.

Caspar Führer's

50 - Pf. - Bazar,

Kirchgasse 2 und Marktstrasse 29,

offerirt als ganz besonders billig: Feine Porzellan-
tassen, fein decorirt, mit Untertassen, 2 Stück zu
50 Pf., weiss 3 Stück 50 Pf., feine Gewürz-
tönnchen mit Deckel und Aufschriften 3 Stück zu
50 Pf., Wand-Etagèren dazu zu 50 Pf., Wasser-
gläser, 2, 3, 4 oder 5 Stück 50 Pf., Weingläser,
1, 2, 3 oder 4 Stück 50 Pf., ganz grosse, elegante Blumen-
vasen nur 50 Pf. etc. etc. 9400

Damen-Wäsche,

Tag- und Nacht-Hemden, Beinkleider, Negligé-Jacken, Frisir-Mäntel, Untertaillen etc.,

einfache und eleganteste Muster,

Kinder-Hemden, Beinkleider etc.

— Anfertigung nach Maass —

empfiehlt

10250

W. Ballmann, Kleine Burgstrasse 9.

Wir empfehlen unsere als vorzüglich anerkannten

Fußbodenlache

in Spirit und Bernstein zum Selbstlackiren in Patentbüchsen. Niederlagen bei den Herren Siebert & Co., am Markt, und Herrn Willy Gräfe, Langgasse, Wiesbaden.

Brandscheid & Weyrauch,
Farben- und Lack-Fabrikfabrik,
Biebrich a. Rh. 9922

Frühkartoffeln per Kumpf 15 Pfennig
Schulgasse 2.

Verschiedenes

1/4 II. Ranggalerie (Rückst.) abzugeben. Adressen unter W. G. J. postlagernd erbeten.

1/4 II. Ranggalerie (Rückst.) abzugeben Hellmundstr. 52.

1/4 von zwei neben einander liegenden Sperrsitzen abzugeben Langgasse 31, I.

Zur Führung von Büchern, Erledigung der Correspondenz, überhaupt zur Beforgung aller geschäftlichen Arbeiten empfiehlt sich ein tüchtiger Kaufmann. Offerten werden stets entgegengenommen unter J. K. 100 postlagernd Wiesbaden.

Vertretung leistungsfähiger Firmen
übernimmt ein hiesiges Agentur-Geschäft. Offerten sub H. F. 100 postlagernd Wiesbaden erbeten.

Auszüge jeder Art, in der Stadt und nach auswärts, werden von einem hiesigen Schreiner bei billigster Berechnung übernommen; auch übernimmt derselbe das Reparieren und Anspolieren der Möbel. Näh. Platterstraße 36.

Das Anspolieren von Möbel und Flechten von Stühlen jeder Art wird billigt besorgt. Näh. Schachtstraße 26.

Bettfedern-Dampf-Reinigungsanstalt. In Gegenwart des Auftraggebers werden Federn und Dauen gereinigt Taunusstraße 21, Seitenbau.

Eine tücht. Kleidermacherin empfiehlt sich im Anfertigen u. Verändern v. Kleidern z. bill. Pr. N. Adelsheimstr. 49, Etb. P.

Verkäufe

Pianino,

aus renommierter Fabrik und von vorzüglichem Ton, ist billig zu verkaufen. Näheres beim Portier im „Taunus-Hotel“.

Schachtstr. 9a, 1 St., nahe der Schwalbacherstr., sind billig zu verkaufen: 1 Küchenschrank 20 Mk., 1 nußb. Kleiderschrank 36 Mk., 3 Stühle 12 Mk., 1 Sopha 20 Mk., 1 Causeuse 45 Mk., 1 Chaise-longue 45 Mk., 2 dreith. Matratzen à 16 Mk., 2 feine nußb. Bettstellen mit Sprungfeder-Rahmen billigt, 4 Nippstische à 2 Mk., 2 Handtuchhalter à 2,50 u. 1,50 Mk., 12 Sessel.

Ein prachtvolles Kanape (Bompadour) ist billig zu verkaufen Goldgasse 9, Etb. 1 Et hoch.

Wegen sofortiger Räumung werden **Herrngartenstraße 3, Parterre, heute Freitag, Vormittags von 10—12 Uhr, eine eichen geschnitzte, prachtvolle Herrenzimmer-Einrichtung, bestehend in 1 Bureau, Bücherschrank, Tisch, 6 Rohr-Lehnstühle, 2 Fenster Vorhänge mit Portieren, 1 Smyrna-Teppich, sowie 1 Sopha-Vorlage sehr billig aus freier Hand verkauft.** 10241

Heute werden Plüsch-Garnituren, schwarze Salon-Einrichtung, Schlafzimmer, Speisezimmer, Schränke, Kommoden, Waschkommoden und Nachttische, Herren-Schreibtische, Tische, Stühle, Buffets, Auszugstische, Kanape, Chaises-longues, Verticows, große und kleine Spiegel, Betten, Küchenschrank, Anrichte, Tische, 1 große, 2-th. Waschkommode mit weißem Marmor und Toilette, Divans, Sessel, Teppiche, Lüster, Lampen, Uhren u. s. w. zu jedem Preise abgegeben Mainzstraße 54.

Sofort zu verkaufen

1 alter, 2-thür. Kleiderschrank 12 Mk., 1 großer Zimmerteppich 20 Mk., 1 Schreibtisch mit Aufsatz, für einen Geschäftsmann passend, 15 Mk., 1 Regulator mit Schlagwerk, 14 Tage gehend, 20 Mk. **Castellstraße 1, 1 Etage.**

Wegen Mangel an Raum feiner, mahag. **Sophatisch** zu verkaufen Adelsheimstraße 40, II bis 10 Uhr Morgens.

Wegen Mangel an Raum ist ein **Ladenpult**, ein vollständiges Bett und ein **Waschtischchen** billig zu verkaufen Kirchhofgasse 7, Schulhaus. 10227

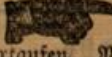
Zu verkaufen ein Bett 32 Mk., ein Kleiderschrank (2-th.) 36 Mk., ein Sessel 8 Mk., eine **Rohhaar-Matratze** 45 Mk. **Röderstraße 17, 1 Etage rechts.**

Wegen Umzug zu verkaufen ein Bett, 1 zweith. Kleiderschrank, 1 Regulator, Kommode mit Glasaufsatz, Küchenschrank, 2 sehr alte Oelgemälde Kellerstraße 3, 1 Etage links.

Neues **Sopha** und Matratzen zu verk. Hellmundstr. 37, Bdh. II. Eine **Universal-Drehbank** für Uhrmacher nebst verschiedenes Werkzeug billig zu verk. Näh. Wellstrichstraße 30, 2 Tr. lfs. 10220

Zu verkaufen.

Ein **Stamm guter Legehühner** nebst schönem **Hahn**, zus. 12 St., zu verk. Kellerstr. 11. 10208

 **Seidenpinscher-Hundchen**, kleine Rasse, 1/4 Jahr alt, schönes **Damenhundchen**, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 10228

Ein jung., wachsender **Pinscher** zu verk. Näh. Hochstraße 24. Zwei **Eichhörnchen** zu verkaufen Walramstraße 32.

Gutes Gefrühge ist abzugeben. Näh. in der Exped. 10225

Kaufgesuche

Rechtliches Haus mit gutem Keller in der Bahnhofstraße, Kirchgasse, unteren Rheinstraße alsbald zu kaufen gesucht. Erschöpfende Angaben über genauesten Preis, Anzahlung und Verzinsung, Rentabilität, feldgerichtliche und Brandlage, Anzahl der Räume, der Logis, Dauer der Miethverträge werden **umgehend** unter Chiffre **M. H. 29** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10234

Gebrauchter, gut erhaltener **Petroleum-Mech.-Apparat** gesucht Albrechtstraße 3. 10218

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

bergärtnerin mit vorzügl. Zeugn. sucht Stelle nach außerhalb, Hausmädchen mit Prima-Zeugn., Allein-Mädchen, fein bürgerl. Köchinnen suchen Stellen d. d. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1 St. Man achte a. Hausnummer, 1 St. u. Glasabschl. sucht Monatsstelle. Näh. Schwalbacherstraße 25, Stb. 2 St.

Eine junge Frau selbstständige Köchin, welche auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht sofort Stelle. Näh. Faulbrunnenstraße 7, 2. Stock.

Eine Herrschaftsköchin mit 4-jähr. Zeugn., Zimmermädchen, eine franz. Bonne mit 6-jähr. Zeugn., 1 Haushälterin, Wittwe, 28 J. alt, welche die f. Küche versteht, 1 geprüfte Kindergärtnerin und Hausmädchen empfiehlt Bur. „Germania“, Häfnergasse 5.

Eine fein bürgerliche Köchin mit 2-jährigem Zeugniß sucht Stelle. Näh. Herrnmühlgasse 7, Parterre.

Tüchtiges, feines Hausmädchen mit guten Zeugnissen empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Hausmädchen (hier fremd), im Serviren und Nähen gewandt, empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Eine ältere Person sucht wegen Veränderung Stellung zum 1. Oct. in einer kleinen, bürgerlichen Haushaltung oder Monatsstelle für den ganzen Tag. Zu erfragen Adolphsalz 35, 1. Stock.

Buffet-Fräulein mit prima Zeugnissen empfiehlt folgende:

A. Eichhorn's Bureau, Herrnmühlgasse 3.

Ein braves Mädchen vom Lande sucht auf gleich Stelle. Näh. Mauritiusplatz 4, 3 Stiegen hoch.

Ein Kinderfräulein mit vorzügl. Zeugn., welches 7 Jahre in Frankreich conditionirte u. der franz. Sprache durchaus mächtig ist, sucht Stelle durch Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1 St. Man achte auf Hausnummer, 1 St. u. Glasabschl. zuverlässig und tüchtig mit guten Zeugnissen empfiehlt **A. Eichhorn**, Herrnmühlgasse 3.

Eine junge Beamten-Tochter vom Lande, welche noch nicht gedient hat, sucht leibliche Stelle. N. Louisenstr. 12, Stb. I. III.

Junges Alleinmädchen für H. Familie zum 1. Oct. empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Eine fein bürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Nicolastraße 19, 1 Treppe.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen, im Alter von 26 Jahren, sucht Stelle als Diener oder Kutscher. Näh. in der Herberge „Zur Heimath“, Platterstraße.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine **Kammerjungfer**, ein tücht. Mädchen zu einer Dame, eine **Beiköchin** für Hotel, eine **Küchenhaushälterin** durch Bur. „Germania“, Häfnergasse 5.

Ein Ladenmädchen, welches schon in einer Metzgerei thätig war, wird gesucht. Offerten unter D. A. Z. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10230

Eine geliebte Rockarbeiterin und eine geliebte **Tailenarbeiterin** wünschen Beschäftigung. Näh. Goldgasse 17, Stb. für Mode und den Verkauf gesucht Nerostraße 10.

Lehrmädchen Gesucht eine **Puffrau**, welche mit feinerem Möbel umzugehen versteht, für die Morgenstunden von 7-9 auch 9-11 Uhr, für dauernd. Näheres im Atelier **van Bosch**, Louisenstraße 3.

Monatmädchen f. Vormittags gesucht Saalgasse 32, Stb. I. rechts.

Gesucht 1 **Herrschafst-**, 1 **Restaurant-**, 1 **bürgerliche Köchin**, 1 **gefestes, kräftiges Mädchen** zu einer Dame, 4 **Mädchen** für bürgerliche Küche, 1 **Kellnerin**, 5 **Mädchen** für Küche und Hausarbeit durch **A. Eichhorn**, Herrnmühlgasse 3.

Gesucht Restauration-Köchinnen nach Saarbrücken, fein bürgerl. Köchinnen, Haus- und Hotel-Zimmermädchen, Mädchen für allein, Küchenmädchen, 4 **Kellnerinnen**. Müller's B., Schwalbacherstr. 55.

Gesucht 10 fein bürgerl. Köchinnen, 12 Allein-Mädchen, eine ang. Jungfer, Kaffeeköchin, Beiköchin, tücht. Herrschaftsköchin, Diener, Küchenmädchen d. d. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1 St. Man achte auf Hausnummer, 1 St. und Glasabschl. Gesucht eine Kaffeeköchin, Beiköchin und Küchenmädchen durch das Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1 St. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschl.

Gesucht zu sofortigem Eintritt eine in der feinen Kochkunst

perfecte Köchin.

Meldungen zwischen 10 und 1 Uhr
Sonnenbergerstraße 43.

Hotel-Zimmermädchen, Küchen-Haushälterin, fein bürgerliche Köchinnen, tüchtige Alleinmädchen, Kaffeeköchin, gefest. Kinder-mädchen, welches gut nähen kann, perf. Herrschaftsköchin, evang. Herrschafts-Hausmädchen und eine Kammerjungfer für nach England, eine desgl. für eine engl. Dame für mit nach Rom gesucht durch **Ritter's Bureau**, Tannusstraße 45. 10253

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sowie langjähriges Zeugniß besitzt, wird verlangt Dranienstraße 21, II.

Ein tüchtiges Mädchen, welches auch das Kochen versteht, wird sofort gesucht. Näh. Nerostraße 6. 10237

Mädchen gesucht Walramstraße 4, Parterre. 10216

Kräftiges Mädchen für jede Arbeit gesucht Grabenstraße 6.

Eine nette **Kellnerin** gesucht. Näh. Exped. 10245

Gesucht ein bess. Kindermädchen gegen hohen Lohn bei 10222

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 49.

Ein einfaches, solides **Mädchen** gesucht Kirchgasse 13, Part. Braves Mädchen gesucht Hellmundstraße 58.

Ein starkes **Mädchen**, welches, auch etwas kochen kann, wird gesucht Moritzstraße 33, 1 Stiege.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, wird gesucht Nerostraße 30, I. 10248

Ein gewandtes, reinliches **Mädchen**, welches auch kochen kann, für sofort gesucht Schwalbacherstraße 31, Parterre. 10252

Kinderfräulein mit Sprachkenntn., musik., sucht Ritter's Bureau, Tannusstraße 45, Laden. 10258

Gesucht sofort tüchtiges Personal durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein **Arbeiter**, der bei Installateuren oder Eisenrohr-Handlungen schon gearbeitet hat, tren und zuverlässig ist, wird als Lagerarbeiter für sofort gesucht. Stellung gut und dauernd. Offerten mit Nachweis über seitherige Thätigkeit unter G. L. 40 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **kräftiger, jugendlicher Arbeiter** gesucht.

Wiesbadener Brunnen-Comptoir, Spiegelgasse 7.

Ein **junger Mann** für Hausarbeit und Serviren gesucht „Männer-Turnhalle“, Platterstraße 16.

Gesucht drei **Herrschaftsdiener** und ein **Kammerdiener** (sprachkundig) d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5

Ein fleißiger, ordentlicher **Hausbursche** als Ausläufer sofort gesucht Museumstraße 8.

Ein **kräftiger, fleißiger und treuer, junger Mann** findet dauernde Stelle als **Hausbursche** Marktstraße 9. 10238

Hausbursche gesucht bei 10219

J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Gesucht sofort tüchtiges **männliches und weibliches Personal** durch **Dörner's Bureau**, Herrnmühlgasse 7.

Den Empfang sämtlicher Neuheiten
in
Herbst- und Winter-Stoffen

zur Anfertigung eleganter
Herren-Garderobe nach Maass

erlaube mir hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

**Langgasse
47.**

Jean Martin,

**Langgasse
47.**

105

Benedict Straus,

21 Webergasse 21.

Costüme- und Mäntel-Confection. Seiden- und Modewaaren.

Specialität:

Anfertigung nach Maass!

Neuester Schnitt, vorzüglicher Sitz und tadellose Arbeit garantirt.

Prachtvolle neue Modell-Costüme und Mäntel,

sowie eine **grossartige Auswahl der neuesten Stoffe** für
Herbst und Winter sind eingetroffen.

9991

Keppel & Müller,
Antiquariat,
45 Kirchgasse 45.

Grösstes Schulbücher-Lager!

über Bel-Étag.
Keppel & Müller,
Antiquariat, 10199
45 Kirchgasse 45.

Baumwoll-Flanelle

in grosser Farben-Auswahl,

für Hemden, Jacken, Morgenkleider etc.,

empfehlte in grosser Auswahl

W. Ballmann, Kl. Burgstrasse 9.

10229

Wolle!

Neue frische Waare, 9278

einfarbig und melirt,

das Pfund Mt. 2. —, Loth 4 Pf.
" " 3.20, " 7 "
" " 4. —, " 9 "
" " 4.50, " 10 "

Phönix-Wolle

(garantirt reine Wolle).

Bestes Material für Fußbekleidung.
Präparirt gegen jedes Eingehen in
der Wäsche.

Die Wolle behält stets ihre geschmeidige, weiche
Natur, ist außerordentlich dauerhaft, frei von allen
Chemikalien, vollkommen waschecht!

Carl Claes,

5 Bahnhofsstrasse 5.

„Zu den drei Königen“,

26 Marktstrasse 26.

Empfehle einen reservierten, hübschen, mittelgroßen
Saal zur Abhaltung von Versammlungen, Festlich-
keiten etc. bei guter, preiswürdiger Bedienung.

Achtungsvoll 9788

Jean Caesar.

Restauration Paff, Kleine Schwalbacher-
strasse 7.
Von heute an: Süßer Apfelwein.

la russischen Astrachan- und
la grobkörnigen Elb-Caviar

in frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse
32.

J. C. Keiper,

Kirchgasse
32.

Männer-Gesangverein.

Heute Freitag, den 20. September, Abends 9 Uhr:

Probe.

Nach derselben: **General-Versammlung.**

Tages-Ordnung: 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-
Commission;
2) Budget pro 1889/90;
3) Vereins-Angelegenheiten.

Um allseitiges Erscheinen ersucht

115

Der Vorstand.

Cäcilien-Verein.

158

Dienstag, den 24. September, Abends 9 Uhr, findet
nach Schluß der Probe im Probefestale die diesjährige ordentliche

General-Versammlung

statt, zu welcher die Vereinsmitglieder ergebenst eingeladen werden.

Tages-Ordnung: 1) Berichterstattung über das verflossene
Vereinsjahr;
2) Beschlusfassung über Erhebung eines
Eintrittsgeldes;
3) Neuwahl des Vorstandes.

Der Vorstand.

Goldspiegel-Ausverkauf.

Eine größere Parthie einfacherer Goldspiegel verkaufe, um
hiermit zu räumen, unter dem Selbstkostenpreise.
Sodann empfehle mein reichsortirtes Lager in allen Arten
Holz- und Polstermöbeln, compl. Einrichtungen,
sowie einzelne Gegenstände in jeder Holz- und Stylart.

Garantie für solide Arbeit. — Billige Preise. —

Prompte Bedienung.

9781

Wilh. Schwenck,

Wilhelmstrasse 14.

Putztücher Ia Qualität, gesäumt,
2 Stück 50 Pf.,
Putzeimer von 50 Pf. an billigst zu
haben in 4886

Caspar Führer's Bazar (Inh. J. F. Führer),
Kirchgasse 2 und Marktstrasse 29.

**Frankfurter Bratwürstchen,
neue Linsen,
Teltower Rübchen**

empfehlte

9776

Ed. Böhm, Adolphstrasse 7.

Presschhandlung von J. J. Höss, auf dem Markt und Ellenbogengasse 2.

Heute sind eingetroffen frisch vom Fang in Eispackung:
Prima Egmunder Schellfische, je nach Größe 30 bis
40 Pfg. pro Pfd.,

Cablian im Ausschnitt 60 Pfg.,

Schollen in allen Größen 50 Pfg.,

Steinbutt (Turbot) von 1 Pfd. an pro 1 Mt.,

lebende Zander und Hechte 1 Mt. bis 1 Mt. 20 Pfg.,

Lachsforellen und Salm pro Pfd. 1 Mt. 80 Pfg.,

Seezungen, kleine, pro Pfd. 1 Mt.,

große, 1 Mt. 40 Pfg.,

lebende Rheinbarse 70 Pfg. 318

Neues Sauerkraut per Pfd. 9 Pf. Hermannstr. 6. 10109

Birn-Quitten zu verkaufen Geisbergstraße 5. 10191

Gepflückte Äpfel zu haben Häfnergasse 10, I. 10182

Brennholz. 10173

Kiefern, fein gespalten zum Anzünden, **Buchen**, in versch.
Längen, zum Heizen, empfiehlt billigt frei in's Haus geliefert
Wilh. Gail, Wwe., Dohheimerstraße 33.

Familien-Nachrichten

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mit-
theilung, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Groß-
mutter, Urgroßmutter, Schwester und Tante,

Frau Amtmann Güll, Wittwe,
geb. Kilp,

heute nach kurzem Kranksein sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, den 18. September 1889.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Freitag, den 20. d. Mts.,**
Nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause, Jahnstraße 3,
aus statt. 10206

Dankagung.

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme bei
dem Verluste unserer nun in Gott ruhenden, lieben Frau,
Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Dorothea Wolf,

geb. Steiger,

sowie für die freundlichen Blumenpenden, sagen wir hier-
mit unseren innigsten Dank. 9882

Die trauernden Hinterbliebenen.



K. Weyershäuser,

1 Moritzstraße 1,

empf. sein großes Lager aller Arten
Holz- und Metall-Särge
zu den billigsten Preisen. 953



Ostender Fischhandlung

27 Nerostraße 27

und auf dem Markte,
empfiehlt: Frischen Salm, feinste Ostender Seezungen,
Cablian, Schellfische, Limandes, Hechte, Zander,
Kieler Bücklinge etc. **Joh. Wolter.**

Gefochte Fleisch-Steaks per Pfd. 25 Pfg.
von Morgens 7 bis 10 Uhr abzugeben Rheinstraße 13.

Verloren. Gefunden

Verloren ein silbernes Armband auf dem
Weg nach Sonnenberg. Abzu-
geben gegen Belohnung Elisabethenstraße 1.
Eine **Grauat-Brosche** gefunden. Abzuh. geg. die Einrückungs-
Gebühr bei **Gebr. Abler**, Neroberg. 10192
Zugelaufen ein gr., schwarzer Hund Walramstraße 11, 3 Tr.

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Verloren: Mehrere Armbänder, mehrere Portemonnaies mit Geld,
1 Schirm, 1 Ohrring, 1 Arbeitsbeutel, 1 Pincenez, 1 Bleistift, 1 Kreuzchen,
1 Uhrkette, 1 Siegelring.

Gefunden: 1 blaue Brille, 1 Damenschirm, 1 weiße Kinderschürze,
1 Pferdebede, bares Geld, 1 silberne Brosche, 1 Portemonnaie mit
Zinnsalt, 1 Kneifer, 1 rother Arbeitsbeutel, 1 Anhänger zur Uhrkette,
1 weißes Herrenhemd, weiße Baumwolle.

Zugelaufen: 1 Hund.

Entlaufen: 1 Hund.

Entflogen: 1 Vogel.

Unterricht

Für junge Leute.

Vom 1. October an giebt eine in Paris diplomirte Lehrerin von
8—9 Uhr Abends einen **französischen Conversations-**
Kursus. Anmeldungen zwischen 8 u. 9 Uhr Vormittags und
2 u. 3 Nachmittags **Louisenplatz 3, Parterre.**

Immobilien

August Koch, Große
Burgstraße 7, II.

Vermittlungs-Geschäft für den An- und Ver-
kauf von Immobilien jeder Art, sowie für Hypo-
theken-Capitalien, Vermietung von Villen,
Wohnungen und Geschäfts-Lokalen. 10170

Ein freistehendes, einstöckiges Wohnhäuschen in
Biebrich, mit Frontspitze, und Gärten, zum Alletubewohnen,
preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 10243

Zu verkaufen wegen Todesfall das in Soden reizend
gelegene sog. Schlößchen (einst. Eigenthum weiland J. Hoh-
der Frau Herzogin Pauline) mit Nebengebäuden, großem
Garten (3 Morgen), 30 Zimmern, Stallung,
Remisen durch die 10236

Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.

Miethgesuche

Ein alterer Herr sucht eine unmöblirte Wohnung von 2—3 schönen
Zimmern in guter Lage und in anständigem Hause. Offerten
mit Preisangabe unter **E. K. 80** an die Exp. d. Bl. erb.

Ein junger Beamter sucht für Ende Sept. eine möbl. Wohnung (1—2 Zimmer), am liebsten in der Gegend der Mainzerstraße, Frankfurterstraße, Parkstraße u. Offerten unter **R. R. 90** an die Expd.

Ein Fräulein sucht einfach möbliertes Zimmer mit Pension zu billigem Preise in der vorderen Stadt. Offerten unter **A. 22** an die Expd. d. Bl. erbeten.

Für ein bed. Manufacturwaaren-Geschäft suche per 1. Jan. oder 1. April 1890 einen geräumigen Laden. Langgasse, Kirchgasse oder Marktstraße bevorzugt. Gest. Offerten an **August Koch**, Gr. Burgstraße 7, 2. Etage, erbeten. 10171

Ein trockener, luftiger, frostfreier Keller zur Ueberwinterung von circa 15 großen Kibelpflanzen wird zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter „**Keller**“ an die Exp. erbeten.

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Märgergasse 5

Ist ein neu erbauter, großer Laden mit Ladenzimmer auf den 1. October oder später mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Alles Nähere Langgasse 22, Seitenbau. 10249
Werkstätte zu vermieten Michelsberg 9a. 10213

Wohnungen.

Adelheidstraße 3, im 2. Stock, eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 10240

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte Erdgeschoss, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 10174

Lahnstraße 5 zwei Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 10169

Lehrstraße 25 ist Parterre eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. Nerostraße 38. 10172

Nicolasstraße 32, Hochparterre, hübsche Wohnung von drei großen Zimmern, Balkon, Badezimmer und Zubehör, vom 1. December ab zu vermieten. 10224

Nömerberg 14 ist ein Logis im Seitenbau, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 10207

Wellrigstraße 11, 1 Treppe hoch, 3 Zimmer und Zubehör, daselbst 2 Zimmer mit eigenem Eingang, eventuell auch zusammen, zu vermieten. 10207

Zu vermieten.

Das kleine Gartenhäuschen, 4 Räume enthaltend, werden neu hergerichtet, an ruhige, einzelne Leute zu vermieten. Monatlich 25 Mk. Anzusehen zwischen 1/2 1—2 1/2 Uhr Kellerstrasse 11. 10210

Als Bureau geeignet ist eine Wohnung ebener Erde von 3 großen Zimmern und Küche zu vermieten (kann auch getheilt abgegeben werden). Näh. Nicolastr. 32 bei **Fr. Beckel**. 10223

In Hattenheim, Rheingau,

wo keine Communal-Abgaben,

ist per 1. April 1890 eine schöne Wohnung nächst der Eisenbahn, mit Aussicht auf den Rhein und Umgebung, an Personen ohne Kinder zu vermieten. Räume: 3 Stuben, 1 Cabinet, Küche, 2 Mansarden, Keller und Kastenraum. Näh. Exped. 10181

Möblierte Wohnungen.

Louisenstraße 3, nahe dem Park (Sonnenseite), sind möblierte Wohnungen, sowie einzelne möblierte Zimmer zu vermieten.

Eine elegant möblierte Hochparterre- oder Bel-Etage-Wohnung mit Mansarde und Küche für Winter zu verm. Parkstraße 9.

Möblierte Zimmer.

Bahnhofstraße 6 sind zwei möblierte Parterre-Zimmer mit oder ohne Kost einzeln zu vermieten. 10189

Bleichstraße 27, 1 St. hoch, zwei freundlich möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 10175

Friedrichstraße 45 mehrere möblierte Zimmer, auch mit Pension, auf gleich zu vermieten.

Moritzstraße 29, Parterre links, ein Zimmer, möbl. oder unmöblirt, an eine Dame abzugeben. Anzusehen von 9—12 Uhr.

Moritzstraße 50, Part. l., schön möbl. Zimmer zu vermieten. Rheinstraße 44, 2 St., vis-à-vis der Artillerie-Kaserne, möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 10190

Nömerberg 39 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Louisenstraße 16. 10235

Zu vermieten zwei möblierte Zimmer an einen Herrn oder eine Dame Kirchgasse 13 in Mosbach.

Ein freundl. möbl. Zimmer auf 1. Oct. z. vm. Adlerstr. 59, I r. 10232

Ein sehr freundliches Zimmer an gebild. Herrn oder Dame, event. mit Pension, zu vermieten Bleichstraße 23, 2 Treppen rechts.

Ein gut möbl. Zimmer ist zu verm. Dogheimerstr. 18. 10176

Schön möbl. Zimmer mit 1—2 Betten, passend für Einjährige oder Beamte, sowie einfache Logis Faulbrunnenstr. 3, 2 St. 10247

Ein gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. Näh. Kleine Kirchgasse 1, 2 Treppen. 10251

Ein einfach möbliertes Zimmer, sowie eine Mansarde mit Bett billig zu vermieten Nicolastraße 5, Seitenbau. 10244

Kleine, möblierte Zimmer mit Kost zu verm. Saalgasse 22.

Möbl. Zim. mit o. ohne Pens. zu vm. Schwalbacherstr. 9, II. 10193

Möbl. Parterre-Zimmer auf 1. Oct. z. verm. Schwalbacherstr. 51.

Ein einfach möbliertes Zimmer mit Pension, auch an 1—2 reinkl. Arbeiter zu vermieten Schwalbacherstraße 53 I. 10136

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension vis-à-vis der Kaserne zu vermieten. Eingang Faulbrunnenstraße 12, II links. 10201

Schön möbl., zweifensstriges Zimmer mit oder ohne Pension sofort billig zu vermieten Wellrigstraße 6, 2 St. g'n.

Möbl. Zimmer zu vermieten, auch erhalten zwei reinkl. Arbeiter Schlafstelle Wellrigstraße 19, II. 10221

Möbliertes Zimmer zu vermieten Wörthstraße 3, Part. Möbl. Zimmer mit Clavier zu verm. Näh. Exped. 10212

Einige Leute erhalten Kost und Logis Wörthstraße 10. Näh. im Laden daselbst.

Reinkl. Arbeiter erh. Logis Kl. Schwalbacherstr. 11, 2 St. r.

Leere Zimmer, Mansarden.

Adlerstraße 58 ist 1 großes Zimmer per 1. Oct. zu verm. 10121
Eine heizbare Mansarde zu vermieten Nömerberg 1.

Remisen, Stallungen, Keller etc.

Stallung für 3 Pferde, nebst Kutscherstube und Geschirrkammer, zu vermieten Rheinstraße 26. Auch werden daselbst Pferde in Pflege genommen.

Fremden-Pension

Eine anständige Person kann bei ordentlichen Leuten auf dem Lande gute Aufnahme und Pflege finden. Näh. Exped. 10139

Eine feine Dame (Wittwe) wünscht Herren oder Damen in volle Pension aufzunehmen. Schriftliche Anfragen unter **A. H. 49** an die Exped.

Gentleman's family from Hannover offers a pleasant home to two young ladies. Great advantages offered for acquiring languages &c. &c. For particulars apply to **Roth's Foreign library.**

Verbessertes
System.

Irische Oefen.

Verbessertes
System.

Der beste Ofen ist heute unstreitig der **irische Ofen**. Derselbe giebt vermöge seiner Chamotte-Ausmauerung nicht nur eine gleichmäßige, sondern auch angenehme Wärme, heizt rasch und ist vermittelt seiner patentirten Schüttelrost-Einrichtung und denkbar einfachster Regulirung bequem den ganzen Winter durch in Brand zu erhalten, brennt sparsam und ist vielfach ärztlich empfohlen.

Alleinverkauf bei

Louis Zintgraff, 13 Neugasse 13,

Eisenwaaren-Handlung und Haus- und Küchengeräthe-Magazin.

Größtes Lager in allen Sorten Oefen, als: Regulir-Füllöfen, Amerikaner-Oefen von den billigsten bis zu den hochfeinsten, Kochöfen, Kohlenkasten, Feuergeräthen, Oefenschirmen, transportablen Kochherden unter Garantie etc. etc.

Sonnenberg.**Stets süßen Aepfelmost**

bei

Jac. Stengel, „Raffaener Hof“.

Aechte Frankfurter Würstchen

treffen jetzt immer frisch ein und empfehle dieselben in vorzügl. Qualität

10242

Hch. Eifert, Neugasse 24.**Neue Fischhalle**

(Ecke der Gold- u. Neckergerasse).

Heute Früh treffen wieder ein: **Ausgezeichnete Schellfische, Cablian**, je nach Qualität von 50 Pf. an per Pfd., Seezungen, Steinbutt, Schollen, Merlans, die so beliebten **See- makrellen (maquereaux)**, Zander, ferner **ächten Rheinfalm, Elbsalm** (rothschnittig), im Auschnitt per Pfd. 1 Mk. 70 Pf., **Lachsforellen und Blaufelchen** (Pera) aus dem Bodensee, Bachforellen, Flußfische, besonders sehr schöne, lebende und frisch abgeschlachtete, **Rheinhechte** per Pfd. 80 Pf. (abgeschlachtet), Karpfen, Barsche, Aale, sowie **Oberkrebs**, lebende **Hummer**, geräucherte, gesalzene und marinierte Fischwaaren etc. etc.

F. C. Hench,Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
Telephon-Anschluß No. 75.

318

Kartoffeln für den Winterbedarf.

Wie im vorigen so auch in diesem Jahre liefere ich wieder **Kartoffeln** für den Winterbedarf in **nur guter Qualität** und werden Bestellungen von jetzt ab entgegengenommen.

Ad. Gräf, Goldgasse 15.

Alle Aufträge werden prompt und reell ausgeführt.

10217

Glycerin-Cold-Cream-Seife

8957

von **Bergmann & Co.** in Dresden,

die beste Seife um einen zarten, weissen Teint zu erhalten; **Mütter, welche ihren Kindern einen schönen Teint verschaffen wollen**, sollten sich nur dieser Seife bedienen. Preis à Packet 3 Stück 50 Pf. Zu haben bei

Diez & Friedrich, Wilhelmstrasse 38.**Fünf Stück afrikanische Keulen, Waffen,**für 40 Mk. zu verkaufen, sowie ein eigener **Herrschreib- tisch** in Tausch mit einem **Mahagoni-Damen-Schreibtisch** gesucht. Näh. Exped.

10246

Industrie- & Kunstgewerbeschule

für Frauen und Töchter gebildeter Stände.

Wiesbaden, Neugasse 1.

8063

Wiederbeginn sämtlicher Kurse **Hand- und Maschinen- nähen, Wäschezuschnitten, Schneidern** (der praktische Unterricht wird von einer routinirten Schneiderin erteilt), **Putz etc. Weiß- und Kunststickerie** in allen Techniken, jede **Kunsthandarbeit etc.**

Ferner: **Zeichnen und Malen** nach der Methode des Kgl. Kunstgewerbe-Museums zu Berlin, **Lederschnitt** nach **Hulbe, Mehen, Brandmalerei etc.** Für **Semesterkurse** im Zeichnen und bei Belegen von wenigstens 3 praktischen Kursen Preis-Ermäßigung.

Am 1. October Beginn des Kurses zur **Ausbildung** für das **staatliche Handarbeit-Lehrerin- Examen**. Näheres durch Prospekte und die Vorsteherin

Frl. **H. Ridder,**

9-12 und 3-5 Uhr wochentäglich.

G r a u r i n g e
 stets vorrätig von 7 Mark an
 in nur 14 Kar. Gold, 585 gestempelt.
H. Lieding,
 Juwelier, 5225
 16 Ellenbogengasse 16.
 Größtes Arbeits-Geschäft.

Olivenöl, Nizza, extrafst., per 1/2 Liter
Salatöl, 1 Mark,
 feinschmeckend, per 1/2 Liter
 50 und 60 Pfg., empfiehlt
Kirchgasse 49, Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
 Kaffee-Handlung und -Brennerei. 4134

Kartoffeln,
 sehr gute und mehrlreiche, zum Winterbedarf, liefere:
 ächte Englische . . . per Malter, 2 Str., Mk. 4,—
 Schneeflocken . . . " " 2 " " 4,50
 Frühkartoffeln . . . " " 2 " " 5,—
 Mauskartoffeln . . . " " 2 " " 7,—
 Proben stehen zu Diensten. 10200
Wilh. Thon, Schwalbacherstraße 39.

Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
 Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 220.

Freitag, den 20. September

1889.

Königliche Schauspiele.

Anmeldungen für das am 8. October d. J. beginnende Abonnement 1889/90 werden in dem Theater-Bureau mit Ausnahme des Sonntags täglich von 10—12 Uhr Vormittags entgegengenommen.

Die in vorjähriger Saison abonniert gewesenen Plätze bleiben den resp. Abonnenten bis zum 21. September cr., Mittags 12 Uhr, reservirt.

Die Zahl der Abonnements-Vorstellungen ist von 160 auf 180, mithin um 20 Vorstellungen erhöht worden.

Wiesbaden, den 14. September 1889.

317

Intendantur der Königlichen Schauspiele.

Königliche Schauspiele.

Anmeldungen für die während der Winter-Saison 1889/90 unter Leitung des Herrn Capellmeisters Mannstaedt zum Besten des Orchester-Unterstützungs-Fonds im Königlichen Theater stattfindenden sechs Symphonie-Concerte werden mit Ausnahme des Sonntags täglich von 10—12 Uhr Vormittags in dem Salon des Königlichen Theaters (1 Treppe hoch) entgegengenommen.

Das 1. Concert findet Freitag, den 4. October 1889, unter Mitwirkung der Concertsängerin Fräulein Hermine Spies statt.

Die im vorjährigen Symphonie-Cyclus abonniert gewesenen Plätze bleiben den resp. Abonnenten bis Montag, den 23. September cr., Mittags 12 Uhr, reservirt.

Wiesbaden, den 17. September 1889.

317

Intendantur des Königlichen Theaters.

Bekanntmachung.

Samstag, den 21. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, wollen die Erben des Herrn Michael Fussinger neun Ackerparzellen, jede ca. 20 Ruthen groß und an der Verlängerten Bleichstraße gelegen, an Ort und Stelle auf die Dauer von 6 Jahren verpachten lassen.

Sammelplatz an der Schule in der Bleichstraße.

Wiesbaden, 14. September 1889.

317

Im Auftr.: Brandau.

Bürgermeister-Bureau-Assistent.

Neue Strickwolle

in großer Auswahl

von 4 Pfg. das Loth ab bis zu den feinsten Qualitäten billigst.

Phönix-Wolle,

neues Fabrikat,

10045

präparirt gegen das Eingehen in der Wäsche.

H. Conradi,

Kirchgasse 21.

Kirchgasse 21.

Kleider- und Küchenchränke,

Bettstellen, Nachttische etc. zu verkaufen Nerostraße 16. 554

Institut Wirtzfeld,

8910

höhere kathol. Mädchenschule,

Wiesbaden, Rheinstraße 48.

Beginn des Winter-Semesters:

Montag, den 23. September, Morgens 9 Uhr.

Confirmanden-Bücher,

feinste Ausführung, mit Namen 40 u. 50 Pf. empfiehlt Papeterie P. Hahn, Kirchgasse 51. 10063

Nur 8 Tage.

Die neuesten Original-Gemälde (gemalt 1885—1889) von

Professor Gustav Graef,

darunter:

„Märchen“,

„Verfolgte Phantasie“

(Graef's Antwort auf seinen Prozess)

Wikinger's Ende.

38 Saalgasse 38

(Ecke der Nerostraße).

Geöffnet von 8—8 Uhr.

Entrée 50 Pfg.



Sonnenberg.

Erlaube mir mitzutheilen, daß sich mein

Schuhlager nebst Werkstätte

nicht mehr Langgasse 21 befindet, sondern in meinem neuerbauten Hause,

Thalstrasse 33a.

Hochachtungsvoll

Carl Hollingshaus.

Waschächte, sowie alle Sorten Stempelfarben. 9845

Hexamer, Spiegelgasse 6.

**Wachstuche,
Ledertuche,
Unterlagestoffe**

**aller Arten zu billigsten
Preisen.**

9018

Wilhelm Gerhardt,

40 Kirchgasse 40.

**S. Halpert's
Waaren-Abzahlungs-Geschäft,**

Webergasse 31, 1. Etage, Ecke der Langgasse,

empfehlte in grösster Auswahl, bei bequemsten Zahlungsbedingungen und sehr billigen Preisen

lackirte und polirte Möbel und alle Arten Polsterwaaren

unter Garantie für dauerhafte Arbeit.

10092

Für Stotternde.

Im Interesse der Sprachleidenden bestätige ich hierdurch, daß mein Gehilfe, Herr W., im Jahre 1880 von seinem schweren Stotterübel durch Herrn Spracharzt Gerdt's in Bingen vollständig geheilt worden ist und seitdem gut und natürlich spricht, ohne im Geringsten zu stottern.

Bingen a. Rhein.

(Man.-No. 1496) 18

Wb. Heilmann (Conditorei).

M. Auerbach,

Herrenschneider,

Delaspéestrasse 1,

zeigt den Empfang sämtlicher neuen

Herbst- und Winterstoffe

in mehr als grosser Auswahl hiermit an. Es kosten in bekannter tadelloser Arbeit

Winter-Anzüge Mk. 65, 70 und 85,

Winter-Überröcke, von Mk. 70 anfangend,

Hosen in den besten und feinsten Stoffen, von Mk. 18 anfangend. 8816

Kochherde

empfehlte in allen Grössen, äusserst sauber und massiv gearbeitet, zu auffallend billigen Preisen 9003

Al. Dohheimer- B. Helmsen, Al. Dohheimer-
strasse 4. strasse 4.

Obstpressen (Kellern)

billig zu verkaufen Schiersteiner Chaussee 2. 6926

Sehr kleiner, eleganter **Stuhlfügel**, gut erhalten, nebst gut klingender **Geige** Wegzugs halber zum Preis von 230 Mk. zu verkaufen Webergasse 22, II.

**Den verehrlichen Curgästen und Bewohnern
Wiesbadens, welche Biebrich besuchen,**

empfehlte sich die unterzeichnete Buch-, Papier- und Schreibwaaren-Handlung zum billigsten Einkauf von **Geschenken, Gebrauchs- und Luxus-Artikeln**, wie auch **Musikalien**.

Vorräthig stets gut gewähltes Lager in **Werken aller Zweige der Wissenschaften, Prachtwerken, Classikern, Anthologien**. Lager von Reclam's Universal-Bibliothek und der Musikalischen Universal-Bibliothek (F. Siegel, Leipzig), pro Nummer nur 20 Pfennig.

Grosse Auswahl in **Reise-Literatur und Städte-Ansichten** von den Rheinlanden, Mainz, Wiesbaden, Frankfurt in Cabinetformat, in Lichtdruck 20 Pfennig das Stück. Die Bilder werden auch von einigen anderen deutschen Städten auf Bestellung geliefert und versandt.

Geschenk-Artikel in grosser Auswahl zu billigsten Preisen. **Aechte Japan- und China-Holz- und Lackwaaren. Japanische Fächer und Schirme.**

Als Neuheit empfehlen: **Ebonitwaaren, Bilder-rahmen und Toilettespiegel** in feinsten Ausführung zu billigsten Preisen.

Auf Wunsch werden die Bestellungen direct an auswärtige Adressen versandt. 9292

Gebrüder Weber, Biebrich a. Rh.,
Ecke der Mainzer Strasse, Haltestelle der Dampfstrassenbahn.

Specialität: (No. 1289)

Pariser Gummi-Artikel,

feinstes Fabrikat, von Mk. 1.50 bis 4 Mk. per Duzend unter Nachnahme discret, en gros und détail, versendet **Ph. Rümpf,**
Frankfurt a. M. Catalog 20 Pf. Porto, Discret. 360

CACAO-VERO

HARTWIG & VOGEL

DRESDEN

Leichte
Verdaulichkeit.

!! Deutsche Industrie !!

Grosse
Nährkraft.

Der täglich zunehmende Verbrauch unseres

CACAO-VERO

(entölt leicht löslicher Cacao)

349

bestätigt zur Genüge dessen vorzügliche Qualität, feines Aroma, Ausgiebigkeit und Billigkeit und wird daher dieser Cacao ganz besonderer Beachtung empfohlen.

Zu haben in Dosen: v. 3 Pfd. für 8 M. 50, 1 Pfd. 3 M. 1/2 Pfd. 1 M. 50, 1/4 0,75 in den meisten Konditoreien, Kolonialwaaren-, Delikatess- und Drogen-Geschäften. (Dr. à 1895b)

CACAO-VERO

HARTWIG & VOGEL

DRESDEN



Salm Mt. 1.80, Seezungen Mt. 1.— bis 1.20, Zander 1.20, Cabliau 0.80 bis 0.50, Schellfische Mt. 0.25 bis 0.40, Schollen 0.40 bis 0.50, Hechte, lebend Mt. 1.10, abgeschlachtet 0.90, Aale Mt. 1.20 bis 1.40 per Pfund,

ferner:

Hollmöpfe, Sardinen, Sardinen in Del, Sardellen, Hal in Gelée, Heringe (gesalzen und mariniert), Hummer in Büchsen, Schjenzungen, Corned beef,

außerdem:

Alle Compots, feinstes Olivenöl (Speise- und Salatöl), Münchener Bierläse, Breslauer Dom-läse, Darmstädter Rahmkäse, Reuchatelers Käse, Camemberts, Kronenkäse, Kräuterläse, Semmering-Käse,

jodann:

Geräucherte Schellfische, Flundern, Kieler Bücklinge, Sprotten,

Rheinisches Schwarzbrot

hält in prima Qualität bestens empfohlen die

317

Central-Fischhalle von C. Becker,

12 Marktstraße 12,

vis-à-vis dem Markt und dem neuen Rathhaus.

Frisch eingetroffen: Gute, frische Landbutter per Pfd. 1 Mt. 20 Pf., sowie Schmelz- und Backbutter per Pfd. 70 u. 80 Pf., Zwiebeln per Pfd. 6 Pf. fortwährend zu haben bei Klenk, Michelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge. 10106

Zwetschenkuchen von Brodteig per Stück 12 Pfg. täglich frisch zu haben Walramstraße 24. 8316

Kartoffeln.

Die beliebtesten Magnum bonum von

Ph. Ferd. Wagner, Hof Gnadenthal.

Bestellungen für den Winterbedarf werden schon jetzt angenommen sowie Proben abgegeben bei 8886

Carl Frick, Victualien-Handlung,

Röderstraße 41.

Speise-Kartoffel.

Aechte Oberpfälzer Speise-Kartoffel, heuer besonders schön groß und mehlig gewachsen, versendet waggonladungsweise zum billigsten Tagespreis (H. 65582) 330

Carl Aug. Pfäffinger,
Neustadt a. d. Waldnaab,
Bayern, Oberpfalz.

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr. k. engl. Hofl.

Entölt Maisproduct. Für Kinder und Kranke mit Milch gekocht speciell geeignet — erhöht die Verdaulichkeit der Milch. — In Colonial- u. Drog.-Hdlg. 1/1 u. 1/2 Pfd. engl. à 60 u. 30 Pf. 7560

Die Metzgerei von Marx

befindet sich von heute an Adlerstraße 48. Marx, Metzger.



Täglich
frisch-
geschossene

Hasen

empfiehlt

Jacob Häfner,

Delaspéestraße 5. 10089

Lebende Bach-Forellen à Pfd. Mt. 3.40, von 4 Pfd. an fco. Haus, unter 4 Pfd. Transp. 60 Pf., Aufgabe der Bestell. vor 12 Uhr Tags zuvor, an Fischmeister Rossel, Fischzucht-Anstalt. Ablieferung Abends. 11080

Neuheit. Außer der Concurrenz. Mit Kochrezept. Hausmacher Eier-Schnitt. **Weiner's Nudeln** (keine sog. Fabrik-Nudeln) täglich frisch Mauergasse 12, Part.

Universal-Kleiderreinigungs-Salz

entfernt sofort jeden Fleck und stellt die ursprüngliche Farbe wieder her. Zu haben in Packeten à 12 und 25 Pfg. in der Drogerie 9711

A. Cratz, Langgasse 29.

Buttermilch wieder täglich frisch à Bitter 10 Pfg. bei E. Bargstedt, Faulbrunnenstraße 7. 8357

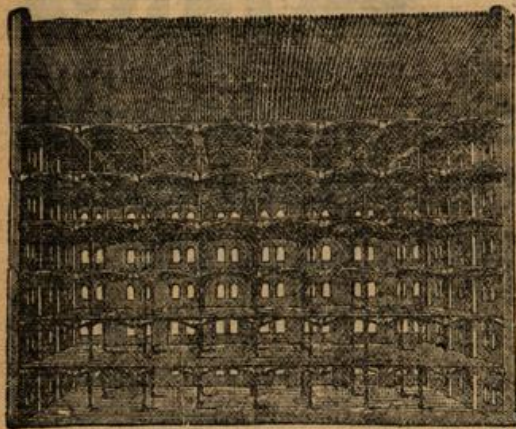
In dem Haushalt einer Dame können noch 2-3 Damen an dem einfachen, aber gut. Mittags-tisch theilnehmen. Adresse zu erfr. in der Exped. 9864

Eier, frische 5 Pf., 100 St. 4 Mt. 90 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Dobheimerstraße 20 sind gepflückte Äpfel im Str. zu haben. 9984

Kartoffeln, gelbe 18 Pf., blaue Pfälz. 21 Pf., Mänschen 32 Pf., Heringe 6 Pf., Zwiebeln 7 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Goldene Medaille. | Berlin 1879, Porto Allegre 1881, Moskau 1882, Berlin 1883, Amsterdam 1883, Tepitz 1884, Adelaide 1887, Melbourne 1888, Berlin 1888. | Ehren-Diplom. 1. Preis.

Hein, Lehmann & Co.,Centrale: Berlin N., Chausseestr. 113.
Zweigfabriken: Geisweid und Sielce bei Sosnowice
(Kreis Siegen.) (Russland.)

Bombirte Trägerwellblech-Decken des Getreidespeichers der Berliner Brodfabrik und der Berliner Production- und Handelsbank, ausgeführt 1878.

Illustrirte Prospekte, Profil- und Preistabellen, statische Berechnungen, Anschläge etc. gratis durch den Vertreter

Actiengesellschaft, Trägerwellblech-Fabrik u. Signalbau-Anstalt.

Specialitäten: Trägerwellblech-Bauten,

Trägerwellblech-Decken, Fussböden, freitragende Dächer, Shed-, Pult-, Färberei- und Kuppeldächer, Brücken, Wände, Treppen, Balcons, Corridore, Thüren, Schiebethore etc.

Vollständig eiserne Trägerwellblech-Häuser, Schuppen, Hallen und Wellblechbauwerke jeder Art.

Complete verzinkte Wellblech-, Pfannenblech- u. glatte Eisenblech-Bedachungen, verbleite Falzblech-Bedachungen.

Eiserne Bauconstructions jeder Art: T-Träger, Blech- und Gitterträger, Guss- und schmiedeeiserne Säulen. 330

Verzinkerei für alles Schmiede- u. Gusseisen.

Lohn-Verzinkerei aller fremden Eisen- und Blechfabrikate.

A. Kolbe, Frankfurt a. M.**Große Spezereiwaaren-Versteigerung.**

Heute Freitag, den 20. September, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr A. Verberne, wegen Aufgabe des Geschäfts und Wegzug im Laden

23 Albrechtstraße 23

sämmliche Spezereiwaaren und die Laden-Einrichtung öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, als:

Kaffee, Reis, Grieß, Erbsen, Linsen, Bohnen, Nudeln, Macaroni, Thee, Kochzuder, Mandeln, Grünkern, Stärke, Paniermehl, Soda, Salz, Feuerzeug, Wische, Tinte, Amonin, Cichorie, mehrere 1000 Cigarren, Cigaretten, Tabak, Käse, La Essig, Bürsten, Putztücher, Cylinder, Seife, engl. Biscuit, Fleisch-Extract, Schwämme, Fensterleder, Schnürriemen, Schminke, Köln. Wasser, Briefpapier, Ausstellgläser, Eisschrank, Petroleumapparat und -Pumpe, Fackelager, Flaschengestelle, Waagen, Kaffeebrenner, Schrotleier etc. etc.

Die Laden-Einrichtung kommt um 11 1/2 Uhr zum Ausgebot.
Sämmtliche Waaren sind frisch und guter Qualität.**Reinemer & Berg, Auktionatoren und Taxatoren,**
Michelsberg 22. Friedrichstraße 25. 294**Schürzen-Fabrik** Geschwister **Kirchgasse 9,** früher
Müller, Michelsberg.
jetzt nur noch 9888**Tüll-Gardinen,**weiss und crème, abgepasst und per Meter, in grosser Auswahl, einfache und feinste Muster. **Reste von 1-3 Fenster besonders billig.**

Camilla-Stoffe für Gardinen empfiehlt in grosser Auswahl 9956

W. Ballmann, Kleine Burgstrasse 9.**Prima holl. Vollharinge**

per Stück 5, 6 und 8 Pf., im Duzend billiger, empfiehlt

Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48. 9892**„Dentila“ stillt augenblicklich jeden Zahnschmerz**

u. ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumat. Schmerz von überraschender Wirkung. Preis per Fl. 50 Pf. Erhältlich nur bei H. Jahn, Tannusstr. 39, J. Jung, Schulgasse 15, Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit beehre mich ergebenst anzuzeigen, dass ich meine Geschäftsräume nach

25 Kirchgasse 25

verlegt habe und bitte meine werthe Kundschaft, mir das so reich geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Gustav Gottschalk,
Posamentier.

8806

Michelsberg 18. **Schürzen- und Wäsche-Fabrik** Michelsberg 18.
Damen-Schürzen, Schul-Schürzen, Kittel-Schürzen

in schwarzen, weissen und ächt farbigen Stoffen.

Gesundheits-Corsets für Damen (von 2 Mk. an) und Kinder (von 60 Pf. an), baumw.
Flanell-Hemden für Herren, Damen (von Mk. 1,20 an) und Kinder (von 65 Pf. an),
nur aus den besten Stoffen gearbeitet.

Neuheit: Handgestickte Decken, Tischläufer, Schoner.

Eigene Anfertigung sämtlicher Wäsche-Artikel.

Michelsberg 18.

P. H. Müller.

Michelsberg 18.

Total-Ausverkauf

meines gesammten Waarenlagers.

**Passementeries, Stickereien, Bänder,
Spitzen etc.**

7 Webergasse. **Carl Goldstein,** Webergasse 7.

8666

Verschiedenes

Dr. med. F. Schulz, pract. Arzt,
Louisenstrasse 7.

Sprechstunden täglich: { Vormittags von 8—9 Uhr.
Nachmittags von 2—4 Uhr.

Atelier für künstliche Zähne, Plombiren etc.

von 5967

H. Kimbel's Nachf., W. Hunger,
befindet sich

21 Friedrichstrasse 21,

im früheren Hause des verstorbenen Herrn Zahnarzt Cramer.

Meine Wohnung befindet sich von heute an 10096

Steingasse 1, eine Stiege.

Wiesbaden, den 18. September 1889.

G. D. Schmidt.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab **Gustav-Adolf-**
straße 3. **Aug. Bohn, Einirer.** 10028

Warnung!

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau irgend Etwas auf
meinen Namen zu borgen oder zu leihen, indem ich für Nichts hafte.
Wiesbaden, den 16. September 1889. **Jacob Gerbig.**

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh.**
Dorlass, Mechaniker, Oranienstraße 27, Stth. 4294

$\frac{1}{2}$ oder $\frac{3}{4}$ **Fremdenloge** im ersten Rang (Borderränge)
abzugeben **Gr. Burgstraße 3, im Laden.** 10041

Costümes, Mäntel, Jaquettes

und Umhänge werden nach neuester Mode angefertigt und
modernisirt. **G. Krauter, Damenschneider,**

Faulbrunnenstraße 10, 2. Etage.

Herrenkleider

werden unter Garantie angefertigt,
getragene chemisch gereinigt, reparirt

u. gewendet bei **H. Kleber, Herrnschneider, Marktstr. 12.** 10005

Eine **Schneiderin** nimmt noch **Kunden** an in und außer

dem Hause. Näh. **Golbgasse 23, 2 Stiegen hoch.** 10080

Zwei **Schwester, Schneiderinnen**, haben noch einige Tage frei

und nehmen Arbeit in's Haus. Näh. **Albrechtstr. 37, Stth. III.**

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen und schnell
und pünktlich besorgt **Bleichstraße 21, Parterre.** Dasselbst sucht ein

Mädchen noch einige Kunden im Bügeln.

Ludwig Scheid, Bleichstraße 7,

übernimmt **Auszüge.** 9100

Möbel-Transport und Verpackung

übernimmt billigt und prompt unter Garantie 9966

Heinrich Löh, Oranienstraße 4.

Alle Sorten **Stühle** werden billigt **geflochten, polirt und**
reparirt. **A. May, Stuhlmacher, Ranergasse 8.** 13278

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert in jede beliebige Wohnung 8992

Frau Ad. Blum, Wittwe, Schulgasse 11.

Verkäufe

 Zu verkaufen fast neues **Pianino** Kirchgasse 2a,
Seitenbau 1. Etage. 10142

Ein **Pianino** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 8336

Ein großer **Vorrath neuer**

fertiger Federbetten

soll, da ein in Aussicht genommenes Geschäft Sterbefalles halber
nicht eröffnet werden kann, stück- und parthiweise **bedeutend**
unter Einkaufspreis während der nächsten Tage aus freier
Hand verkauft werden **Biebricherstraße 19, Parterre.**

Auch für **Wiederverkäufer** geeignet.

Samstag letzter Verkaufstag, weil Dienstag Abreise.

Wegen Umzug zu verkaufen: 1 **Damen-Schreib-**
tisch, fast neu, 70 Mk., 1 gutes **Tafelclavier** 100 Mk., **Plüsch-**
Damaststühle und **Sessel**, Preis nach Uebereinkommen, 1 **Nächtisch**
15 Mk., 1 neuer **Glasschrank** 80 Mk., 2 **Betten** 70 Mk., 1 **Luß-**
baum und 1 **eisernes**, 1 **Waschkommode** von **Lußbaum-Holz** mit
Marmorplatte 30 Mk., 2 **Schränke**, Preis nach Uebereinkommen,
1 **Plüsch-Sopha** 45 Mk., 3 **Tische**, 1 **Küchenschrank** 25 Mk. u.
Näheres **Expedition.** 10076

Freihändig wegen Wegzug billig zu verkaufen:
Eine **mannshohe**, **künstlerisch** ausgeführte **Alabasterchale** (mit
Satyrmasken), ein **Crystall-Lüster** für **Kerzen**, ein **3-armiger**
Gas-Lüster (**Bronce**), ein großer, fast neuer **Brüfelteppich**,
ein **Trumeauspiegel** mit **Marmorconsole**, ein **eleganter**
Diplomaten-Schreibtisch, noch **ungewaschene Schweizer**
Tüll-Gardinen u. Das Meiste noch fast neu. 10061

Emserstraße 2, 2 St. links.

Wegen Umzug

eine schöne, **nussb. matte** und **blanke Schlafzimmer-Einrichtung**,
versch. andere **Möbel** und **Betten**, 1 **nussb. Buffet** mit
Marmorplatte, **Ölgemälde** u. s. w. sofort sehr **billig** abzu-
geben **Oranienstraße 22.** 294

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), **nussb.**, **matt** und
blank, **billig** zu verkaufen **Friedrichstraße 13.** 8171

Zwei **nussb. Bettstellen** mit hohen **Häupten**, **Sprung-**
rahmen, 3-th. **Rohhaarmatratzen** und **Kopfsteilen** **billigt**
zu verkaufen bei **P. Weis**, **Moritzstraße 6.** 8784

Webergasse 54 sind alle Arten **Holz- und Polster-**
möbel, **Betten** und **Spiegel**, sowie **elegante Kinderwagen**
billig zu verkaufen und zu **vermieten**, auch gegen **pünktliche**
Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezierer.** 8293

Ein **gebrauchter** **zweithüriger Kleiderschrank**, ein **Küchen-**
tisch und ein **Kinderbettchen** sind **billig** zu verkaufen **Nero-**
straße 22, Seitenbau rechts. 9994

Zwei **Sopha's** und 4 **Sessel**, je 2 **Sessel** passend zu einem
Sopha, 1 **Chaise-longue** (**grüner Plüschbezug**), Alles gut
erhalten, im **Ganzen** oder **getheilt**, sowie 1 **einzelner Sessel** in
Fantasiestoff **billig** zu verkaufen **P. Weis**, **Moritzstraße 6.** 10183

Ein **Ausziehtisch**, **Eichen**, **ovaler Tisch**, **Mahagoni**, 3 **Reale**,
schwarz, für **Conditor** **geeign.**, b. zu **verk.** **Welltrist. 5, Wertst.** 9865

Zu verkaufen eine **Kinderbettstelle**, **nussbaum-polirt**, mit
Sicherheitsvorrichtung. Näh. Exped. 10100

Ein **ziemlich großer Cassaschrank**, fast neu, ist **preiswürdig**
zu verkaufen bei **S. Rosenau**, **Webergasse 13.** 7394

Ein **erhaltene Howe-Maschine** für **Schuhmacher** **billig** zu
verkaufen **Kleine Webergasse 10.** 10153

Ein **sehr starker, eiserner Flaschenschrank** für
300 **Flaschen** ist abzugeben **Dohlsheimerstraße 5, II.**

Eine **gebr. Pumpe** **billig** zu verkaufen **Webergasse 45.** 10186

Ein **neues**, **leichtes**, **offenes Chaischen** zum **Selbstfahren**,
welches sich auch als **Jagdwagen** eignet, zu **verk.** **Jahnstraße 19.** 8972

Billige Einmachbüchsen

zu haben Hochstätte 4, Parterre.

9149

Ofenröhren, Ofenröhren-Anrücke, sowie verstellbare

Patent-Anrücke in allen Weiten vorrätig Platterstraße 10. 9967

Ein großer, gebrauchter Regulir-Füllofen zu verkaufen bei

C. Kirchhan, Hochstätte 20. 9773

Mehrere weiße Porzellan-Ofen zu verk. Müllerstr. 3. 9794

Zwei schöne Mantelöfen werden billig abgegeben. Anzusehen

Dormittags Sonnenbergerstraße 55a.

 Wegen Umbau des Wintergartens soll eine Anzahl gut erhaltener Decorationspflanzen, darunter Palmen, verkauft werden. Näh. Frankfurterstraße 34.

Zwei 5-jährige Wallach-Pferde, Goldfuchs und Rappen (Trakehner Rasse), zum Reiten und Fahren zu gebrauchen, sind zu verkaufen bei G. Weimer, Hof Treisfurt (Post Billmar).

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. September 1889.)

Adler:

Schmidt, Rent. m. Fr. Berlin.
Coblenz, Kfm. Köln.
Schweinem, Kfm. Köln.
Harmsen, Bentheim.
Michelsohn, Kfm. Berlin.
Ehr. Cannstatt.
Elsa. Cannstatt.
Schweizer, Frl. Esslingen.
Martens, Amsterd. d.
Krein m. Fr. Mülheim.
Cornelius, Maler. Berlin.
Didrikson, Ingen. Christiania.
Schäfer, Kfm. Idar.

Alleesaal:

v. Pents, Fr. Neu-Strelitz.
Dickert, Rent. m. Fam. Königsberg.

Bären:

v. Knobloch, Lieut. Tilsit.

Belle vue:

Weinberg, Richter m. Fam. Stockholm.
Boele, Baumstr. m. Fr. Schickovern.
v. Giessen, Baumstr. m. Fr. Krempen.

Schwarzer Bock:

Patz, Kfm. Oelsnitz.
v. Noél, Stadtbaurath. Cassel.
Siefert, Amtsg.-Rath. Berlin.
Heinemann, Frl. Berlin.
Seeborn, San.-Rath, Dr. m. Fr. Königshof.

Zwei Böcke:

Berg m. Fr. Danemark.
Römmelt, Fr. Veitshöchheim.

Cölnischer Hof:

Oertling, Musik-Director m. Fr. Crefeld.

Hotel Dahlheim:

Glaser, Fbkb. m. Fam. Kowno.

Dr. Damm's Heil-Anstalt:

Gleim, Ingen. Breslau.
Harstick, Uelzen.

Hotel Deutsches Reich:

Weihe sen., Dr. med. Herford.
Weihe. Rothenfels.
Wecke, Fr. Rent. Süd-Afrika.
Wecke, Frl. Andderwarden.
Köberle. Nürnberg.
Josselinchjong, Pr.-Lieut. m. Fr. Arnheim.
Friemann, Kfm. Zwickau.

Engel:

Christ, Frl. Löhnberg.

Englischer Hof:

Zauschkiewitz, Fr. Sedlitz.
de Colombe, Fr. Belgien.

Einhorn:

Kempen, Kfm. Saarlouis.
Piper, Baumstr. m. Fr. Dortmund.
Altenpohl, Kfm. Vallendar.
Kugler, Kfm. Leipzig.
Rossbach, Rent. m. Fr. Friedberg.
Annaker, Kfm. Kirchhain.
Gerhardt, Fkb. m. Fr. Braunschweig.
Moos, Fr. Limburg.
Sussmann, Kfm. Stuttgart.
Bergmann, Kfm. Nürnberg.
Hartmann, 2 Hrn. Kreuznach.
Huth, Kfm. Diez.

Eisenbahn-Hotel:

Casper, Kfm. Köln.

Zum Erbprinzen:

Dörner, Fr. Daren.
Dörner, 2 Stud. Daren.
Kotarkowski, Lehrer. Essen.
Käppler, Lehrer. Nievern.
Sanner, Kfm. Homburg.
Nachbaur, Kfm. Homburg.
Vogt. Zwickau.

Europäischer Hof:

Rexrodt, Dr. med. Cassel.
Heydemann, Rent. m. Fr. Berlin.
Neufeld, Fr. Posen.
Neufeld, 2 Frl. Posen.
Schmidt, Kfm. Eltville.
Korngold m. Fr. Warschau.

Grüner Wald:

Blesel, Kfm. Coblenz.
Oppenheimer, Kfm. Frankfurt.
Brown, Fr. Dresden.
Müller, Fbkb. Barmen.
Müller, 2 Frl. Barmen.
Heerlein, Kfm. Künzelsau.
Jost, Kfm. Darmstadt.
Lepach, Kfm. Mannheim.
Heyer. Halberstadt.
Kühn. Halberstadt.
Friedrich, Kfm. Coblenz.
Krocker, Fbkb. m. Fr. Sacran.

Hamburger Hof:

Cleff, Kfm. m. Fam. Solingen.

Vier Jahreszeiten:

Berger, Fbkb. Glauchau.
Bernhardt, Fr. m. Kind u. Erzieh. Hamburg.
Gans, Kfm. m. Fr. Hamburg.
Hohenberg, Fr. Dr. Berlin.
Guttmann, Frl. Berlin.
Edmeston m. Fr. London.

Goldene Kette:

Fischer, Fbkb. Hamburg.
Fischer. Elmsbüttel.

Goldene Krone:

Goldstein, Kfm. Kissingen.
Kuttner, Fr. m. Kind. Elberfeld.

Hotel Kronprinz:

Wolff, Kfm. Böchingen.

Weisse Lilien:

Rohr, Fr. Kaiserslautern.
Klose, Fr. Metz.
Raab, Kfm. Frankfurt.
Steinthal, Kfm. Coblenz.
Schiffer, Frl. Obrigheim.

Nassauer Hof:

Graf von Linden, Kgl. württ. Gesandtem. Fam. u. Bed. Cannstatt.
Wilhelmy, Präsident. Cassel.
Wilhelmy, Frl. Cassel.
Hachez m. Fr. u. Bed. Bremen.
Elbers, Fr. Commerz.-Rath. Hagen.
Elbers, Frl. Hagen.
Schaberg, Fr. Sanitätsrath. Hagen.
Geck, Justizrath. Hagen.
Peter. Edinburg.
Boase. Schottland.
Graf Cornet m. Fr. u. Bed. Belgien.
Arnz, Fr. Brühl.
Schramm, Fr. General-Consul. Frankfurt.
Schramm, Frl. Frankfurt.

Nonnenhof:

Wenderich, Kfm. Diez.
Göldener, Justizrath. Beuthen.
Lössner, Dr. med. Leipzig.
Ungerer, Kfm. Berlin.
Schätzke, Kfm. Leipzig.
Sergez, Kfm. Leipzig.
Hartmann, Architect. Posen.
Habsch, Kfm. Chemnitz.
Lützel, Kfm. L.-Schwalbach.
Scheurer, Kfm. Woring.
Kittel, Kfm. m. Fr. Königsberg.
Muschel, Kfm. Würzburg.
Baumann, Kfm. Bonn.
Messener, Kfm. m. Fr. Elberfeld.
Lutze, Kfm. Gelnhausen.

Hotel du Nord:

Herzog, Fr. Dr. m. Fam. New-York.

Pariser Hof:

v. Bradke, Prof. Giessen.
v. Bradke, Frl. Livland.
Schumacher. Köln.

Hotel St. Petersburg:

de Kondiba, Fr. Petersburg.
Walbroch m. 2 Töcht. Cassel.
v. Roth, General-Major m. Fr. Petersburg.
Fischer, Frl. Darmstadt.

Pfälzer Hof:

Klemm, Stud. Leipzig.
Hilbert, Dr. phil. Jena.
Albrecht, Stud. Tübingen.
Hormung. Tübingen.
Schneider, Kfm. St. Johann.
Liebig. Torgau.
Schulz. Frankfurt.
Schulz, Fbkb. m. Fr. Berlin.

Hotel Prince of Wales:

Green, Frl. London.
Morgau, Frl. London.
Grabow, Kfm. Berlin.

Quellenhof:

Roth. Ettlingen.
Krüger, Kfm. Berlin.

Rhein-Hotel & Dépendance:

Hoffmann, Rent. m. Fr. Bremen.
v. Fischer-Treuenfeld, Major. Cassel.
Pregardien, Fbkb. m. Fr. Deutz.
Christiansen, Fr. Stadtr. Flensburg.
Christiansen, Gutsbes. Ultany.
Veitengruber m. Fr. München.
Habermann m. Fam. u. Bed. Danzig.

Römerbad:

Schmidt, Fr. Dürkheim.

Weisser Schwan:

Rosenbaum, Fbkb. Darmstadt.

Rose:

Little. New-York.
Thomson. New-York.
Vynar, Oberst. England.
Vynar, Frl. England.
Blohm m. Fam. Hamburg.
Middlon, Fr. London.

Schützenhof:

Wesch, Oberförster. Neckarbischofsheim.
König, Fr. Dr. Witten.
Thielen, Frl. Witten.

Spiegel:

Stone, Major m. Fam. England.

Tannhäuser:

Cärten, Fr. Rent. Düsseldorf.
Dabbers, Fr. Rent. Düsseldorf.
Gerhard, Kfm. m. Fr. Gera.
Lösing, Kfm. m. Fr. Anhalt.
Papenheim, Kfm. Elberfeld.
Clormann, Fbkb. Mannheim.
Mascher, Gymn.-Lehrer. Cassel.
Kilp, Gymn.-Lehr., Dr. Dornburg.

Tanus-Hotel:

Cremer, Kfm. m. Fam. Aachen.
Frese, m. Fr. Salzwedel.
Pinnow m. Fr. Berlin.
Streithof, Kfm. Dortmund.
von des Stare, Lieut. m. Fr. Holland.
Henschel, Kfm. Berlin.
Ladwig, Prem.-Lieut. Metz.
Laass m. Fam. Magdeburg.
Drucker, Kfm. Köln.
Heinitz, Rechtsanw. Idstein.
Schöller, Fr. Dären.
Petersen, Fr. Hamburg.
Dickerhoff m. Fam. Bonn.
von Winterfeld, Rittmeister m. Fr. Pommern.
Schröder, Reg.-Assessor. Cassel.
von Wolff, Oberst m. Fam. Ehrenbreitstein.

Hotel Victoria:

Schmidt, Kfm. m. Fr. Barcelona.
Schönhofer m. Fam. Amerika.
Andreas, Fr. m. Sohn. Nauheim.

Hotel Vogel:

Sukatsch. Nürnberg.
Berger m. Fr. Dresden.
Kaiser, Kfm. Aachen.

Hotel Weins:

Glander, Kfm. m. Fr. Stettin.
Bax, Zahnarzt. Berlin.
Vohrer, Kfm. m. Fr. Heilbronn.
Schüller, Eisenbahnsecretär. Köln.
Hartmann. Erfurt.

In Privathäusern:

Hotel Pension Quisisana:
Crommelin m. Fr. Haarlem.
Stuart, Frl. Amsterdam.

Humboldtstrasse 3:

Arndt, Fr. m. 2 Kind. Triberg.
Frensch, Grundbes. m. Fr. u. Bed. Triberg.

Pension Internationale:

Moltzer. Utrecht.
Moltzer, Fr. Utrecht.

Villa Carola:

Bank, Fr. Rechtsanwalt m. Fam. Petersburg.
Schlikker, Frl. Petersburg.
Ringling, 3 Frl. Holland.
Rudolph, Fr. Cleve.
Doorn, Fr. Java.
Stantial, Frl. England.
Baly, Frl. England.

Villa Heubel:

de Kisilinsky, Fr. Gutab. Russland.
de Schelischeff, Fr. Gutabes. m. Bed. Petersburg.

Villa Margaretha:

Blumenthal, Frl. Berlin.
Downing, Capitän. Indien.
Clarke, Fr. Torquay.
Lymann, 2 Frl. New-York.

Ein deutsches Mädchen.

Erzählung von R. D.

(34. Forts.)

„Mein liebes Kind,“ sagte der Oberarzt nach langem Schweigen, „trotz alledem, was sie mir erzählt, bleibt mir nur so viel zu sagen übrig: die Entsagung noch weiter getrieben, wäre nicht nur ungerecht, sondern grausam, ja unnatürlich. Auch die Tugend hat ihre Grenzen. Ich will nicht von dem sprechen, was bis jetzt war. Jeder edle Mensch trägt sein Rechtsbewußtsein in sich, und das Maß richtet sich nach der Größe, die ihm innewohnt. Ich spreche von jetzt ab weiter. Sie haben der Mutter den Sohn erhalten. Ich gebe ihnen mein Wort, daß seine Genesung ein Wunder zu nennen ist, und dieses Wunder Ihre Nähe bewirkt hat. Aber wenn auch dieses wegfällt, es ist es eine Grausamkeit, den jungen Mann in diesem marternden Zustande zu lassen. So lange sich ihm nicht erfüllt, was er mit dem gläubigsten Muthe erwartet, von Stunde zu Stunde, von Tag zu Tag erwartet, wird er nicht gesund werden. Ja, man kann gar nicht wissen, welche unheilvolle Folgen dieser peinigende Zustand von ewiger Erwartung und nie Erfüllwerden, von ewiger Hoffnung und ewigem Enttäuschtwerden auf die reizbare Natur und das geschwächte Nervensystem des kaum Genesenden hervorbringen kann. Mein Rath ist: gönnen Sie ihm und — sich das Wiedersehen und überlassen Sie das Weitere einer weisen Vorsehung.“

Wozu der wackere Mann rief, konnte nur in jeder Weise maßlos sein. Sie hatte ihn nicht nur als warm- und edel-führend, sondern auch als streng gerecht kennen gelernt. Vielleicht hatte aber diesmal die warme Theilnahme für sie seine Vernunft gefangen genommen, und ihr erschienen selber die Gründe so klar und einleuchtend, weil — weil sie das Herz so heiß begehrte.

Sie rang in quälendem Kampfe mit sich. Es konnte auch nicht anders sein. Sie hatte mit zu großer Treue all diese Jahre ihr Wort gehalten, um es, wie einmal ihr Charakter war, bei der ersten Versuchung zu brechen. Erst als ihr der Oberarzt, wohl ahnend, was in ihr vorging, wie ihr edler Sinn mit dem heißen Wollen rang, sagte, er habe, um alle Selbstquälerei zu enden, und weil ihn der Zustand des Grafen dauerte, diesem eingestanden, sie sei im Kloster, gleichsam alle Brücken hinter ihr abbrechend, war natürlicher Weise ihr Widerstand zu Ende.

XXI.

Es war gegen Abend, so im grauen Dämmer, wo der letzte Schimmer des verschwindenden Tages gegen die bleierne Schwere der herabsinkenden Nacht anzukämpfen sucht.

Graf Geza saß im Bette. Wie durch die vom Winde hin und her bewegten Zweige des Baumes abwechselnd helle und dunkle Streifen durch das Fenster in die Zelle fielen, so wechselten die Eindrücke in seinem Gemüthe, so spiegelten sie sich auf seinem Antlitze. Sie war da, sein gläubiges Hoffen hatte ihn nicht betrogen. Warum kam sie aber nicht, warum ließ sie ihn warten?

Immer tiefer sanken die Schatten, da, ein leiser, ein zögernder Schritt. Vor der Thüre hielt er. Er hätte herunter und ihr entgegenstürzen mögen! Aber er hatte dem Oberarzt versprochen, sich ruhig zu verhalten, so drückte er nur die Hand gegen das laut pochende Herz und hielt den Athem an. Ein, zwei Minuten vergingen, dann öffnete sich die Thür und schloß sich wieder — sie stand im Zimmer.

„Elisabeth!“ Mehr konnte er nicht sprechen, nur die Hände faltete er.

Still weinend kniete sie vor ihm nieder und drückte ihr Haupt auf seine Hände.

Sekunden vergingen, in der Zelle war es still. Kein Laut unterbrach die Weihe dieses Augenblicks.

„Elisabeth,“ sagte er endlich, und er wiederholte einige Male diesen Namen, als gewähre ihm das bloße Aussprechen schon unendliche Seligkeit. „Ich wußte ja, daß Du um mich warst, wie ich wußte, daß ich Dich finden würde, trotzdem ich alle diese Jahre vergebens nach Dir geforscht.“ Er hob ihr Haupt zu sich empor

und lehnte seine Wange an die ihre. „Warum thatest Du mir dieses, Elisabeth? Warum verließest Du mich auf diese Weise?“

„Ich versprach es Deiner Mutter, Geza.“

„Geza! Vor dieser Benennung schwand Alles.“

„So hast Du mich nie genannt. Geza — Geza! Wie das ganz anders klingt aus Deinem Munde! Dieser eine Augenblick macht all das Leid dieser Jahre gut. Jetzt aber laß mich Dein Angesicht sehen, nach dessen Anblick ich mich vor Sehnsucht verzehrte.“ Bald brannte die Lampe, die sie auf seinen Wunsch anzündete und auf den Tisch neben ihm stellen mußte.

„Du bist, wie Du warst,“ sagte er dann, nachdem er lange in ihr erröthendes Gesicht geblickt hatte, in die Augen, die von Thränen feucht waren. „Wie ich Dich täglich und stündlich mit meinem inneren Auge geschaut.“

Er zog ihr Haupt zärtlich an sich. „Doch sage mir jetzt, Geliebte, was that Dir meine Mutter Gutes und Liebes, daß Du mehr Erbarmen mit ihr hattest, als mit mir?“

Sie gestand ihm Alles.

„Damit zwang sie Dich, damit!“ rief er tief ergriffen.

„Und natürlich, wie Du einmal bist, konntest Du nicht Anders als — gehen. Mich hielt man zwei oder drei Tage mit dem Märchen hin, Du siehst krank, müdest das Bett hüten, eine Folge von Tisza's Unfall. Ich mußte es glauben. Ich wußte ja nicht, daß Du mit der Mutter darüber gesprochen, überhaupt so bald sprechen würdest. Am dritten Tage überfiel mich ein dumpfes Bangen. Ich sprach den Arzt, der wußte Nichts von Deiner Krankheit, das Flüstern der Diensthofen fiel mir auf, besonders das vermeinte, betrübte Gesicht der Danka. Außerdem verzehrte mich eine brennende Sehnsucht nach Deinem Anblick. Seitdem ich wußte, daß Du mich nicht mehr verabscheuest, daß Du anfängst, Theilnahme für mich zu empfinden, war die Welt zu enge, mein Glück zu fassen. Ich konnte mich nicht halten und ging auf Dein Zimmer — da wußte ich Alles. . . Wie ich zu meiner Mutter herunterkam, weiß ich selbst nicht, aber das weiß ich, daß ich wie ein Wahnsinniger ausgesehen haben muß, denn Alles wich scheu und bestürzt vor mir zurück. Was ich meiner Mutter Alles sagte, weiß ich auch nicht mehr, nur der Worte erinnere ich mich, daß ich Dich suchen würde, wie der Verirrte den Pfad, den er verloren, und wenn es mir nicht gelingen sollte, Dich zu finden, mein — Geschlecht mit mir erlösen würde.“

„Wo ich überall war, Elisabeth? Ich glaube, es gibt keine noch so kleine Stadt, kein Dorf im deutschen Reich, wo ich nicht gewesen wäre. Da warst mir verschollen.“

„Ich war im Süden Rußlands bei einer deutschen Familie,“ sagte sie. „Die Krankheit des Onkels rief mich im Frühling heim, dann brach der Krieg aus.“

„Es vergingen zwei Jahre, wo ich meine Mutter nicht sah,“ erzählte er weiter. „Da rief mich ein Telegramm nach Hause. Meine arme Mutter war schwer erkrankt, und der tiefe Kummer, der an ihr nagte, hatte auch das Augenübel sehr verschlimmert.“

Die tiefste Theilnahme spiegelte sich in dem Gesichte Elisabeth's. So Schweres sie auch durch sie erduldet, so blieb doch stets das vorwiegende Gefühl in ihr: Mitleid für die so hart heimgesuchte Frau, bei der sich Fremdes und Eigenes verband, die Last des Daseins zu erschweren.

„Ich blieb ein volles Jahr um sie,“ fuhr Geza fort, „bis sie sich körperlich etwas erholt hatte. Dann fing ich wieder an, Reisen zu machen, aber nur auf einige Wochen, weil ich die Mutter nicht mehr auf lange allein lassen wollte. Ich fühlte wohl, daß etwas Fremdes zwischen uns getreten war, das den früheren vollen Einklang störte, ich hatte aber auch Nachsicht genug, zu erkennen, daß . . . daß sie gehandelt hatte, wie sie mußte, daß sie uns nicht bewilligen konnte, was sie und ich dem armen Kinde verweigert hatten und woran dieses zu Grunde ging. . .“ Er hielt eine Weile inne und drückte Elisabeth's Hände fest in den seinigen.

F.E. Hübottter, Höchst preiswürdig. Mühlgasse 1,

Posamentier Fransen für Gallerien. Agreements. Ornaments. Tressen. Fransen für Schärpen. Knöpfe, Litzen, Besätze. Knopfmacher. Nahe der evang. Kirche. 9565

Posamentier **F.E. Hübottter, Fabrik.** Mühlgasse 1. Lager. Staunend billig, aber gut. 9565

Kurzwaaren. Heckhaus der Gr. Burgstrasse. Nahe dem Kgl. Schloss.

Restauration Wies, 43 Rheinstraße 43. Specialität in feinstem 985

Berliner Tafel-Weißbier.

Kartoffeln für den Winterbedarf liefere ich, wie alljährlich, in nur 1a Qualitäten. Halte mich meinen werthen Abnehmern bestens empfohlen. **Ferd. Alexi, Michelsberg 9.** 10132

Frankfurter Würstchen.

Nachdem die Herren **Stroh & Müller** in Frankfurt mit dem Fabriziren der anerkannt vorzüglichen

Frankfurter Würstchen

begonnen haben, erhalte ich von heute täglich frische Sendung und empfehle solche

per Stück 18 und 21 Pfg.

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Frisch gewässerten, prima neuen **Stöckfisch** zu haben bei Frau **Ehrhardt, Ellenbogengasse 6** und auf dem Markt.

Miethgesuche

Zum 15. Dec. wird eine unmöblirte Wohnung von 3—4 Zimmern in der Nähe der Nerostraße gesucht. Anträge mit Preisangabe unter **M. N. 29** sofort an die Exped. d. Bl. erbeten.



Gesucht eine Bel-Etage oder Hoch-Parterre von 7—8 Zimmern in der Nähe der Bahnhofe. Off. mit Preis-

angabe unter Chiffre **J. 101** an die Exped. d. Bl. Eine Wohnung von 6—7 Zimmern, wovon 3 Räume auch im Mansardgeschoß liegen können, sammt jedem Zubehör, auf 1. Januar oder 1. April 1890, am liebsten in der äußeren Stadt, zu miethen gesucht. Angebote unter **C. R. 119** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9699

Möblirtes Zimmer gesucht für einen jungen, gebildeten Kaufmann. Je nach Umständen würde derselbe sich vielleicht auch für volle Pension entschließen. Preisangaben erbeten unter **S. R. 7** an **Feller & Gecks, Langgasse 49.** 167

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Biebricherstraße 7, Seitenstraße rechts vom Rondel, ist das obere Gartenhaus mit 5 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. Moritzstraße 1. 9469

Elisabethenstraße 10 (kleines Haus zum Alleinbewohnen), 4 Zimmer, Küche und 4 Kammern enthaltend, im Garten gelegen, ist mit demselben auf 1. October zu vermieten. Jährlicher Mietpreis 1200 Mark. Einzusehen Nachmittags von 3 Uhr an. Näheres im Vorderhaus, 2 Treppen hoch. 6757

Kapellenstraße ist eine freigelegene Villa mit größerem Garten per sofort unmöblirt zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 9824

Villa Parkstraße 36 mit 8 Zimmern, Bügel-, Bade- und Fremdenzimmer und allem Zubehör ist auf 1. October 1889 zu vermieten. Näh. bei Herrn **Stamm, Adolphsstr. 60.** 5318

Schüdenhoffstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei dem Besitzer Schüdenhoffstraße 16, I. 9827

Mehrere kleine, elegante Villen für März und April 1890 zu vermieten und zu verkaufen. Näh. **Adolphsallee 51, Part.** 10056

Geschäftslokale etc.

Delaspéestraße Laden mit Labenzimmer event. mit Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 9726

Laden mit Wohnung zu vermieten **Goldgasse 1,** Ecke der Häfnergasse. 8757

Grabenstrasse 2 ist ein großer Laden zu vermieten. 6356

Laden mit oder ohne Wohnung per 1. October oder später zu vermieten.

Gebr. Kahn, Kirchgasse 19. 7142

Laden mit Wohnung sofort zu vermieten. Näh. bei **Chr. Bücher, Kirchgasse 45.** 9768

Mehrere Läden, theilweise mit großen Zubehörungen, sind **Langgasse 41** zu vermieten. Näh. bei dem Hauseigentümer. 9703

Zwei Läden mit Labenzimmer, sowie eine kleine Werkstatt auf 1. October billig zu vermieten

Manergasse 8. 9616

Mehrer Laden Manergasse 10 wegen Uebnahme einer Stelle im Schlachthaus sogleich oder später billig zu vermieten; derselbe eignet sich zu jedem anderen Geschäft. **Inventar zu verkaufen.** 10017

Laden Nerostraße 35 mit oder ohne H. Logis billig per October zu verm. Näh. Kapellenstr. 4, II. 6936
Oranienstraße 1, Ecke der Rheinstraße, ist ein Laden per 1. October event. auch später zu verm. Näh. Part. 9413
Webergasse 40 ist ein schöner Laden mit Wohnung und Werkstätte per 1. October zu vermieten. 9881

Laden, ein geräumiger, mit Comptoir und Arbeitsraum, in guter Lage zu vermieten ev. Geschäft (Kurzwaaren-Branche) mit zu üben. Näh. Exped. 7129

Laden, worin seit Jahren ein Schuhgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oct. zu verm. in **Sonnenberg, Langgasse 21**. 9294
Metzgerei mit Inventar billig zu vermieten. Näh. Exped. 9552

Marktstraße 12 im Entresol ein kleines Bureau auf October zu vermieten. 6759

Große Werkstätte bis 1. Oct. zu verm. Albrechtstraße 41. 8729

Nerostraße 34 Werkstätte m. ob. ohne Wohn. p. 1. Oct. z. v. 7666

Total für Möbel-Lagerraum oder Gesellschaft inmitten der Stadt zu vermieten. Näh. Exped. 6775

Lageräume für Möbel, gute, zu verm. Dogheimerstraße 8. 8541

Wohnungen.

„Für Miether kostenfrei.“

Wohnungen, Geschäftsfotale zc. von 500 Mk. an p. a., sowie möblierte Villen, Wohnungen und Zimmer werden coulant nachgewiesen durch 2222

J. Meier, Immobilien-Agentur, Lannusstr. 29.

Marstraße 1, Hinterhaus, eine kleine Wohnung zu verm. 9702
Marstraße 15 sind 2 Zimmer, Küche, Keller an ruhige Leute sofort zu vermieten. 9340

Adelheidstraße 23 sind 3 Zimmer mit Küche und Zubehör für sofort oder später zu vermieten. 6805

Adelheidstrasse 33 Bel-Etage, vollständig neu hergerichtet, gleich zu vermieten. 9950

Adelheidstraße 35, im Hinterhaus, sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 13. 6237

Adelheidstraße 36, ruh. Haus, Oct. bill. zu verm.

die abgesehl., eleg. Bel-Etage: gr. Salon u. 2 gr. Zimmer u. Zubeh.; 2 Tr.: desgl. mit Balkon. Im Hochpart.: 4 Zimmer, Balkon, Vorgarten und Zubehör; auch können 2 Etagen zuz. ob. das ganze Haus an eine gr. Familie verm. w. 9110

Adelheidstraße 42 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, 1 Kastenzimmer und Zubehör, großer Balkon, mit Vorgarten zu vermieten. 8717

Adelheidstraße 43, E. 3 Zim. u. Zubeh. (gr. Balkon) z. v. 2585

Adelheidstraße 47, 2. Stod, 6 Zimmer, Badezimmer, Balkon und Zubehör zu vermieten. 8349

Adelheidstraße 54 schönes Hoch-Parterre, 6 gr. Zimmer, 7149

Badezimmer, Küche, großer Balkon, Vorgarten zc., zu vermieten. Vormittags einzusehen.

Adlerstraße 5 eine Dach-Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 9067

Adlerstraße 6 ein gr. Zimmer u. Keller per 1. Oct. zu verm. 9088

Adlerstraße 31, 1 Stiege hoch, sind 2 Zimmern, Küche und eine kleine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten, auch können Werkstätte dazu gegeben werden. 9125

Adlerstraße 47 ist im Hinterhaus eine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. Vorderh., 1 St. rechts. 6788

Adlerstraße 48 Dachlogis, 2 Zimmer u. Küche, zu verm. 9938

55 Adlerstraße 55

eine Wohnung (im Vorderhaus) von 2 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. 8670

Adolphsallee 6 ist die Parterre-Wohnung, bestehend 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 8048

Adolphstraße 4 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf October zu vermieten. 5844

Adlerstraße 63 eine schöne Frontspitz-Wohnung zu verm. 9969

Adolphsallee 25 ist das 3. Obergesch., 4 Zimmer zc., mit großer Veranda (nach Osten), auf October zu vermieten.

Näh. bei **Fritz Beckel**, Architect, Nicolassstraße 32. 8010

Albrechtstraße 3, Vorderhaus, 3. Stod, 3 Zimmer nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. 1. Etage. 6330

Albrechtstraße 7 zwei Wohnungen, jede 3 Zimmer, Küche und Mansarden, auf October zu verm. Näh. Parterre. 9170

Albrechtstraße 11 sind zwei Wohnungen im Vorderhaus, 4 Zimmer mit Küche, und 3 Zimmer mit Küche im Seitenbau zu vermieten. Näheres Parterre. 9081

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Kellern, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. Anzusehen von 11—1 und von 5—7 Uhr. 5315

Albrechtstraße 33, Ecke der Oranienstraße, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, per 1. Oct. zu verm. N. Jahnstr. 17, P. 8142

Albrechtstraße 37 ist die 2. Etage, Salon mit Balkon, 4 Zimmer und Zubehör, oder auch die Parterre-Wohnung per 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10 Uhr an. Desgl. eine Frontspitz-Wohnung mit Balkon. 8531

Albrechtstr. 43 (obere, südl., freie Lage u. neu) ist die Bel-Et. v. 5 gr. 3. m. Zub. zu erm. Pr. auf gl. ob. später z. verm. Näh. das. 2 St. 5040

Al. Burgstraße 2 per 1. October eine freundliche Wohnung, bestehend in Küche, 2 Zimmern, 3 Mansarden und Zubehör, und im Hinterhause ein oberes Logis an stille Leute zu verm. 9065

Castellstraße 1 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche und Zubehör, sowie eine von 1 Zimmer, 1 Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 8530

Im **Dambachthal** ist eine kleine Frontspitz-Wohnung an ruh. Leute sof. zu verm. Näh. Lannusstr. 9, im Huth. 10129

Dogheimerstraße 12 sind zwei große Zimmer und Küche an einen Herrn oder Dame auf 1. October zu vermieten. 9790

Dogheimerstraße 18 ein Theil der 1. Etage, 3 Zimmer, Mansarde, Antheil der Küche zc., zu vermieten. 8898

Dogheimerstraße 20 im Hinterhaus eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 5545

Dogheimerstraße 26 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 4—6 Uhr. Näh. Karlstraße 6, Parterre, bei Karl Fuß. 5334

Dogheimerstraße 30a ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Speisekammer, großer Balkon mit Zubehör, auf 1. October zu verm. 4101

Dogheimerstraße 50 eine freundliche Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. Oct. zu vermieten. Preis 260 Mk. Näh. bei **Ladner W. Diehl**, Frankenstraße 6. 6390

Elisabethenstraße 15 ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, auf den 1. Januar zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr.

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Einzusehen von 11—1 Uhr. 5276

Ellenbogengasse 8 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 8168

Emserstraße 44 ist der Parterre- und 2. Stod von je 5 Zimmern zc. zc. per 1. October ex. zu vermieten. Näh. im 1. Stod. 7153

Feldstraße 15 sind zwei Wohnungen mit oder ohne Stallung auf 1. October zu vermieten. 9316

Feldstraße 27 eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 9464

Frankenstraße 6 ist die Bel-Etage, 4 geräum. Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder 1. Oct., sowie eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 6389

Friedrichstraße 10 ist im Hinterhaus ein Dachlogis von 2 Zimmern und 1 Küche auf 1. October zu vermieten. 7286

Friedrichstraße 12, Hinterbau, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. Anzusehen zwischen 9 und 11 Uhr Vormittags. 9928

Friedrichstraße 21, Seitenbau, 2 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Oct. zu verm. Näh. daselbst, Seitenbau, Part. 9263

Friedrichstraße 21 sind 2—3 schöne, ineinandergehende, heizbare Mansarden an ruhige, kinderlose Leute zu vermieten. Näheres daselbst, Seitenbau, Parterre. 9264

Friedrichstraße 33,

2. Etage, elegante Wohnung, 7 Zimmer, hoch und geräumig, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vorm. von 10—12 Uhr. Näh. 1. Etage rechts. 5269

Friedrichstraße 45 eine Wohnung im Seitenbau mit 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 6825

Geisbergstraße 5 eine fl. Frontspitz-Wohnung per 1. Oct. oder früher zu verm. 6669

Geisbergstraße 14, 1 Treppe rechts, Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder 1. October c. zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Parterre. 7841

Geisbergstraße 15 ist eine Frontspitz-Wohnung von 5 Räumen und Küche sofort zu vermieten. Gartenbenutzung. 16287

Göthestraße 3 ist im Hinterhaus eine Dachkammer auf gleich zu vermieten. 5568

Göthestraße 5 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. bei Herrn **Bleidner**, im Hinterhaus daselbst, oder Marktstraße 26 bei Frau **Müller**. 6501

Gustav-Adolfstraße 14 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer Platterstraße 10. 6370

Häusergasse 5 ist eine schöne Mansard-Wohnung an ruhige Leute auf 1. October oder später zu vermieten, auch kann ein einzelnes Mansard-Zimmer sofort abgegeben werden. 9915

Helenenstraße 14 eine Parterre-Wohnung im Vorderhaus, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 6933

Helenenstraße 17, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3911

Helenenstraße 18 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Möderstraße 1, Laden. 8411

Hellmündstraße 41 ist eine neu hergerichtete Wohnung in der Bel-Etage auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres bei Reinhard Faust, Schwalbacherstraße 28. 5141

Herrngartenstraße 17 ist eine Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 5833

Hochstraße 20 ist ein kleines Logis auf gleich oder später zu vermieten. 8758

Jahnstraße 1, Hochparterre, 5 Zimmer u. Zubeh., zu verm. 3357

Jahnstraße 7 eine kleine, freundliche Wohnung auf 1. October zu vermieten. 8012

Jahnstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. Zubeh., auf 1. Oct. event. 1. Jan. 1890 zu verm. 9152

Jahnstraße 19, Bel-Etage, zwei neu hergerichtete, abgeschlossene Wohnungen von je 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Seitenbau, Parterre. 8716

Jahnstraße 21 4 Zimmer mit Zubehör zu verm. 7853

Jahnstraße 21 Mansard-Wohnung (2 Zimmer) an kinderlose Leute zu vermieten. 8966

Jahnstraße 21 ist eine kleine Wohnung, Stube, Kammer, Küche, zu vermieten. 9332

Jahnstraße 22 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. October zu vermieten. Näh. Jahnstraße 24, 1 Stiege. 5836

Jahnstraße 26 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Dr. jur. **Grossmann**, Adelsheidstraße 3. 5849

Obere Kapellenstraße 79 ist eine kleine Wohnung, drei Zimmer, Küche nebst Zubehör, billig zu vermieten. 6355

Karlstraße 18 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 6165

Karlstraße 23, 1 Stiege hoch, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf October oder später zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näh. Parterre. 8565

Karlstraße 29, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Birnbaum**, Jahnstraße 3. 4908

Karlstraße 30, Mittelbau, 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Mansarde zu vermieten. Näh. Vorderh., Part. 8015

Karlstraße 31, 3 Treppen hoch, ist eine bequem eingerichtete Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör (Kohlenaufzug) an eine ruhige Familie zu verm. Näh. Parterre links. 7343

Kirchgasse 2, 1. Stock, 6 große Zimmer und 1 Salon nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 7684

Kirchgasse 2c Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, 3 Et. hoch, per October cr. oder später zu vermieten. 8982

Kirchgasse 14, 5th., 1 Stg., ist eine kleine Wohnung an kinderlose Leute billig zu vermieten. Näh. im Mehlraden. 7171

Kirchgasse 15, 1. Etage, sind 2 Zimmer und Zubehör an eine anständige Dame auf gleich zu vermieten. 8019

Lahnstraße 3 sind 1—2 gr. Z. m. od. ohne Zubeh. zu verm. 7457

Langgasse 3 6 kleineren Zimmern, Küche etc., ganz oder getheilt auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 6190

Langgasse 48 ist ein Logis im Hinterhause zu verm. 9947

Lehrstraße 12 ist eine fl. Wohnung, aus 2 Zimmern und Küche mit Zubehör bestehend, auf gleich oder 1. October zu verm. 7842

Lehrstraße 14 ist eine Wohnung im 1. Stock von 6 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt, per 1. October zu vermieten. Näh. Langgasse 43, 1. Stock. 5097

Zu vermieten

Louisenstraße 7 auf 1. Oct. Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Keller. Näh. Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr. 315

Marktstraße 11 ist eine Wohnung im 1. Stock von 4 Zimmern, Küche etc. auf gleich oder später zu vermieten. 7173

Marktstraße 21, Ecke der Mehrgasse, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet, Küche, Mansarde und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, im Laden. 8522

Marktstraße 29 ist eine Wohnung (2. Stock), 5 Zimmer und Küche, zu vermieten. 5791

Marktstraße 34 ist per 1. Oct. d. J. eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Küche nebst 2 Kellerabtheilungen, zu vermieten. Näh. 5680

Michelsberg 2 bei **L. Hartmann**. 5680

Mehrgasse 35 Wohnung auf 1. Oct. zu vermieten. 8443

Michelsberg 21 ist eine Frontspitz-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 8095

Moritzstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern im 2. Stock auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 5583

Moritzstraße 17 eine elegante Wohnung (Bel-Etage), 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Kellern, gr. Trockenspeicher u. s. w., auf 1. October zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 6729

Moritzstraße 21 eine elegante Wohnung, 5 Zimmer, Cabinet, Küche, Speisekammer, Bügelzimmer und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Kohlenzug und gr. Trockenspeicher zur Mitbenutzung. 5544

Moritzstraße 28 ist eine Wohnung von 5 großen Zimmern und Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. 3924

Moritzstraße 38 eine große Mansarde nebst Küche zu verm. 9274

Moritzstraße 33 (Neubau) ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 5999

Moritzstraße 42, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 6613

Moritzstraße 48, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Keller, Versekung halber sofort zu vermieten. 9945

Moritzstraße 50 f. Hochparterre, 7 Zimmer etc., zum October zu vermieten. Näh. Parterre links. 9494

Moritzstraße 52, 1. Obergeschoß, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen großer Hof und Gärten) auf 1. October zu vermieten. 15212

Nerostraße 10, 5th., ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung auf 1. October zu vermieten. 9559

Nerostraße 23 ein Logis von 2 oder 3 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6159

Nerostraße 26 ist der 1. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5923

Nerostraße 35 im 1. Stock 4 Zimmer, Küche, Mansarde und sonstig. Zubehör per October zu vermieten. Anzusehen daselbst von 11—12 Uhr oder Näheres Kapellenstraße 4, 2. Stock. 5905

Nerostraße 38 ist eine Frontspitzwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 6831

Neubau Ecke der Nero- und Querstraße ist die 2. und 3. Etage, bestehend aus je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. 7003

Nengasse 12 ist eine Wohnung, 2 große Zimmer und Küche, im Seitenbau auf 1. October zu vermieten. 9931

Nicolasstraße 20 ist im 4. Stock eine schöne, große Wohnung mit Balkon und kalter und warmer Bade-Einrichtung auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 7284

Nicolasstraße 20 eine schöne Garten-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, zwei Kellern, mit oder ohne Garten, per October zu vermieten. Näh. beim Besitzer. 9259

Nicolasstraße 32 E. eine hübsche Wohnung ebener Erde von 3 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. bei **Fr. Beckel**. 5758

Oranienstraße 23, Mittelbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, ev. Kammer, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Mittelbau, Parterre. 5627

Parthweg 2 sind 4 Zimmer, Hoch-Parterre, nebst Veranda, Küche und Zubehör, auf 12. December ds. Js. oder später zu vermieten. 9786

Philippbergstraße 3 zwei schöne Mansard-Zimmer mit Keller an 1—2 ruhige Pers. auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 8161

Philippbergstraße 7 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 8524

Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1 ist ein Dachlogis auf 1. October zu vermieten. 8117

Rheinstraße 16 Bel-Etage zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. 9320

Rheinstraße 26 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 auch 5 Zimmern mit allem Zubehör, an ruhige Leute per 1. Januar oder 1. April zu vermieten. 10077

Rheinstraße 56 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller zc., auf 1. October zu vermieten. Näh. nur Dogheimerstraße 8, I. 5720

Rheinstraße 66, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Balkon, 3 Mansarden, Badezimmer u. s. w. auf 1. October zu vermieten. Näh. Karlstraße 36, Part. 5119

Rheinstraße 68 ist die schöne 2. Etage von 5 gr. Zimmern und Zubehör, neu herger., auf sofort zu verm. Näh. Part. 9190

Rheinstraße 89 sind elegante Wohnungen von 6 Zimmern, Badecabinet, Küche m. Kohlenaufzug und Mädchenzimmer auf 1. October oder früher zu vermieten. 6937

Rheinstraße 90 sind Wohnungen von 5—6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 9769

Rheinstrasse 91b

ist der erste Stock, 5 große Zimmer, Balkon u. s. w., zu vermieten. Näh. Bau-Bureau Rheinstraße 88. 6125

Rheinstrasse 91

ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer u. s. w., zu vermieten. Näh. Bau-Bureau Rheinstraße 88. 9095

Rheinstraße 91c ist eine schöne Giebel-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. 7444

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, im Laden. 17621

Nöderallee 32 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör mit Garten, auf 1. Oct. zu verm. 8903

Nöderstraße 25 ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 9542

Ecke der Nöder- und Nerostraße 46 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Louis Kimmel**. 7118

Saalgasse 3 zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 9976

Saalgasse 8 eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. 7002

Saalgasse 32 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5608

Schachtstraße 3 ist eine Wohnung mit oder ohne Werkstätte zu vermieten. 9714

Schachtstraße 5 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 7308

Schiersteinerweg 8 ist eine Bel-Etage-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör im Preise von 250 Mk. per 1. October zu vermieten. 9266

Schlachthausstraße 1a ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 8924

Schlichterstraße 15 das Hoch-Parterre, 4 Zimmer mit Balkon, Küche zc., auf 1. October cr. zu vermieten. Näheres bei **August Koch**, Große Burgstraße 7. 5541

Schlichterstraße 20 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, nebst Badezimmer und Zubehör, auf 1. October oder auch später zu vermieten. Näheres daselbst, sowie Moritzstraße 15 bei **Rath**. 9982

Schützenhoffstraße 13 — Neubau — sind 2 Wohnungen von 5 Zimmern, Cabinet, Badezimmer zc. und eine Giebelwohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. October l. J. zu vermieten. Näh. bei dem Eigenthümer Schützenhoffstraße 16, I. 5222

Schwalbacherstraße 43 sind mehrere Dachwohnungen auf 1. October zu vermieten. 9430

Al. Schwalbacherstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5944

Sonnenbergerstraße 49a hochfeine Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad, Speisek., 2 Balkons, 2 Keller, 2 Mansarden, 1 Fremdenzimmer und Gartenmitbenutzung, per 1. October zu vermieten. Näh. Nicolastraße 26, Baubureau. 8145

Steingasse 31 (Neubau) sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Küche, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October zu verm. Näh. im Hinterhaus. 7320

Steingasse 35, 2. Stock, ist eine Wohnung zu verm. 8049

Stiftstraße 1 ist eine schöne Marjard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, und eine einzelne Mansarde zu verm. 9745

Stiftstraße, in seinem Ganzen, Salon und Schlafzimmer zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 5323

Taunusstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Dienstags und Freitags von 10—12 Uhr. 4695

Taunusstraße 29 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör auf 1. Oct. oder später zu vermieten. 9724

Taunusstraße 42 Bel-Etage zu vermieten.

Taunusstraße 43 ist der 2. Stock mit Balkon, 7 Zimmer (einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags), per 1. October zu verm., auch kann der 3. Stock mit 4 Zimmer abgegeben werden. 9041

Taunusstraße Wohnung, 4 Zimmer zc., auf sofort oder Oct. zu vermieten. **J. Meier**, Taunusstraße 29. 9139

Waldmühlstraße 10 ist eine Wohnung, für Wäscherei (Weichplaz und Trockenhalle) geeignet, zu vermieten. 10003

Waldmühlstraße 35 sind zwei Wohnungen (Frontspitze und gleicher Erde) an kleine Familien oder einzelne Leute billig zu vermieten. 8745

Walramstraße 2 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch. 5822

Walramstraße 10, Bel-Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 5080

Walramstraße 19 ist die Frontspitze auf Oct. zu verm. 5954

Walramstraße 31, Seitenbau, 3 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 9980

Webergasse 46 ist eine vollst. Wohn. per 1. Oct. zu verm. 9109

Webergasse 58 kleine Wohnung zu vermieten. 9510
 Weilstraße 6, Hinterhaus, eine Wohnung von 2 Räumen, Küche und Zubehör an kinderlose Leute auf 1. October zu verm. 6777
Wellrichstraße 21 ist die Frontspitz-Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 9492

Wellrichstraße 21, 2. Stock, eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. 6174
 Wellrichstraße 25 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche Keller und eine solche von 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 6174

Wellrichstraße, eine Minute von der Stadt entfernt, ist eine freigelegene Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Keller, 1 Mansarde, für 400 Mark jährlich zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 5935
 Immobilien-Agentur.

Wilhelmstraße 3, Hochparterre, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör, sofort zu vermieten. 9710
 Wilhelmplatz und Rheinstraßen-Ecke ist die 3. Etage, 7 Zimmer und reichliches Zubehör, per 1. October cr. zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags. Näh. Wilhelmplatz 9, Part. 6199

Wörthstraße 3 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 7797

Wörthstraße 9 (nächst der Rheinstraße) ist die Bel-Etage, 7 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. October zu verm. 4847

Wörthstraße 11, Neubau, Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu verm. Näh. Karlstraße 30. 8415

Wörthstraße 18 ist eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 6249

Mehrere abgeschlossene Wohnungen von 2—5 Zimmern mit Zubehör (Neubau) auf 1. October zu verm. Albrechtstr. 33a. 5704

Zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen, 3 und 4 Zimmer mit Zubehör, auch Garten, in freier, sonniger Lage, auf October oder April zu vermieten. Näh. Schoßstraße 4. 8529

In meinem neu erbauten Hause

Neugasse 9

sind noch zu vermieten:

Bel-Etage: Eine Wohnung von 5 Zimmern Küche, 2 Mansarden, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc., eventuell auch zusammen; ferner im 3. Stock: Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Kellerräumen zc. 9746

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. October zu vermieten. Näh. Bleichstraße 17, 2 Treppen hoch, bei Markloff.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, kleine Schwalbacherstraße 2, I., Ecke der Kirchgasse, ist bis October zu vermieten. Anzusehen zwischen 10 und 12 Uhr Vorm. 9732

3 Zimmer und Küche, 3. Etage, zu vermieten Häfnergasse 10, I. 1476

In meinem Neubau **Sedanstraße 6** ist eine Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, und eine Bel-Etage-Wohnung, drei Zimmer und Zubehör, zu vermieten. **A. Jung.** 7475

Eine freundliche, gesunde Wohnung, bestehend in einem Salon, 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, preiswürdig zu vermieten. Näheres bei **A. Trog**, Emserstraße 24. 4654

Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, in der Nähe des Curhauses, per 1. October zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 8533

Wohnung. 9260

Ich habe noch eine Wohnung in meinem für zwei Herrschaften eingerichteten Landhause, **Bachweherstraße 4**, auf gleich oder später zu vermieten. **J. P. Stöppler.**

Eine schöne **Bel-Etage** (Villa in freier Lage) von 6—8 Zimmern, Gartenantheil zc. zu vermieten. Näh. Webergasse 34, im Laden. 9303

Kleine Wohnung auf gleich zu verm. Michelsberg 28. 1081

Eine kleine Wohnung zu vermieten Platterstraße 64. 8065

Eine schöne **Hochparterre-Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör, event. mit Gärtchen, in comfortablem Hause (ohne Hinterb.), nahe der Adolphsallee, ist zu vermieten. Näh. durch **Jos. Imand**, Taunusstraße 10. 865

Freundliche, neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche zc., 1. Etage, ist auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Goldgasse 10 (Gelladen). 4465

Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten in dem Landhaus Walmühlstraße 27. 16536

7 Zimmer und Küche, 1. Etage, nahe dem Theater, auch für Geschäftszwecke geeignet, zu verm. Näh. Exped. 1476

E. Bohn., 1 Zim. u. Küche, auf 1. Oct. z. vm. Geisbergstr. 16. 8713

Ein Logis zu vermieten Hochstraße 23. 8554

In gutem Hause ist ein Giebelzimmer mit 1 oder 2 kl. Nebenzimmern an eine ruhige Dame zu verm. N. Lehrstraße 9. 8258

Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer, Kammer und Küche, an ruhige Miether billig zu vermieten Taunusstraße 41. 9926

Zwei schöne **Mansarden** sind einzeln und zusammen mit Keller und Wasser zu vermieten Bleichstr. 10, P. 10120

Schöne Mansard-Wohnung an kinderlose Familie zu vermieten Faulbrunnenstraße 12. 9141

Im oberen Rheingau ist eine sehr schöne Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, um den billigen Preis von 200 Mark zu verm. Schöne Aussicht. Nähe des Rheines. Näh. Exped. 9632

Möblierte Wohnungen.

Möblierte Wohnung

Elisabethenstraße 8,

5 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October zu verm. 9951

Elisabethenstraße 23

ist das abgeschlossene, gut möbl. **Hochparterre**, 3 Zimmer, einger. Küche, Keller und Mansarde, sofort zu vermieten. Näh. 1 Treppe. 8724

Villa Frankfurterstraße 10

ist eine schön möblierte Wohnung, Salon nebst 4 Zimmern, Parterre, sofort zu vermieten. Näheres daselbst, sowie bei **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 29. 9592

Kapellenstraße 2a, Bel-Etage, schön möblierte Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu verm. Näh. Part. I. 10004

Müllerstrasse 1

möblierte Etagen und einzelne Zimmer zu verm. Näher im Hause. 5824

Parkstraße, in schönem Hause mit großem Garten, ist per 1. October eine elegant möblierte **Bel-Etage**, 7 event. 9 Zimmer, mit Pension zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 7111

Rheinstraße 17 fein möblierte Bel-Etage, Sonnenseite, sowie einzelne Zimmer preiswürdig zu vermieten. 9223

Villa Sonnenbergerstraße 34 ist eine elegant möblierte Wohnung, 5 Zimmer zc., 1. Stock, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. 4676

Taunusstrasse 45 sind gut möblierte Wohnungen mit oder ohne eingerichteter Küche und einzelne Zimmer für den Winter zu verm. 9689

Möblierte Wohnungen zu vermieten Leberberg 3. 14800

Gut möbl. Wohnungen, Bel-Etage und Parterre, event. mit Küche, sowie einzelne Zimmer zu verm. Geisbergstraße 5. 8958

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 5799

Möbl. Parterre-Wohnung Nicolaßstraße 6. 7063

Möblierte Bel-Etage, Curlage, 6—7 Zimmer, Bad, Küche, Zubehör, billig von October ab oder eher zu vermieten. Offerten unter **L. G.** postlagernd.

Herrschaftl. möbl. Etage,
6 Zimmer, Badz., Küche etc., in feinem Hause,
 nächst dem Curhause, v. October bis April
 oder auf kürzere Zeit zu verm. J. Meier,
 Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29. 8144

An English lady wishes to let her Etage for
 6 months or more. Drawing and dining rooms,
 4 bed-rooms etc. Southern aspect. Terms moderate.
 Address B. 43 Poste restante Wiesbaden.

Möblierte Zimmer.

Adelshaidstr. 49, Part., möbl. Zimmer, auf Wunsch Pension. 9973
 Bertramstr. 1 (verl. Friedrichstr.) möbl. Zimmer zu verm. 8231
 Bleichstraße 8, 1 St., möblierte Zimmer zu vermieten. 9660
 Delaspéestraße 4 (Bel-Etage) schöne möbl. Zimmer in
 sehr ruh. Hause (auf Wunsch Pension) billig zu verm. 10047
 Dohheimerstraße 7 schön möbl. Zimmer mit oder ohne
 Pension an einen Herrn zu vermieten. Näh. Seitenbau, 1 St.
 Elisabethenstraße 21, Bel-Et., möbl. Zimmer zu verm. 9953
 Emserstr. 19 möbl. Zim. m. Pens. (monatl. 42 Mk.) zu verm.
 Frankenstraße 5 ein schön möbliertes Parterre-Zimmer, für
 1 auch 2 Herren passend, zu vermieten. 9715
 Geisbergstraße 14, Part., möbliertes Zimmer zu verm. 9948
 Geisbergstraße 20, Part., schön möbl. Zimmer zu
 vermieten. 9912
 Helenestraße 11, I., möbl. Zimmer m. Pension zu verm. 10023
 Hellmundstraße 29, 2 St., ist ein schön möbliertes Zimmer
 (separater Eingang) auf gleich zu vermieten. 9927
 Hellmundstraße 41, 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm.
 Kapellenstraße 27 vom 1. October ab ein möbliertes Zimmer
 an eine Dame zu vermieten. Näheres Morgens. 10149
 Langgasse 53, I., sind schön möbl. Zimmer sogleich zu verm. 9935
 1 bis 2 fein möbl. Zimmer
Louisenplatz 6, I., auf 1. Oct. zu verm. 9096
 Louisenstraße 16 sind schön möbl. Zimmer zu verm. 6410
Louisenstraße 41 zwei möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten
 zu vermieten. 8521
 Louisenstraße 41, 2. Etage rechts, ist ein schönes, großes,
 möbliertes Zimmer (Sonnenseite) zu vermieten. 9981
 Moritzstraße 3 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten im
 Seitenbau bei Schlosser J. Schönberg. 9771
Nerostraße 17 Bel-Etage, ist ein schönes, geräumiges,
 möbl. Zimmer sogleich zu vermieten. 8899
 Nerostraße 32 Parterre-Zimmer m. Pens. zu verm. 10027
 Nerostraße 33 sind ein auch zwei gut möblierte Zimmer an
 einen anständigen Herrn billig zu vermieten. 9709
 Vorderes Nerothal sind 3-4 möblierte Zimmer
 zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten
 durch J. Chr. Glücklich. 12134
 Dranienstraße 18, Bel-Etage, gut möblierte Zimmer
 mit oder ohne Pension. 9723
 Philippsberg 23 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 9530
 Rheinstr. 34, 1 St. l., ein hübsches Zimmer mit Pension zu verm.
 Rheinstraße 47 möbl. Zimmer zu vermieten. 6066
 Rheinstraße 52 ein großes, möbliertes Zimmer auf
 gleich oder später zu vermieten. 9032
 Rheinstr. 57, Bel-Et., möbl. Zimmer zu verm. 10066
 Röderstraße 28 ein möbl. Frontspitzim. zu verm. R. Part. 10118
 Saalgasse 34 sind möbl. Zimmer und Mansarde zu verm. 7871
 Schwalbacherstraße 32 gut möblierte, im Garten gelegene
 Hochparterre-Zimmer zu vermieten. 6857
 Schwalbacherstr. 47, III, febl. möbl. Zimmer b. zu verm. 9705
 Stiftstraße 14, 2. St., ein gr., möbl. Zimmer mit Schlaf-
 cabinet und herrlicher Aussicht an Damen zu vermieten. Eine
 Kranke oder Leidende findet gute Pflege. 7329
Stiftstraße, Bel-Etage, ist ein schön möbliertes
 Salon mit Schlafzimmer an ruhige Leute zu ver-
 mieten durch J. Chr. Glücklich. 16845
Taunusstrasse 25, II., eleg. möbl. Zimmer mit oder
 ohne Pension sofort zu verm. 9982
Taunusstr. 26, Bel-Etage, sind einige comfort.
 möbl. Zimmer zu vermieten. 8942
 Taunusstraße 36, II., möbl. Zimmer zu vermieten. 8942

Taunusstraße 38 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 5638
Taunusstraße 45 schön möblierte Zimmer. 9690
 Weilstraße 17, 2 Treppen, ist ein gut möbliertes Zimmer mit
 Cabinet preiswürdig zu vermieten. 8730
Weilstraße 22, 2 St. rechts, möbl. Zimmer mit Pension
 billig zu vermieten. 9937
Wilhelmstraße 3 ein kleines, möbliertes Parterrezimmer
 zu vermieten. 9843

Möbl. Zimmer sind billig zu vermieten
Emserstraße 31. 8893

Möblierte Villa Geisbergstraße 19, Eingang
 „Schöne Aussicht“. 9635

Gut möblierte Zimmer zu verm. Moritzstraße 1, 1. Etage. 6907
 Einzelne Zimmer mit billiger Pension **Taunusstraße 38.** 9739
 Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Adelshaidstraße 39, 2 St.
 Zwei schöne, möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu ver-
 mieten Dohheimerstraße 2, Parterre. 7834
 Zwei schön möbl. Zimmer per sof. zu verm. Marktstraße 12, 3 Tr. 6381
 Zwei möbl. Zimmer billig zu verm. Schwalbacherstraße 3. 2571
 Zwei ineinandergehende, schön möbl. Zimmer, auf Wunsch auch
 einzeln, in schöner Lage der Stadt, sind zu billigem Preise zu
 vermieten. Näh. Taunusstraße 45, im Laden.

Ein möbliertes Wohnzimmer mit Cabinet an einen Herrn zu ver-
 mieten Karlstraße 5, 1 St. links. 9712

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer billig zu vermieten
 Kirchgasse 2b, 2. Etage. 9108

Fein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, auf Wunsch
 mit Pension, zu vermieten **Emserstraße 19.**

Salon und Schlafzimmer sofort zu vermieten
Taunusstraße 38. 9738

Möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Albrechtstraße 5. 9851
 Al., möbl. Zimmer an eine Schülerin zu vermieten, auf Wunsch
 mit Mittagessen, Adelshaidstraße 39, I. 10058

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 7, 1. Stock l. 10030

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Bleichstraße 27. 8726

Freundlich möbl. Zimmer zu verm. Faulbrunnenstraße 6, II. 9015

Ein freundl. möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten untere
 Friedrichstraße 8, Neubau, 3. Etage links. 9308

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf
 1. October zu vermieten Friedrichstraße 18, 2. Etage. 9863

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Helenestr. 8, Hths., 1 St. l. 9098

Möbl. Zimmer zu verm. Helenestraße 22. 9958

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang ist mit oder ohne
 Pension zu vermieten Hellmundstraße 27, II. 9580

Al., einf., möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Hellmundstr. 34. 8280

Einf. möbl. Stübchen mit Kost zu verm. Jahnstr. 5, Stb., P. 9968

Möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten Jahnstraße 12. 10014

Billig fein möbl. Zimmer Kapellenstrasse 2b, Bel-Etage. 8111

Möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 8, Näh. im Würstenladen. 8423

Ein möbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten bei
Emil Reinecker, Langgasse 5.

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Lehrstraße 3, 2 St. rechts.

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten
Louisenstraße 12, Seitenbau, 2 Etiegen. 8407

Ein gut möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näheres
 Michelsberg 8. 9684

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Michelsberg 18, II l. 5946

Gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension Moritzstr. 1, II. 4287

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Moritzstr. 9, Mittelbau, 1 St. 9102

Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension zu
 vermieten. Näh. Moritzstraße 42, Metzgerladen. 9719

Möbl. Zimmer bei kinderloser Familie Nerostraße 36, II. 9203

Ein gut möbl. Zimmer, febl. u. geräum., sep. Eing., zu 15 Mk.,
 ev. mit Kost z. verm. **Hort, Dranienstraße 27, II.** 9897

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Dranienstraße 27. 1889

Möbliertes Zimmer zu vermieten Philippsbergstraße 7, 2 Tr. 9496

Ein möbl. Zimmer auf 1. Oct. zu verm. Platterstr. 10, I. 9734

Ein einfach möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu
 vermieten Rheinstraße 93. 9982

Ein großes, schön möbl. Zimmer auf gleich oder 1. October an
 einen Herrn zu verm. Römerberg 8, Vorderh., 2. St. r. 8930

Schönes, großes, möbl. Parterre-Zimmer zu ver-
 mieten Schwalbacherstraße 33, 1 St. links. 9713

Schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 45, 1. St. 10018
 Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 63, 2. St. r.
 Möblirtes Zimmer sofort zu verm. Kl. Schwalbacherstr. 4, I. 8907
Möbl. Zimmer mit Pension Spiegelgasse 6, II. 9848
 Für 40 Mk. möbl. Zimmer m. Pension Taunusstraße 34. 9315
 Ein schön möblirtes Zimmer mit gutem Klavier und voller Pension
 ist sofort zu vermieten, ebenso möbl. Zimmer mit 1—2 Betten
 Webergasse 48. 8940
 Schön möbl. Zimmer billig zu vermieten Webergasse 45. 10135
 Freundlich möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu ver-
 mieten Kl. Webergasse 10. 10152
 Möbl. Zimmer zu vermieten Wellstr. 10, Bel-Etage. 7726
 Ein schönes, möblirtes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. Oct.
 zu vermieten Wellstr. 21, 2. Stod. 10010
 Ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Wörthstraße 10.
 Eine möbl. Mansarde zu vermieten Friedrichstraße 86. 9212
Mansarde, möbl. oder unmöbl., zu verm. Karlstraße 29. 7116
 Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Kirchgasse 30
 bei **L. Sprunkel**. 9992
 Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Mehrgasse 18. 9614

Leere Zimmer, Mansarden.

Adlerstraße 28 ist ein Zimmer zu vermieten. Näh. 1 Etage
 hoch links. 9129
 Adlerstraße 53 ist ein schönes Zimmer auf gleich zu verm. 3742
Feldstraße 23 1 Stube im 2. Stod an ruhige Person zu vm. 7417
Frankenstraße 11, 2. St., 1—2 l. Jim. auf 1. Oct. 3. vm. 9933
Weißbergstraße 6, Frontspitze, ist ein schönes, großes Zimmer
 an eine einzelne Person zu vermieten. 9276
 Hermannstraße 6, 2. St. h., ein großes Zimmer auf October
 zu vermieten. 7804
Schulberg 19 ein geräumiges Zimmer zu vermieten. 9262
Steingasse 29 ist ein gr., unmöblirtes Zimmer auf 1. November
 zu vermieten. 10006
Weilstraße per 1. Oct. zu vermieten 2 schöne, unmöblirte
 Zimmer mit Küche, Bel-Etage, d. J. Chr. Glücklich. 9286
 Zwei leere, ineinandergehende Zimmer sofort zu vermieten
Bahnhofstraße 10, 1. Etage.
 Ein freundliches, unmöblirtes Parterre-Zimmer im Seiten-
 bau zum 1. October zu vermieten Adelhaidestraße 49,
 im Seitenbau. 10022
 Großes, leeres Zimmer zu vermieten Gastellstraße 8, 1. Stod.
 Ein großes, unmöblirtes Zimmer, in gesunder Lage, preiswerth zu
 vermieten. Näh. Exped. 5855
 Ein Parterre-Zimmer zu vermieten Wellstr. 20. 9489
Adlerstraße 12 zwei Dachkammern auf 1. Oct. zu verm. 9118
Gleichstraße 8 zwei schöne Mansarden auf 1. Oct. zu verm. 9472
Gleichstraße 12, eine Etage hoch, Mansarde zu verm. 9963
Gleichstraße 15a eine Mansarde auf gleich zu verm. 5762
Gleichstraße 20 ist eine Mansarde auf 1. Oct. zu verm. 9875
Hermannstraße 3 ist eine große Mansarde und Keller an
 ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Laden. 9700
Hochstraße 10 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. Näh.
 Schulgasse 10 bei **Elsenheimer**. 8774
Moritzstraße 3 eine Mansarde an eine einz. Person zu vm. 9111
Schwalbacherstr. 65, Hinterh., 2 Mansarden zu verm. 9068
 Eine große Mansarde auf October zu verm. Karlstraße 34. 9297
 Heizbare Dachstube zu vermieten Schulgasse 5. 10011

Remisen, Stallungen, Keller etc.

Louisenstraße 6 und **Taunusstraße 7** werden von October
 an **Stallungen** für Pferde mit und ohne Pension, sowie
Remisen abgegeben. **C. Walther**. 9965
Stallung, Remise und Futterraum zu vermieten. Näh.
 Louisenstraße 41, Parterre. 5266
Stallung und Remise zu vermieten Moritzstraße 28. 5659
Stall für 2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodentraum, auch
 als Werkstatte geeignet, auf gleich oder später zu vermieten
 Moritzstraße 23. 5663
 Ein **Pferdestall** zu vermieten Kl. Schwalbacherstr. 16. 9521
 Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinsteller** zu verm. 5515
Steingasse 9 ist ein großer **Keller** auf 1. October zu vm. 8897

Fremden-Pension

Fremde finden angenehme Woh-
 nung in seinem Hause
Wilhelmsplatz 8, Parterre.

Junge Mädchen, welche hiesige Schulen besuchen wollen, erhalten
 gute Pension in kleiner Familie. Näh. Exped. 10147

Hotel zum deutschen Reich,

Rheinbahnstrasse 5. 9331

Bequem eingerichtete Zimmer mit Pension zu billigem Preise.

Fremden-Pension

Villa „Margaretha“

Gartenstrasse 10 und 14.

Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder
 im Hause. 8147

Pension „Villa Sara“,

Mauzerstraße 2. 7414

Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer zu verm.

Fremden-Pension Rheinstrasse 25, I.

Möbl. Wohnungen oder einz. Zimmer mit Pension zu verm. 9497

In feiner Familie, Villa mit Garten bewohnend, finden Schüler
 gute Pension. Näh. Exped. 8715

Pensionäre finden in geb. Familie, d. e. hübsch
 möbl. Mansarden-Stübchen, sowie ein Zimmer in
 der Etage mit guter Pension zu vergeben hat, freundlichste Auf-
 nahme bei billigstem Preise. Näh. Exped. d. Bl. 9728

Die Psychologie auf dem Giffelthurm.

Unter diesem Titel veröffentlicht Paul Bourde im „Temps“
 eine amüsante Studie über die Inschriften, mit denen die Besucher
 des Giffelthurms diesen, sowie das Album des „Figaro“ be-
 decken. Zum Eingang meint er: Giffel habe auf der Spitze seines
 Thurmes vier Zimmer für wissenschaftliche Beobachtungen reservirt:
 für die Astronomie, Meteorologie, Hygrometrie, Akustik, Optik u. s. w.
 Nur an die Psychologie habe er nicht gedacht, aber sie habe sich
 ohne sein Wissen eingefunden. Man verlange, Literatur und
 Geschichte sollen altentwässert sein; der Giffelthurm sei ein ganzes
 Kalifornien menschlicher Documente. Zwanzigtausend Menschen
 steigen täglich hinauf; erregt durch die Luft, die Aussicht und die
 Berühmtheit ihres Standorts haben sie alle das Bedürfnis, ein
 Zeichen von ihrer Anwesenheit zu hinterlassen. Es ist das näm-
 liche Bedürfnis, das die römischen Soldaten dazu trieb, ihre
 Namen in die Pyramiden zu graben, wo man sie heute noch lesen
 kann. Für sich allein sei freilich jede dieser Inschriften und
 Aeußerungen werthlos, aber wenn es einmal in die Tausende
 geht, könne man Kategorien machen und jede dieser Kategorien
 entspreche einem hervorragenden Charakterzuge der Menge. Man
 glaube, diese Menge zu kennen, täusche sich aber sehr oft. Warum
 nun die Gelegenheit nicht benutzen, wo man zuverlässig erfahren
 könne, was die Menge denke? Viele schreiben nur ihren Namen
 hin, überall, wo sie nur Platz dazu finden, so daß der Thurm
 von unten bis oben in ein Riesens-Buch sich verwandelt hat.
 Aber Manche begnügen sich damit nicht; sie wollen ein Zeichen
 ihres Geistes oder ihres Gefühls hinterlassen und fügen ihrem
 Namen irgend eine Aeußerung bei. Es möchte allerdings ein
 großes Buch geben, wenn Jemand sich die Mühe nehmen wollte,
 diese Aeußerungen zu sammeln; inzwischen gibt Bourde eine
 hübsche Blumenlese und bringt sie in verschiedene Kategorien.

Der Eiffel-„Figaro“, der zu derartigen Aeußerungen am häufigsten benutzt wird, hat ihm dabei werthvolles Material geliefert. Wir wollen Einiges herausgreifen.

Die erste Kategorie ist die der Verwunderungen, die merkwürdiger Weise meist sehr einfach und kurz sind. Die längste ist folgende: „Swiger Wechsel der Dinge hienieden! Die Zerstreuung der Völker ging vom Bau des babylonischen Thurmes aus; ihre Vereinigung vollzieht sich bei der Betrachtung des Eiffelthurmes. Die Verwirrung der Sprachen entstand am Gipfel des ersteren; die französische Sprache wird sie im Innern des letzteren vereinigen.“ Doch dies ist nur eine Ausnahme; die meisten Bewunderer handeln nach folgender Auslassung: „Wie könnte ich am besten den Eindruck schildern, den ich im Laufe dieser prächtigen Luftreise erfahren habe? Eine berühmtere Feder als die meine könnte allein es thun!“ Demnach lautet die Mehrzahl der Verwunderungen: Prächtig! Wunderbar! Verblüffend! Ich bin ganz weg, ganz paff u. s. w. Zwei biedere Dorfbewohner schreiben: „Wir sind sehr zufrieden.“ Eine Dame äußert: „Ich finde die Aussicht prächtig.“ Eine andere Dame constatirt: „Ich bin von meinem Aufstieg zur dritten Galerie sehr befriedigt.“ Ein Anderer ruft aus: „Herr Gott, ist das hoch!“ Ein Anderer seufzt bloß: „Uf, uf!“ Daran reiht sich die zweite Kategorie: Das Lob für den Erbauer, dessen Ruhm in allen Tonarten gepriesen wird. Ein Schreiber nennt Eiffel den Schöpfer des achten Weltwunders; ein Anderer behauptet, es sei das neunte Weltwunder. Ein Dritter verspricht, sein erstes Töchterchen „Eiffeline“ zu nennen.

Dann kommen die patriotischen Aeußerungen, die natürlich sehr zahlreich sind. „Im Angesichte dieses Thurmes bin ich stolz, ein Franzose zu sein.“ — „Französisches Genie, du wirst immer das erste der Welt sein!“ — „Auf der Höhe dieses Thurmes sieht man, daß wir immer an der Spitze der Civilisation gewesen sind, was Frankreich und der Republik zur Ehre gereicht.“ — „Paris ist die Hauptstadt der Welt.“ — „Es lebe das große Frankreich, die Wiege der Civilisation der ganzen Welt!“ Diese Gefühle haben auch unter den Fremden ein Echo gefunden, von denen Bourde folgende Aeußerungen verzeichnet. Ein Italiener: „Die Höhe des Eiffelthurms ist ein würdiges Seitenstück zu der Größe von Paris.“ Zwei Holländer: „Der Thurm ist nicht so hoch wie unsere Achtung vor Frankreich.“ Ein Schwede: „Ehre dem französischen Genie!“ Ein Argentinier: „Gruß und Ehre dem edlen Frankreich.“ Ein Portugiese: „Es lebe Frankreich, die wissenschaftlichste und Zerkermann sympathischste Nation!“ Ein Oesterreicher: „Für mich gibt es nur eine Stadt in der Welt: Paris.“ Ein Spanier: „Der Thurm von Babel trennte die Völker durch die Verwirrung der Sprachen, der Eiffelthurm vereint sie wieder.“ Ein Brasilianer: „Bis wohin wird das französische Genie bis 1889 bringen? Die Wolken werden es sagen.“ Ein Türke unterzeichnet sich einfach: „Ein Bewunderer des französischen Genies.“ Ein Ungar bricht in folgenden Ruf aus: „Mein theures Vaterland, wann wirst du einen ähnlichen Erfolg sehen?“ Eine deutsche Aeußerung wird von Bourde nicht gegeben; war vielleicht keine vorhanden?

Eine weitere Rubrik enthält die Scherze und Witze; die Qualität derselben entspricht jedoch ihrer Quantität nicht, weil, wie Bourde meint, der Spatz wohl in den Straßen sich herumtreibt, aber keine Treppen steige und den Aufzug nicht benütze. Man sei fröhlich auf dem Thurm, aber geistreich — das sei etwas Anderes. Die meisten Scherze beziehen sich auf die Höhe des Thurmes; deswegen wiederholen sie sich häufig. Bourde gibt die folgenden wieder: „Bei dreihundert Meter Höhe weiß ich gar nichts zu schreiben, was auf dieser Höhe stünde.“ — „Man bittet anzugeben, auf welche Höhe man steigen muß, um über dem gesellschaftlichen Uebereinkommen zu stehen.“ — „Besten Dank Herrn Eiffel, der uns Gedanken von solcher Erhabenheit verschafft hat.“ „Die Lyoner sollen nur zufrieden sein, denn so lange der Eiffelthurm steht, kann man ganz Paris en bas de soi sehen.“ (Der Witz ist unübersehbar; das de soie sind seidene Strümpfe, deren Absatz den Lyoner Seiden-Fabrikanten angenehm ist, und en bas de soi heißt: zu Füßen von sich, zu seinen Füßen.) Der Schreiber dieses Wortwizes nennt sich „Der Oedipus von Mans“ und soll ein bedeutender Räthselräuber sein, aber mit seinem Calenbourg, meint Bourde, nehme er es nicht genau. Das heißt wohl, er schmeide sich zuweilen auch mit fremden Federn. Bei dieser Gelegenheit citirt Bourde noch einen andern Wortwitz, der bei der

Eröffnung der Ausstellung über die Höhe des Eiffelthurms (bekanntlich 300 Meter) cursirte. „Wie hoch befindet sich aber,“ so frug man, „ein Schneider, der sich auf die Spitze des Eiffelthurmes setzt und sein Maß vergessen hat?“ Die Antwort lautet: „Il est à six cent mètres“, er befindet sich 600 Meter hoch. (Il est assis sans mesure, er sitzt ohne Maß.) Bourde will diesen Witz mittheilen, weil er meint, es könnten inzwischen noch einige Leute aus Patagonien gekommen sein, die ihn noch nicht gehört haben.

Anderer Besucher bringen den Thurm in Verbindung mit ihrem Verufe. „Ich wünsche, meine Stimme könnte ebenso hoch steigen wie dieser Thurm,“ schreibt der Opernsänger Sellier. Und der Prestidigitateur Isidor Goldschmidt von Brüssel schreibt: „Ich habe meinen Meister gefunden pour les tours, für die Stüde (Kunststücke), aber auch: für die Thürme. Die Zahl der Priester, die den Thurm besteigen, ist verhältnismäßig sehr groß, und sie geben ihrer Bewunderung vielfach durch lateinische Citate aus ihrem Brevier oder der Messe Ausdruck. So findet man neben dem einfachen „O Altitude!“ auch noch: „Magnificat anima mea Dominum“ und „Gloria in excelsis Deo.“

Eine weitere Kategorie nennt Bourde diejenige der „Herzensergießungen“. Auf der Höhe des Thurmes öffnen sich die Herzen und man denkt zunächst an die Heimath und die Seinen, die dort leben. Merkwürdig ist dabei, daß Hunderte es bedauern, nicht ihren Heimathsort zu erblicken. Sie haben offenbar erwartet, da oben die Spitze ihres Kirchthurmes sehen zu können. Dr. Chevillon, Bürgermeister von Allauch und Deputirter der Bouches-du-Rhône (Marseille) hat u. A. diesem Gefühle folgenden poetischen Ausdruck gegeben:

La Tour dit au ciel bleu: „Je t'aime!“
Tel n'est point mon unique souci.
Ce serait l'exstase suprême,
Si je voyais Allauch d'ici,
Tout en voyant Marseille aussi.

Deutsch ungefähr:

Der Thurm sagt zum Himmel: „Ich liebe dich!“
Doch das allein nicht kümmert mich:
Ich würde vor Bonne vergehen,
Könnt' ich von diesen Höhen
Allauch und auch Marseille sehen!

Allerdings etwas viel verlangt. Dann kommen die Liebenden mit unendlich vielfältigem Ausdruck ihrer Sehnsucht, nebst verschiedenen Anfangsbuchstaben, Pfeil durchbohrten Herzen und dergl. Das Alles ist nichts Neues. Ebenförmig der Ausdruck sonstiger Familienzärtlichkeit und Freundschaft. Einige mögen gleichwohl hier stehen. „Meine theure Mariette, von der Höhe dieses Thurmes schicke ich Dir einen Kuß.“ — „Wie schade, daß Du nicht da bist!“ — „Von der Höhe dieses Thurmes,“ schreibt eine Mutter, „entbiete ich meinem Sohne Lucien in Mexico einen guten Morgen.“ Eine feurige Gattin schreibt: „Von der zweiten Plattform umarme ich meinen Gatten.“ Ein Russe sendet sogar „von der Höhe dieses wunderbaren Thurmes heiße Küsse“ an drei Damen in Orel: Olga, Barbara und Anatolia. Auch die Births- und Cafehaus-Genossen — wir Deutschen würden sagen: die Stammtisch-Freunde — werden vielfach mit Erinnerungen bedacht. Neu ist jedoch folgende Aeußerung eines Herrn Lecocq aus Havre: „Herrgott, ist das schön! Wenn nur meine kleinen Lapins das auch sehen könnten, die wären entzückt!“ Gewiß nicht so entzückt, wie der alte Züchter selbst, wenn er sich die Freude seiner munteren Thierchen ausmalt. Denjenigen Lesern indes, die es nicht wissen sollten, wollen wir verrathen, daß „lapin“ familiär auch für böse Buben (also etwa: Rangen und dergl.) gebraucht wird. Es hat also in den angeführten Zeilen nur ein guter Vater seinen Gefühlen für seine daheimgebliebenen Jungen Luft gemacht.

Bourde ist ein Bischen Pessimist; er meint, sehr viele Gärtlichkeitsdocumente, namentlich diejenigen, die durch den Eiffel-„Figaro“ gedruckt nach Hause geschickt oder gebracht werden, seien nur deswegen in die Welt gesetzt worden, um zu beweisen, daß z. B. der einzeln reisende Gatte auch in Paris, und sogar auf der Höhe dieses Thurmes, seiner daheimgebliebenen Gattin gedenke. Das mag vorkommen, aber es wird doch nicht die Regel sein. Der eigene Grundsatz Bourde's bleibt bestehen: Hier oben geht dem Menschen das Herz auf, und deswegen sind diese Einzelnungen von Werth für die Psychologie der Menge. (F. J.)

Bekanntmachung.

Die diesjährige Collecte für den Centralwaisen- und den Stadtarmenfonds wird durch die hierzu angenommenen beiden Collectanten **Wilhelm Weber** und **Friedrich Birnbaum**, am 24. September cr. beginnend, abgehalten werden.

Indem ich dies hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe, nehme ich zugleich Veranlassung, diese Sammlung dem Wohlwollen der hiesigen Einwohnerschaft auf das Wärmste zu empfehlen.

Wiesbaden, den 16. September 1889. Der Oberbürgermeister:
J. Vertr.: Heß.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung einer Canalheilstrasse in der **Hellmündstrasse**, von der Wellstrasse bis zur Emserstrasse, sollen vergeben werden. Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf **Mittwoch, den 25. September 1889, Vormittags 10 Uhr**, im Rathhause, Canalisations-Bureau, Zimmer No. 57, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Bedingungen und die zugehörige Zeichnung liegen während der Dienststunden im Zimmer No. 58 des Rathhauses zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Angebote zu benutzenden Verdingungs-Anschläge in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 18. September 1889.

Der Ingenieur für die Neu-Canalisation:
Brig.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 13 der Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden Wein- und Obstwein-Producenten des Stadtberings ihr eigenes, 40 Liter übersteigendes Erzeugniß an Wein und Obstwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einfässerung schriftlich bei dem Accise-Amt zu declariren haben, widrigenfalls eine Accise-Defraudation begangen wird.

Wiesbaden, den 18. September 1889. Das Accise-Amt:
Zehrung.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt auf die Vorschriften der Accise-Ordnung für den Ein-, Aus- und Durchgang accisepflichtiger Gegenstände aufmerksam gemacht. Nach § 4 der Accise-Ordnung müssen alle accisepflichtigen Gegenstände mit Ausnahme des von Außen kommenden einer thierärztlichen Untersuchung in der städtischen Schlachthausanlage unterliegenden frischen Fleisches, welche von außerhalb des Stadtgebietes oder aus den in § 3 Satz 2 der Accise-Ordnung genannten Orten und Gebäuden (Clarenthal, Hasanerie, Adamssthal, Platte, Holzaderhäuschen, Kupfermühle, Steinmühle, Dietenmühle, Wellströmühle, Walmühle und Klostermühle) in die Stadt eingehen, unbedingt, also auch dann, wenn sie bloß durch die Stadt nach Außen gehen sollen, ohne irgend eine Einfuhr oder Veränderung der Ladung dem Accise-Amt beziehungsweise der Accise-Erhebungsstelle an der Eisenbahn zur Revision vorgeführt werden. Es sind hierzu die folgenden Stadteingänge und Straßen bestimmt:

1. **Frankfurter und Mainzer Straße und Bierstadter Vicinalweg:** durch die untere Friedrichstraße bis zur Neugasse, dann rechts durch dieselbe bis zum Accise-Amt.
2. **Biebricher Chaussee:** durch die Adolphstraße und Rheinstraße, sodann die Bahnhofstraße und über den Schillerplatz oder die Kirchgasse bis zur Friedrichstraße, dann durch dieselbe und die Neugasse zum Accise-Amt.
3. **Schiersteiner Vicinalweg:** durch die obere Adelhaid-

straße, die Moritzstraße und Kirchgasse bis zur Friedrichstraße, dann durch diese und die Neugasse zum Accise-Amt.

4. **Dogheimer Vicinalweg:** durch die Schwalbacherstraße bis an die Infanterie-Kaserne, dann durch die Friedrichstraße und die Neugasse zum Accise-Amt.

5. **Schwalbacher- und Platter- oder Limburger Chaussee:** über den Michaelsberg durch die Marktstraße und die Neugasse zum Accise-Amt.

6. **Sonnenberger Vicinalweg:** durch die obere Wilhelmstraße und Große Burgstraße über den Markt, dann durch die Mauerstraße zur Neugasse an das Accise-Amt.

7. **Geisbergweg:** durch die untere Taunusstraße, obere Wilhelmstraße und Große Burgstraße über den Markt, dann durch die Mauerstraße zur Neugasse an das Accise-Amt.

8. **Taunus-Eisenbahn, Nassauische Eisenbahn, Hessische Ludwigsbahn und Postamts-Gebäude:** für die nicht bei der Accise-Erhebungsstelle an der Taunus-Eisenbahn zur Abfertigung gekommenen accisepflichtigen Gegenstände durch die Rheinstraße und Bahnhofstraße bis zur Friedrichstraße, dann durch diese und die Neugasse zum Accise-Amt.

Alle übrigen Eingänge der Stadt und Wege zum Accise-Amt sind für die von Außen kommenden Gegenstände verboten.

Zu den accisepflichtigen Gegenständen gehören: **Wein, Obstwein, Brantwein, Liqueure jeder Art, Spiritus, Bier** (von diesen Gegenständen sind Quantitäten unter 2 Liter frei), **Essig** (Quantitäten unter 4 Liter sind frei), **Schlachtvieh** (Ochsen, Kühe, Rinder, Stiere, Kälber, Schweine, Hammel, Schafe und Pferde), **Koth- und Schwarzwildpret, Hasen, Truthühner, Gänse**, frisches, geräuchertes und gefalenes **Fleisch** von Schlachtvieh, Wildpret, Hasen, Truthühnern und Gänsen, **Würste** jeder Art (Fleisch- und Wurstaquantitäten unter 0,5 Kilogr. sind frei), **Getreidemehl** ohne Unterschied der Gattung (Quantitäten unter 5 Kilogr. sind frei), **Schwarz- und Weißbrot** jeder Art, **Semmel und Milchbrot, Zwieback und Kuchen** (Quantitäten unter 8 Kilogr. sind frei).

Für die Einfuhr des von Außen kommenden, einer thierärztlichen Untersuchung in der städtischen Schlachthausanlage unterliegenden frischen Fleisches sind die folgenden Stadteingänge und Straßen bestimmt:

1. **Frankfurter und Bierstadter Vicinalweg:** durch die untere Wilhelmstraße und den Gartenfeldweg zur Schlachthausanlage;
2. **Biebricher Chaussee:** durch die Adolphstraße, Rheinstraße und den Gartenfeldweg zur Schlachthausanlage;
3. **Schiersteiner Vicinalweg:** durch die obere Adelhaidstraße, die Moritzstraße, die Rheinstraße und den Gartenfeldweg zur Schlachthausanlage;
4. **Dogheimer Vicinalweg:** durch die Schwalbacherstraße zur Rheinstraße, dann durch diese und den Gartenfeldweg zur Schlachthausanlage;
5. **Schwalbacher- und Platter- oder Limburger Chaussee:** durch die Schwalbacherstraße, Rheinstraße und den Gartenfeldweg zur Schlachthausanlage;
6. **Sonnenberger Vicinalweg:** durch die Wilhelmstraße, den Gartenfeldweg zur Schlachthausanlage;
7. **Geisbergweg:** durch die untere Taunusstraße, Wilhelmstraße und den Gartenfeldweg zur Schlachthausanlage;
8. **Taunus-Eisenbahn, Nassauische Eisenbahn, Hess. Ludwigsbahn und Postamts-Gebäude:** durch die Rheinstraße und den Gartenfeldweg zur Schlachthausanlage.

Alle übrigen Eingänge zur Stadt und Wege zur Schlachthausanlage sind für das in der Schlachthausanlage zu untersuchende und **dieselbst** zugleich zu **verarbeitende** frische Fleisch verboten.

Nach § 26 müssen Ochsen, Kühe, Stiere, Rinder, Schweine, Kälber, Hammel und Schafe, welche als Schlachtvieh von Außen eingebracht, resp. von Metzgeren oder für Metzger nicht direct in

die Schlachthausanlage, sondern in die Stadt eingeführt werden, vor ihrer Einstellung dem Accise-Amt vorgeführt und unter Anzeige des Empfängers declarirt werden. In dem letzteren Falle kann die Vorführung unterbleiben, wenn die Anzeige vor dem Bezuge des Viehes dem Accise-Amt gemacht wird.

Wiesbaden, den 18. September 1889. Das Accise-Amt: Zehrung. *

Verschiedenes

Von der Reise zurück.

10183

Dr. Schill.

Gustav Erdmenger, pract. Zahnarzt,

Taunusstrasse 38, I.

☞ Sprechstunden: 9—12, 3—6 Uhr. ☞

Klinik für Unbem.: 12—1 Uhr.

10214

Reparaturen an allen

10178

Gold- und Silberfachen,

Vergoldungen und Verfilberungen äußerst billig.

Chr. Klee, Lauggasse 38, I.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniss, daß wir für unsere abzuschließende Ehe vollständige Gütertrennung eingeführt haben, mithin kein Theil für von dem anderen Theil eingegangene oder einzugehende Schuldverbindlichkeiten haftet.

Wiesbaden, den 18. September 1889.

Wilhelm Schüssler.
Ernestine Bartz.

Costüme

jeder Art werden schnell, geschmackvoll und gut sitzend angefertigt. Näh. Bahnhofstraße 5, im Wollladen.

Ein perfecter Herrenschneider empfiehlt sich billig außer dem Hause. Bärwolf, Steingasse 14, Vorderhaus.

Das Ausbessern von Wohnungen (Lücher- und Ausreicherarbeit) wird schnell und billigst ausgeführt. Näh. Feldstraße 1, Seitenbau. 9487

Ein tüchtiger Kunstgärtner

sucht Aussicht, Leitung und Beschäftigung in einer Villa mit größerem Garten. Näh. Exped. 10036

Mariage.

Einer gemüthvollen, jung. Dame mit goldblonden Haaren und etwas Baarvermögen ist Gelegenheit geboten, sich an ein. rentabl. Unternehmen zu betheiligen. Spät. Verheirathung nicht ausgeschlossen. Off. sub F. L. an Haasenstein & Vogler, A.-G., hier. (H. 65738) 830

Junge u. ältere Damen, auch Wittwen, m. Vermögen, welche f. reich u. standesgem. verheirathen wollen, werden d. e. resp. Dame passende Heirathen kostenfrei nachgewiesen. Briefe m. Ang. d. Verhältn. sub D. 4318, Centr.-Annonc.-Bür. William Wilkens, Hamburg, erbeten. (D. 4318)

Kaufgesuche

Kleines Hotel oder fein. Restaurant bei 15 bis 20 Mille Anz. zu kaufen gesucht durch J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 29. 8879

Nachweisbar gut gehendes kaufmännisches Geschäft zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe sub H. M. # 140 baldigst an die Exped. d. Bl. erbeten. 10119

In der Nähe der Viebricher oder Schiersteiner Chaussee wird ein

Garten oder ein Grundstück,

welches dazu eingerichtet werden kann, zu kaufen gesucht. Offerten nebst genauer Größenangabe und Preis unter P. P. P. 1000 an die Expedition.

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12. 208

Höchste Preise

für getragene Herren- und Damenkleider für ein auswärtiges Geschäft. Offerten unter A. Z. 49 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10526

Gut bezahlt kauft fortwährend gebrauchte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel und Cylinderhüte. Simon Landau, Messergasse 31, vis-à-vis Metzgerm. Renker.

Ankauf zu den höchsten Preisen

von neuen und getragenen Herren- und Damenkleidern, Uniformen, Koffen, Uhren, Gold- und Silberfachen u. dergl. A. Görlach,

16 Messergasse 16.

NB. Bitte, auf den Namen und No. 16 zu achten. 8776

Meyer's Conversations-Lexikon,

neueste Auflage, soweit erschienen (14 Bände)

10194

zu kaufen gesucht.

Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.

Verkäufe

Abtheilung halber

nahe der Stadt eine größere, nachm. rent. Gemüse-Gärtnerei mit vielen Fenstern, schönes Haus an fester Straße, sehr billig zu verk. und erth. jede gew. Ausk. A. L. Fink, Friedrichstr. 9.

Freihändig wegen Wegzug billig zu verkaufen: Stahlstiche und Silber, ferner eine rothe Salongarnitur, 2 vollständige Herrschaftsbetten und eines für Dienstboten, Küchengeräthe und viele andere Möbel Emserstraße 2, 2 St. links. 10061

Felne, rothe Plüsch-Garnitur billig zu verkaufen. Näh. Emserstraße 71, 3. Stod. 10211

Ein Küchenschrank mit Aufsatz zu verkaufen. Näheres Dogheimerstraße 7, Vorderhaus 3 Treppen hoch. 10196

Zwei noch in gutem Zustande befindliche Fenster billig abzugeben Frankfurterstraße 30.

Ein Schneppfarrn und eine starke Federrolle zu verkaufen bei Volk, Schmied, Selenenstraße 5. 2873

Ein gut erhaltener Amerikaner-Ofen billig zu verkaufen Theodorenstraße 1, von 10—2 Uhr.

Herb, klein, transportabel, mit Schiff, zu verkaufen Dogheimerstraße 8, 1 Stiege. 10203

Ein fast neuer Säulenofen zu verkaufen Friedrichstraße 46, Hinterhaus 2 Stiegen.

Müllerstraße 6 sind 2 große, vollkommen tragende Reineclande-Bäume per Stüd 4 Mark zu verkaufen.

Vier große Decorations-Bilanzen

(Formium tenax) billigst abzugeben Kapellenstraße 40.

Zu verkaufen wegen Umzug feinere Pflanzsträucher, hochstämmige Rosen etc. Weißstraße 14, Parterre.

Lachtauben, 3 schöne Exemplare, mit gr. Bauer Kellerstr. 11 10203

Ein schöner Windhund zu verkaufen Feldstraße 20.

Unterricht

Eine erfahrene, geprüfte, höhere **Lehrerin**, evang., mit besten Zeugnissen und Referenzen, sucht zum October oder später Stellung als Erziehlerin, Lehrerin, Gesellschaftlerin, Vorleserin oder dergl., giebt auch einzelne Stunden. Gefällige Offerten sub **E. K.** befördert die Exped. d. Bl.

Eine geprüfte **Lehrerin**, der englischen und französischen Conversation mächtig, im Haushalte nicht unerfahren, sucht zum 1. October d. J. Stellung in einem kl. Haushalte, wo ihr gegen mäßiges Kostgeld Gelegenheit geboten würde, sich unter Leitung der Hausfrau wirtschaftlich auszubilden. Gefällige Offerten unter **W. 11** an die Exped. erbeten.

Geprüfte **Lehrerin** mit vorzügl. Referenzen giebt vom 15. October an **Unterricht** (Kursus u. Einzelst.) in franz. u. engl. Sprache und in wissenschaftlichen Fächern. Näh. Exped. 9819

Gestügt auf prima Referenzen sucht eine erfahrene **Lehrerin** englische, französische oder deutsche Stunden zu erteilen. Offerten unter **H. U. 32** an die Exped. 9582

Eine prima Sprachlehrerin empfiehlt sich jungen Leuten, Herren und Damen der kaufmännischen Branche, zum Unterrichte in **franz. und engl.** Sprache in Abendkursen zu sehr mäßigen Preisen. Offerten unter **H. W. K.** an die Exped. d. Bl.

E. Praetorius, Emserstr. 71, ert. **Sprachunterricht**. 8714 9761

Unterricht.

Ein gebildetes Fräulein wünscht in den Nachmittagsstunden die Beaufsichtigung größerer Kinder, sowie die Nachhülfe bei den Schularbeiten zu übernehmen. Prima Referenzen. Näh. Exped. **Italienischer Unterricht** wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Rheinstraße 34, 1. Etage links.

Exp. North German lady with sup. references offers lessons in German, English, French and Italian. Address and terms through Messrs. **Feller & Gecks**.

Young English lady wishes to enter German Family and give English lessons in exchange for German. Address „**Guild**“, Exp. d. „Tagblatt“.

Dr. Hamilton gives lessons to pupils Weberg. 22. 8294

Institutrice diplômée à Paris donne des **leçons de français** Louisenplatz 3, Parterre.

Français. Une Française donne leçons de grammaire, conversation, littérature. Ecrite **L. Q.** Albrechtstrasse 7, III r.

Eine junge Frau, musikalisch, der deutschen, französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig, geübt im Vorlesen und in der Conversation, sucht einige Nachmittagsstunden ihrer Bildung entsprechend auszufüllen, entweder als **Gesellschafts-Dame** oder **Lehrerin**. Gef. Offerten unter **A. E. U. 3712** an die Exped. 9583

Buchführung. Unterricht wird erteilt. Gef. Off. sub **H. C. B.** an die Exp. erb. 12920

Musik-Pädagogium, Zannusstraße 43, I.

Beginn des neuen Quartals am 1. October.

Aufnahme von Fachmusikern, Dilettanten und Kindern täglich. **Vollkommene Ausbildung.** Erste, bewährte Lehrkräfte. 9572

Die Schüler der Anstalt haben freien Eintritt zu den **Kammermusik-Abenden** des Unterzeichneten.

Das Directorium.

J. d. N.:

H. Spangenberg, Pianist.

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik

in Wiesbaden.

Gegründet 1872.

8984

Der Unterricht wird von Lehrern ersten Ranges erteilt und umfasst folgende Fächer:

Clavierspiel, Gesang, Violine, Cello und sämtliche Orchester-Instrumente, **Theorie** und **Compositionslehre, Declamation** und Ausbildung zum Theater (Gesang und Schauspiel), Ensemble-Spiel und **Kammermusik**, italienische Sprache, Musikgeschichte.

Ausser dem Director sind folgende Lehrkräfte am Conservatorium thätig: Die Herren Königl. Hof-Capellmeister **Professor Mannstaedt**, Kgl. Musikdirector **Sedlmayr**, Kammer-Virtuose **Brückner**, Königl. Kammermusikant **Stamm**, Königl. Kammermusikant **Bock**, **Sadony**, Mitglied der städt. Cur-Capelle, und Kgl. Hof-Schauspieler **Reubke**; die Damen: Frau **Simon-Romani**, Fr. **Grohe**, Fr. **Moritz**, Fr. **Reichard**, Fr. **Stecker**.

Vom 1. October ab unterrichten ferner die Herren **Edmund Uhl** (Clavierspiel, Theorie und Composition), **M. Löwengard** (Musikgeschichte, Theorie und Ensemble-Spiel), sowie Fr. **Vornberger** (Clavier) und Fr. **Viezzoli** (Italienische Sprache).

Beginn des Unterrichts am 19. September.

Anmeldungen zur Aufnahme von Fachschülern, Dilettanten und Kindern werden jederzeit angenommen und Auskunft bereitwilligst erteilt im Instituts-Gebäude **Rheinstrasse 50**.

Der Director:

Albert Fuchs.

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besitze der besten Zeugnisse, erteilt grünlischen Unterricht in **Piano, Zither und Gesang**. Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt. 8741

E. Hohle, Nerostraße 18, II.

Eine junge Frau, welche lange Jahre Lehrerin im Auslande war, sucht einige Stunden der Woche durch **Klavier-Unterricht** zu besetzen. Nachweisbar besondere Erfolge erzielt selbe bei Anfängern durch ihre eigene Methode. Offerten erbeten unter **E. K. 1** an die Exped. 9581

Klavier-, Violin- und Elementar-Gesang-Unterricht erteilt **Hermann Grober**, Solo-Violoncellist der Curcapelle, Lehrstraße 25, I.

Guten Violin- und Klavier-Unterricht,

sowie **Ensemble-Stunden** erteilt **Rich. Haertel**, erster Violonist der Curcapelle, Faulbrunnenstraße 9, II, bei Frau **Fuhr**, Wittwe. 9458

Eine staatlich geprüfte Lehrerin erteilt wissenschaftlichen und **Musik-Unterricht** nach vorzüglicher Methode. Mäßige Preise. **Prima Referenzen**. Offerten unter **M. W. 14** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10281

Vorzüglicher Gesang- u. Clavier-Unterricht wird von einer ausgebildeten Sängerin zu mäßigem Preise erteilt. Offerten unter **K. 3** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9921

Ein gebildeter, junger Mann empfiehlt sich als **Begleiter zu Gesang od. Instrum.** und für **Zusammenspiel** (à 4 mains etc.). Gef. Adressen an **Ewald Deutsch**, Wilhelmplatz 13, III.

Für 1 Mark vierteljährlich

kann man auf die täglich, 8 große Seiten stark, erscheinende

Berliner Morgen-Zeitung

nebst „täglichem Familienblatt“ bei allen Postanstalten, sowie bei den Landbriefträgern abonnieren. Der in kurzer Zeit erlangte große Leserkreis beweist, daß dieses ächte Volksblatt den richtigen Weg eingeschlagen hat und eine

gesunde, billige Kost für's deutsche Volk

bietet. Wer sich das Blatt erst einmal ansehen will, verlange eine Probe-Nummer von der „Expedition der Berliner Morgen-Zeitung“, Berlin SW.

Die „Berliner Morgen-Zeitung“ ist in der glücklichen Lage, im nächsten Quartal den Roman „Martin der Mann“, das neueste Werk **P. K. Rosegger's**,

zu veröffentlichen. Der allbeliebte steirische Volksdichter schildert darin mit lebenswürdigem Humor und rührender Zartheit die Liebe einer jungen Fürstin zu einem Landmann und hat es mit seltenem Glück verstanden, die Spannung der Leser von Anfang an bis zu der mit erschütternder Tragik hereinbrechenden Katastrophe aufrecht zu erhalten. P. K. Rosegger's „Martin der Mann“ gehört zu dem Besten, was die neuere Romanliteratur aufzuweisen hat. (à eto. 517/9 B) 351

Dienstag, den 24. September,
unwiderruflich Ziehung der **Schneidemühler Pferdemarkt-**

Lotterie.

Hauptgewinne i. W. v. **10,000, 4000, 3000 Mark etc.**

Loose hierzu à **1 Mark** (11 Loose 10 Mark) versendet das

General-Debit von **Fr. Joos in Heilbronn.**

(Für Porto und amtliche Ziehungsliste sind 25 Pfennige beizufügen.) (H. 65755) 330

In **Wiesbaden** sind Loose zu haben bei **L. A. Mascke**, Wilhelmstrasse, und **Th. Wachter**, Langgasse 31.

Grossh. techn. Hochschule zu Darmstadt. (H. 65680) 330

Bauschule, Ingenieurschule (Bau- und Cultur-Ingenieure), Maschinenbauschule, Chemisch-technische Schule (Chemiker und Pharmaceuten), Mathemat.-naturwissensch. Schule (Studierende der Mathematik, Physik und der beschreib. Naturwissensch.), Elektrotechn. Schule. Kursus für Geometer I. Cl. Winterkursus f. Consolidations-Geometer und Culturtechniker.

Prüfungen für den Staatsdienst vor dem Grossh. Prüfungsamte zu Darmstadt, Reichsprüfung für Pharmaceuten, Diplomprüfungen. Prüfungen für Ausländer. — Zulassung der Studierenden zu den **Staatsprüfungen für Hochbau, Ingenieur- und Maschinenwesen** in Hessen, Preussen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Braunschweig. — Beginn des Winter-Semesters 15. Oct. Anmeldungen bis 12. Oct. Programm unentgeltlich vom Secretariat. **Die Direction.**

Meiner geehrten Kundschaft theile hierdurch mit, daß ich mein **Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft** wieder selbst übernommen habe.

Phil. Deuster, Oranienstraße 12.

Grosse Auswahl in Staubbesen jeder Art

empfehlte in bester Qualität zu den billigsten Preisen

C. Ferger Nfgr.,

Langgasse 25. 10205

Wichse.

Die anerkannt beste Spiegelganz-Settwichse von **Wilh. Reuter** kauft man jetzt bei **Aug. Müller**, Wellrichstraße 44. Eigene Fabrik.

Ein neuer, polirter, nußbaumener **Kleiderschrank** und eine eichen matt polirte **Schreibkommode** mit oder ohne Glas-aufsatz zu verkaufen **Morigstraße 9**, im 2. Hinterhaus. 10204

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Zweigverein **Wiesbaden.**

In der **Fortbildungsschule für Mädchen** beginnt der Unterricht des Wintersemesters **Montag, den 23. September, Nachmittags 4 Uhr**, in der Elementarschule, Schulberg 12.

Der Beginn des neuen Kurses in der **Stich- und Nähschule** wird später besonders angezeigt.

Wiesbaden, den 18. September 1889.

10188

Der Ausschuss.

Soeben erschien und wird auf Verlangen **gratis und franco** versandt:

10198

Antiquariats-Catalog No. I

über:

Medicin, Geschichte u. Geographie, Nassovia, Haus-, Land- und Forstwissenschaft, Varia.

Keppel & Müller, Antiquariat, Kirchgasse 45.

Billard von **Dorfelder (Mainz)** billig abzugeben **Rehgergasse 26.**

10082

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur angenehmen Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabaksgeruch, Zahnstein, zur Siftung der Zahnsäule (Caries) und um den Zähnen blendende Weiße und dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845 mit größtem Erfolg eingeführte

aromatische Zahnpasta

von **C. D. Wunderlich**, kgl. Bayr. Hoflieferanten (preisgekrönt B. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. Alleinverkauf à 50 Pfg. in der Droguerie von **A. Berling**, Große Burgstraße 12.

Rölnner Möbel-Reinigungs-Politur,

bewährtes Mittel, wieder vorrätig à Flasche 75 Pfg. bei **Fr. Rohr**, Taunusstraße 16. 10001

Ein Herr sucht in der Nähe der oberen Rheinstraße **guten, bürgerlichen Mittags- und Abendtisch**. Offerten unter **F. D. 93** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen. Fernsprech-Anschluß 119. 5144

IMMOBILIEN- & HYPOTHEKEN-AGENTUR

J. Meier, Taunusstr. 29. **Hofgut** Westerhaus bei Zingelheim, 481 Morgen, wegen Sterbefall billig feil. **A. L. Fink**, Friedrichstr. 9. **Großes Haus** in guter Lage, mit großem Hof u. Garten, zu verk. Kostenfr. Vermittl. **Fr. Beilstein**, Dohheimerstr. 11. 9939



Zu verkaufen

Haus mit Laden und Werkstatt, sehr geeignet für Wäscherei, für 40,000 Mk., **Haus** für Tapezieren, mit Laden und Werkstatt, für 34,000 Mk., **Haus** in sehr guter Lage, mit Werkstatt und Laden, für Schlosser, Spengler, für 23,000 Mk. mit 3000 Mk. Anzahlung, **Haus** in bester Lage, mit sehr großem Laden, auch für Bierwirtschaft geeignet, für 37,000 Mk., **Haus** in der Mitte der Rheinstraße, mit großem Keller, für Weinlager, welches eine Wohnung von 7 Zimmern frei rentirt, unter sehr günstigen Bedingungen feil, **Gehaus**, Bahnhofstraße, für große Läden oder großes Restaurant, welches einen Ueberschuß von 4000 Mk. rentirt, unter sehr günstigen Bedingungen feil, **Haus** mit großem Garten, mehreren großen Werkstätten, Stallung für 6 Pferde, Bleichplatz, Trockenhalle, für 44,000 Mk. zu verkaufen. Näheres bei **Ph. Kraft**, Dohheimerstraße 2, I. 10078



Villa, ganz in der Nähe des Kochbrunnens, 3 Etagen à 5 Zimmer und Küche, sehr fein, zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Dohheimerstraße 11. 9940

Herrschaftliche Villa, 15 Zimmer etc., mit schönem, großem Garten, feinste Eurlage, ist sehr preiswerth zu verkaufen, event. vom 1. October an auf längere Zeit zu vermieten. Gefällige Offerten unter **E. V. 47** an die Exped. d. Bl. 9828

Neues Haus, Eurlage, zum möblirt Vermieten sehr geeignet, zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Dohheimerstr. 11. 9941

Vortheilhafter Hauskauf.

Nähe der Rheinstraße ein sehr rentables, neues **Wohnhaus** zu verkaufen. Günstige Bedingungen. 9354

W. May, Jahnstraße 17. **Rentables Haus** mit Garten, Wellrig-Viertel, Weggung halber billig zu verk. durch **Fr. Beilstein**, Dohheimerstr. 11. 9942

Ein **Haus** mit flottgehendem Geschäft — in sehr frequenter Lage — ist für 30,000 Mk. fest per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 6343



Haus mit Bäckerei und **Haus** mit gutem Spezereiwaaren-Geschäft zu verkaufen durch 9943

Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.

Eine **prachtvolle Villa** (Parkstraße) mit Stallung, Remisen, gr. Garten — dicht am Curpark — für 62,000 Mk. zu verkaufen oder zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 6344 **Prachtvolles Herrschaftshaus** mit großem Obstgarten, welcher auch Bauplatz ist, unter guten Beding. zu verk. Selbstkäufer erfahren Näheres durch Off. unter **H. V. W. 100** an die Exped.

Sonnenbergerstraße ist eine elegante **Villa** mit Garten und vollständigem Inventar und **Mobiliar** zu verkaufen. Dieselbe eignet sich vortreflich zur Errichtung e. feinen Fremden-Pensionats. Näheres durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 16562

Massives Haus mit Hintergebäude, Curviertel, auch als Privat-Hotel vorzüglich geeignet, unter günst. Beding. zu verkaufen. Gest. Off. von Selbstrefl. unter **C. V. M.** an die Exped. d. Bl. erb. 10099

Kleine Villa für zwei Familien oder auch zum Alleinbewohnen, unweit des Museums, preiswürdig zu verkaufen durch **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29. 8441

Eine **Villa** mit Garten (über 1 Morgen) an der Viebricher Chaussee — nächst der Station der Straßenbahn — preiswerth zu verkaufen oder auch auf längere Zeit zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 2397

„Villa Louise“, Sonnenbergerstrasse 52, mit Pferdehstall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim **Eigenthümer**, Dohheimerstraße 17, Parterre. 8354 **Schönes** Haus in guter Lage, mit Thorfahrt, Hof, Garten, für jedes Geschäft, für 50,000 Mk. mit geringer Anzahlung zu verkaufen. **A. L. Fink**, Friedrichstraße 9.

Eine **Villa** mit prachtvollem Garten (Obst und Wein), herrlicher Aussicht — event. 2 Bauplätze, 1 1/2 Morgen groß —, Kapellenstraße, ist Verhältnisse halber sofort preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur. 9455

Die schön gelegene **Villa Sonnenbergerstraße 35** dahier nebst Hofraum, Hintergebäude und dazu gehörigem Garten ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt Justizrath **Ebel** dahier. 6270

Eine in der **Juppelstraße** gelegene herrschaftl. **Villa**, enthaltend 13 Räume nebst Badezimmer etc., mit Garten, Pferde-Stall für 7 Pferde und Antscher-Wohnung, ist sofort sehr preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Nähere Auskunft wird ertheilt auf dem Bureau des

Rechtsanwalt Dr. Alberti, Kirchgasse 49. 9643

Villa Kapellenstraße 62 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 9. 1 Treppe. 8913

Zu verkaufen ein sehr rentables Etagenhaus,
Schlichterstraße, d. J. Chr. Glücklich. 8210

Eckhaus in guter Lage, sehr geeignet für Wirtschaft, für
60,000 Mk. bei geringer Anzahlung zu ver-
kaufen. **A. L. Fink, Friedrichstraße 9.**

Zu verkaufen unter sehr günstigen Bedingungen
eine herrschaftliche Besitzung in prächtiger
Gebirgsgegend Schlesiens, Schloß m. gr. Park
und 40 Morgen Land durch die Zimm.-Agentur
von J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 15852

Prachtvolles Baumstück obere Blatterstraße preisw. zu
verkaufen. **A. L. Fink, Friedrichstraße 9.**
Villen-Baupläne zu verk. Näh. Schwalbacherstr. 41. 10177

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Grösseres Capital, $\frac{1}{2}$ Taxe, zu 4% auszuleihen. 9088
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29.

Bank-Capitalien zu 4%

auf Hypotheken auszuleihen. Beleihungsgrenze: 60% des Werthes.
10-jährige Unkündbarkeit. Bei Neubauten ratenweise Auszahlung
je nach Fortschreiten des Baues. Anträge beliebe man zu
stellen bei dem Vertreter **S. Schneiderhöhn, Louisen-**
straße 20, Ecke Bahnhofstraße, 1. Stock. Sprechstunden: Mitt-
wochs und Samstags von 2—5 Uhr.

20,000 Mk. auf 1. Hypothek zum 1. October aus-
zuleihen. Offerten sub R. S. 60 an die Exped. erbeten.

Capitalien zu leihen gesucht.

2—3000 Mk. auf gute Nachhypothek von einem pünktlichen
Zinszahler zum 1. October gesucht. Gefl. Offerten unter
W. W. 100 an die Exped. 9661

Ein Beamter sucht **150 Mk.** per sofort gegen prima Sicher-
heit auf 1 Jahr zu leihen. Offerten unter **B. A. 150**
postlagernd erbeten.

40,000 und 15,000 Mk., 1. Hypothek, auf 1. Oct. und
42,000 und 10,000 Mk., 1. Hypothek, auf 1. Januar
zu leihen gef. Näh. bei **G. Walch, Kranzplatz 4.** 10157

120 Mk. gegen hohe Zinsen und Accept
gesucht. Gefällige Offerten unter
K. B. 15 an die Exped. erbeten.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein gebildete Dame sucht Stelle als Gesellschafterin
oder zur Pflege einer Dame oder eines Herrn. Näh.
in der Exped. d. Bl. 10185

Ein anständ. Mädch., welches im Weißzeug- u. Maschinennähen, sowie
in Stickarbeit bewandert ist, sucht Beschäft. Näh. Moritzstraße 3.

Eine unabhängige, gut empfohlene Frau sucht Beschäftigung in
seinem Hause, auch für Nachts. Näh. Lehrsstraße 12, P. links.

Ein Mädchen f. sof. Monatsstelle. Näh. Adlerstraße 26, 1. St. h.

Eine ehrl., unabhängige Person sucht Monatsstelle oder Beschäftigung
im Waschen und Bügeln. Näh. Wellrigstraße 10, Seitenbau.

Ein unabh. Mädchen sucht Monatsstelle. Näh.
Bleichstraße 11, Seitenbau Parterre.

Eine ältere, unabhängige Person sucht Monatsstelle oder
Beschäftigung im Waschen. Näh. Bleichstraße 18, 2 Tr. hoch.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder
Mädchen allein. Gefällige Anfragen unter **D. G. 19** besorgt
die Exped. d. Bl.

Eine gute Herrschafts-Köchin sucht für 1. October Stellung.
Näh. Taunusstraße 6, 2. Etage.

Eine perfekte Köchin sucht Stelle. Näh. Adler-
straße 45, 1. Stiege.

Ein Hausmädchen sucht Stelle in einem feinen Herrschafts-
haus. Näh. Adlerstraße 45, 1. Stiege.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh.
Feldstraße 22, im Laden.

Ein geb. Fräulein (katholisch), welches 6 Jahre in einem feinen
Hause in Paris bei Kindern war, sucht ähnliche Stelle oder
auch zur Stütze der Hausfrau. Gutes Zeugn. Offerten erbeten
Friedrichstraße 28 in Wiesbaden.

Ein gebildetes, israelitisches Fräulein sucht per sofort Stelle
als Stütze der Hausfrau event. auch zu einem älteren Herrn.
Beste Referenzen. Näh. Webergasse 16, 1. Stock. 10122

Ein einf., sol. Mädchen sucht Stelle. Näh. Hirschgraben 23, P.

Ein junges, anständiges Mädchen von auswärts
sucht zum 1. October Stelle zu größeren Kindern
in einem feinen Hause. Näh. Exped. 10197

Ein Fräulein, Schweizerin, aus guter Familie, mit Kenntnissen
in der Musik, der französischen Sprache kundig, sucht Stelle
als Erzieherin. Näh. Exped. 10184

Ein anständiges Mädchen, welches die Behand-
lung der Wäsche, das Nähen und Zimmerreinigen
gründlich versteht, sucht Stellung per 1. October, womöglich
auf dem Lande. Näh. Exped. 10180

Eine ältere, anständ., alleinst. Wittve sucht Stelle
bei einem älteren Herrn zur Führung des Haus-
haltes. Offerten unter **P. G. 50** postl. erbeten.

Eine erfahrene Kinderfrau mit guten Empfehlungen sucht auf
gleich oder 1. October Stelle. Näh. im Paulinenstift.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit
versteht, sucht sofort Stelle. Zu erfragen Feldstraße 1, 2 Tr.

Ein ordentliches, anständiges, mit gutem Zeugniß versehenes
Mädchen, welches im Kochen etwas bewandert ist, sucht Stelle
bei einer kl., feineren Familie. N. Dranienstraße 21, 2 St.

Ein junges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle
als Zweitmädchen. Näh. Wellrigstraße 46, 3 St.

Ein anständiges Mädchen, welches alle häusl. Arbeiten versteht
und serviren kann, sucht pass. Stelle. N. Louisenstr. 18, 2 Tr.

Ein junges, reinliches Mädchen sucht auf 1. October
Stelle. Näh. Hellmündstraße 54, Parterre.

Ein Mädchen, das die Hausarbeit gut versteht und gewandt im
Bügeln, sucht zum 1. October Stelle. Näh. Mühlgasse 7, Dchl.
Zu erfragen von 11 Uhr an.

Ein Mädchen aus anst. Familie, welches den Haushalt versteht
und perf. bügeln kann, sucht in einer kleinen Familie oder bei
einer einzelnen Dame in Wiesbaden Stelle. Es wird mehr
auf gute Beh. als hohen Lohn gesehen. Näh. Exped. 10239

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede
Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Schachstr. 5, 1 St.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein zuverlässiger, militärfreier Mann, welcher im Rechnen und
Schreiben gut bewandert ist, sucht eine passende und feste
Stellung, gleichviel welcher Branche. Offerten mit Gehalts-
angaben bitte unter **G. P. 27** an die Exped. abzugeben.

Ein junger Mann, welcher längere Zeit als Beamter fungirt hat,
sucht Stelle in einem größeren Geschäft als Ausläufer oder

Hausbursche. Näh. Exped. 10052

Ein unverheiratheter Mann, welcher mit schriftlichen Arbeiten
umgehen kann und 3 Jahre im electrischen Fache thätig war,
sucht Stelle, gleichviel welcher Art. Näh. Emserstr. 38, Stb. 1.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein Lehrmädchen gesucht. **B. Knofel, Wellrigstraße 9.** 9974

Für ein feines Geschäft wird ein junges Mädchen,
nicht unter 15 Jahre alt und nicht zu klein, gegen
sofortige Vergütung in die Lehre gesucht. Offerten unter
A. Z. 111 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine perfekte **Tailleurarbeiterin** wird gesucht Webergasse 48. 9499

Lehrmädchen.

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Delaspöestrasse 2, 1. Et. 10041

Ein anständ. Mädchen kann das Kleidermachen erlernen. 10113
A. Nehren, Grabenstraße 26, 2. Etage.

Ein nettes, junges Mädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich gründlich erlernen. Näh. Gustav-Adolfstraße 4, I.

Ein ordentliches Mädchen oder Frau wird zur Pflege einer leidenden Dame gesucht. Näh. Exped. 10144

Ein ordentliches Mädchen zur Aushilfe im Haushalt und Versorgung von Ausgängen gesucht Michelsberg 2, 1. St. 10215

Ein anständiges, braves Hausmädchen wird gesucht Frankfurterstraße 12.

Ein reinliches Mädchen für Hausarbeit wird gesucht Langgasse 5, im Metzgerladen. 9548

Mädchen für Hausarbeit und Aufsicht der Kinder per 1. October ges. Näh. Frankfurterstraße 30.

Gesucht sofort ein gewandtes Hausmädchen, im Nähen und Serviren tüchtig, Hilbstraße 4.

Ein Mädchen, welches in Küche und Hausarbeit erfahren ist, gesucht Mainzerstraße 42. 9737

Querstraße 2 wird ein braves, fleißiges Mädchen gesucht. 9358
Dienstmädchen gesucht Helenenstraße 26, 1. Treppe. 9656

Ein geübtes, gut empfohlenes Mädchen wird für Kinder und Hausarbeit gesucht Ecke der Weber- und Spiegelgasse 2, 1. Tr. 9539

Ein reinliches Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näh. Exped. 9422

Ein reinliches, fleißiges Mädchen vom Lande für Küchenarbeit gesucht. Näh. Park-Hotel. 9920

Ein fleißiges, reinliches Mädchen auf gleich gesucht Bleichstraße 15a, Parterre. 10060

Ein Mädchen gesucht Friedrichstr. 48, 1. St. 10032
Einfaches, braves Mädchen gesucht Helenenstraße 21, Part. 10053

Gesucht zum 1. October ein Mädchen, welches gut kochen kann, Rheinstraße 34, Parterre rechts. 9954

Ein reinliches Mädchen, das jede Hausarbeit versteht, auf gleich gesucht Römerberg 19, im Laden. 10151

Ein tüchtiges Mädchen, am liebsten vom Lande, wird gesucht Faulbrunnenstraße 10, im Laden. 10159

Ein fleißiges, braves Mädchen, welches Hausarbeit gründlich versteht, Liebe zu Kindern hat, wird gesucht von Dr. Schmitt, Schwalbacherstraße 30. 10180

Ein Mädchen zu Kindern ges. Steingasse 8, 2. Tr. links. 10160

Ein braves, tüchtiges Mädchen wird gesucht Dambachthal 2, im Laden. 10158

Allein-Mädchen, solid, mit sanftem, ruhigem Temperament, zu einer einzelnen Dame sogleich gesucht. Näh. Röderstraße 32, rechts, von 10—12 Uhr. 9983

Gesucht reinliches Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, Moritzstraße 56, II.

Ein tüchtiges, starkes Mädchen gesucht Saalgasse 38.

Ein zur Arbeit williges, tüchtiges Mädchen zum 1. October gesucht Stiftstraße 14.

Ein ordentliches Mädchen zum 1. October gesucht Faulbrunnenstraße 3, Weinhandlung. 10187

Ein sauberes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht, für allein gesucht Moritzstraße 44, Parterre.

Ein reinliches Mädchen sofort gesucht Adlerstraße 48, Parterre.

Gesucht 20—30 Mädchen, welche kochen können, Haushälterinnen, Kellnerinnen u. Mädchen für nur häusl. Arbeit b. Frau Schug, Kirchgasse 30, 2. Tr. „Karlsruher Hof“.

Ein gut empfohlenes Mädchen, selbstständig in der fein bürgerlichen Küche, welche auch Hausarbeit übernimmt, gesucht Wilhelmstraße 15, III.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Albrechtstrasse 17a, Part. 10238

Gesucht zum 1. October ein starkes, sauberes Mädchen zu einer Familie ohne Kinder. Näh. Göthestraße 28, 1. Etage, Vormittags von 10 Uhr an.

Gesucht

bei gutem Lohn ein in Küche und Hausarbeit erfahr. Mädchen. Viebrich, Rathhausstraße 29, Part.

Gut empfohlenes Herrschaftspersonal jeder Branche placirt stets Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9898

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein Maschinen-Schlosser für einige Zeit oder auf täglich einige Stunden gesucht. Näh. Metzgergasse 8. 10134

Eine allererste ausländische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, die in Deutschland sehr gut eingeführt ist, sucht für Wiesbaden einen respectablen,

tüchtigen Vertreter.

Nur über feinste Referenzen verfügende Herren wollen ihre Offerte unter E. 7051 an Rudolf Mosse, Stuttgart, einreichen. (Stg. 191/9) 351

Dachdecker für mein Berliner Geschäft gesucht (Winterarbeit). Näh. bei C. Meier. 9855

Tüchtige Schreinergejellen gesucht. Näh. Adlerstr. 61. 10161
Ein tüchtiger Glaser-Gehülfe gesucht Kirchgasse 20. 10143

Marmorarbeiter.

tüchtiger Sauer, auf Grabsteinarbeit gesucht bei Gebr. Decker, Mainz. (H. 65732) 330

Maurer und Tagelöhner gesucht am Neubau Saalgasse.

Tünchergehilfen für dauernde Arbeit ges. Weißstraße 8. 10110

Für Schneider!

Ein tüchtiger Hosenarbeiter findet Jahresbeschäftigung Webergasse 16. 9827

Schneider-Gehülfe sucht Berg, Kirchgasse 2a. 10167

Kellner. Gewandter Kellner sofort gesucht im „Thüringer Hof“.

Rutischer auf sofort gesucht Rheinstraße 20.

Gesucht zum 28. Sept. ein zuverlässiger Aufsicher, unverheirathet, der Gartenarbeit versteht und serviren kann. Näh. Exped. 10015

Lehrling

mit tüchtigen Schulkenntnissen in ein hies., größeres Fabrikgeschäft und günst. Bedingungen sofort gesucht. Gef. Offerten unter C. A. 100 an die Exped. 9904

Lehrling mit schöner Handschrift und guten Schulkenntnissen ges. Wiesbadener

Brunnen-Comptoir, Spiegelgasse 7.

Schlosser-Lehrling gesucht Nerostraße 10. 9423

Einen Lehrling sucht A. Leicher, Tapezierer, Adelsheimstraße 42. 16145

Ein braver, kräftiger Junge, welcher die Bäckerei erlernen will, gesucht. Näh. Exped. 9043

In ein Hotel ersten Ranges wird ein Kellner-Lehrling, mit guten Schulzeugnissen versehen, zum sofortigen Eintritt gesucht. Zu erfragen in der Exped. 10125

Ein Junge von anständigen Eltern wird als Ausläufer und für Hausarbeit in den Morgenstunden gesucht Rheinstraße 84, Parterre. Sich melden von 10—12 Uhr Vormittags.

Junger Hausbursche gesucht Gemeindebadgäßchen 6. 9952

Ein junger Hausbursche ges. Albrechtstrasse 17a. 10035

Gesucht ein tüchtiger Hausbursche in ein Badhaus. Näh. Exped. 10202

Freitag, den 20. September 1889.

Vereins-Nachrichten.

Wiesbadener Pflanzanten-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
 Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
 Männer-Gesang-Verein „Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
 Männer-Gesang-Verein. 9 Uhr: Probe. Hierauf: Generalversammlung.
 Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Gesangverein „Liederkreis“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Männer-Gesangverein „Hilfa“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Gesangverein „Ariou“. Abends 9 Uhr: Probe.

Course.

Frankfurt, den 18. September.

Geld.	Wechsel.
20 Franken . . . 16.22—16.26	Wien (fl. 100) M. 171.45 bz.
20 Franken in 1/2 „ 16.21—16.25	Paris (fr. 100) M. 81.5 bz. B.
Engl. Sovereigns „ 20.37—20.41	Amsterdam (fl. 100) M. 168.95-90-95
Ruß. Imperials „ 16.67—16.71	Antw.-Brüss. (fr. 100) M. 81 bz
Dufaten „ 9.65—0.00	London (lhr. 1) M. 20.455 bz.
Dufaten al maroo „ 9.63—9.68	Schweiz (fr. 100) M. 80.375 bz.
Gold-Dollars . . 4.17—4.21	Italien (lire 100) M. 79.80 bz.

Reichsbank-Disconto 4 1/2%. — Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2%.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, den 18. Sept.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	756.9	756.3	756.9	756.7
Thermometer (Celsius) . .	+6.5	+13.1	+5.5	+7.6
Dampfspannung (Millimeter) .	6.5	6.8	5.8	6.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90	61	86	79
Windrichtung u. Windstärke	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bewölkt.	thl.w. heiter	völl. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) . .	Mittags etwas Regen.	0.3	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Ansichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände
der deutschen Seewarte.

21. September: Veränderlich wolfig, heiter, kühl und windig, vielfach klar, kalte Nacht.

Rheinwasser-Wärme: 13 Grad Reaumur.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
510* 620* 710* 740* 8** 830* 850* 10** 1040* 1054* 1141 1211* 1226** 210** 235* 350* 5** 515* 540* 610* 620 640* 710* 719* 742*** 810* 823* 9* 924*** 1020* 11***	638** 7* 725* 758* 818* 848 95** 924* 1018* 1056 1122 1223** 19 147** 23* 251* 317** 438* 455* 528* 536* 630** 637* 780* 754* 826*** 845* 104*** 1016* 1028 1145*

* Nur bis Dieblich. ** Nur bis Gießen.
 *** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen. † Verbindung nach Coblenz.

* Nur von Dieblich. ** Nur von Gießen.
 *** Nur an Sonn- und Feiertagen von Gießen. † Verbindung von Coblenz.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 71* 740 855* 1040 1057 1257* 145 215** 230 414 510 75 102*	638* 915 1115 1153 1232 249 43* 54 654* 739 843 850** 931 1034

* Nur bis Rüdesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Rüdesheim.

* Nur von Rüdesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Rüdesheim.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9⁰⁰ nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4³⁰ von Bollhaus und Schwalbach.

Bessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
58 717 89 1118 3 638	74 949 1251 434 817 98

Herberg-Bahn.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf, einer abwärts von Vormittags 9—12 Uhr und von Nachmittags 1 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit. Bei größerem Andrang werden, je nach Bedürfnis, Zwischenzüge eingelegt. Preis: hinauf 25 Pf., hinauf und hinab 30 Pf.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Dieblich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 („Deutscher Kaiser“ und Wilhelm Kaiser und König), 9 1/4 („Gumboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 5 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Vormittags 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Dieblich Morgens 8 1/4 Uhr. Bilete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei B. Bickel, Langgasse 20. 182

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.
 Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
 Kochbrunnen u. Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 7 Uhr: Concert.
 Merkel'sche Kunst-Ausstellung (Neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
 Königliche Gemälde-Gallerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.
 Königliche Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet an allen Wochentagen mit Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der Bücher Vormittags von 10—2 Uhr.
 Bibliothek des Alterthums-Vereins (Wilhelmstr. 20). Geöffnet: Dienstags von 2—4 Uhr und Freitags von 10—12 Uhr.
 Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Sonntags von 11—1 und von 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.
 Besondere Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
 Naturhistorisches Museum (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Sonntags von 11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 3—6 Uhr.
 Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 19) ist ununterbrochen geöffnet.
 Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Termine.

Einreichung von Submissions-Offerten auf die Lieferung von Kohlen, bei der „Wiesbadener Casino-Gesellschaft“. (S. Ztbl. 216.) — Einreichung von Submissions-Offerten auf die Lieferung von Handschuhen für die Kgl. Schuhmannsfabrik, bei der hiesigen Kgl. Polizei-Direction. (S. Z. 203.)
Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Spezerei-Waaren, im Laden Albrechtstrasse 33. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr: Einreichung von Submissions-Offerten auf die Lieferung von Roggenstroh, im Geschäftszimmer der Garnison-Verwaltung zu Mainz, Münsterplatz 2. (S. Ztbl. 217.)

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.

Freitag Abends 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 1/2 Uhr, S'lichothage Morgens 6 Uhr, S'lichothage Nachmittags 5 1/2 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.

Gottesdienst: Freitag Abends 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Nachmittags für Schüler 12 Uhr, Sabbath Nachmittags 4 Uhr, Sabbath Abends 6 1/2 Uhr, Wochentage Morgens 5 Uhr und Abends 5 1/2 Uhr. Sonntag und Mittwoch Morgens 4 1/2 Uhr.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 11. Sept.: Dem Restaurateur Georg Christian Heinrich August Daniel Waldbaus e. S., Karl Johann August. — 12. Sept.: Dem Kellner Georg Benz e. L., Elsa. — 13. Sept.: Dem Großherzoglich Hess. Hauptkuchentramis-Assistenten Franz Karl Bauer Zwillingstochter, Louise Sophie und Hedwig Katharine. — 14. Sept.: Dem Tüncher Karl Pfaff e. S., Karl Jacob. — 16. Sept.: Dem Herrschaftskutscher Karl Julius Nischalla e. L., Martha Karoline Charlotte.

Aufgeboren: Schreinergehilfe Philipp Heinrich Emil Schäfer aus Strinz-Margaretha im Untertaunuskreis, wohnh. hier, und Katharine Buch aus Hirsheim, Landkreis Wiesbaden, wohnh. hier. — Buchbindergehilfe Wilhelm Louis Heeb aus Aboltsed im Untertaunuskreis, wohnh. hier, und Anna Karoline Dörn aus Ohren, Kreis Limburg, wohnh. hier. — Fabrikarbeiter Mathias Heegen aus Brandscheid, Kreis Westerburg, wohnh. hier, und Marie Katharine Mayer aus Girsentrot, Kreis Westerburg, wohnh. hier.

Gestorben: 17. Sept.: Wilhelmine Elisabeth, geb. Micharz, Ehefrau des Privatiers Karl Müller aus Bingen, 62 J. 2 M. 21 T. — Anna Julie, 2. des Buchdruckergehilfen Adolf Neumann, 1 M. 19 T. — Student der Philologie Eugen Ruffel aus Rugh bei Wenden in Pommern, 21 J. 21 T. — 18. Sept.: Augusta, unehelich, 1 M. 16 T.

Königliches Standesamt.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 220.

Freitag, den 20. September

1889.

Lokales und Provinzielles.

o. Die größere evangelische Kirchengemeinde-Vertretung
hielt nach einer Vorbesprechung am Mittwoch Nachmittag gestern Vormittag 10 Uhr im Rathsaal des neuen Rathhauses eine öffentliche Sitzung, zu welcher die Mitglieder in beschlußfähiger Anzahl erschienen waren. In die Tagesordnung eintretend, gab der Vorsitzende, Herr Erster Pfarrer Bidel, einen kurzen Ueberblick über die Verhandlungen der aus Kirchen-Vorstand und Gemeinde-Vertretung gewählten Commission mit dem Königl. Consistorium und dem Commissar des Kultusministeriums, Herren Geh. Oberregierungsrath Tappen von Berlin, betr. die Eintheilung der Gemeinde in 3 Parochien. Auf Antrag des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Jbell wurde beschloffen, in die Discussion über die einzelnen Punkte einzutreten, über dieselben einzeln abzustimmen und zuletzt das Ganze zur Abstimmung bringen zu lassen. Aus der gepflogenen Discussion und Abstimmung ist das folgende Resümee als festgesetzt zu erachten: Um die Bildung einer eigenen Kreis-Synode Wiesbadens herbeizuführen und in Anbetracht dessen, daß damit, wie seitens des königlichen Commissars, sowie von Mitgliedern des Königl. Consistoriums anerkannt worden ist, auch aus der Gemeinde Viebrich-Wiesbad mit einer entsprechenden Anzahl Gemeinden des Landes-Decanats Wiesbaden ein selbstständiger Kreis-Synodalbezirk Viebrich-Wiesbad gebildet werde, erläßt die größere Gemeinde-Vertretung ihre Geneigtheit, die evang. Kirchengemeinde der Stadt Wiesbaden unter thunlichster Berücksichtigung der im Jahre 1888 beschlossenen Sirengel-Eintheilung in 3 Parochien zu zerlegen unter nachstehenden Voraussetzungen: 1) Die vorhandenen Kirchen, sowie die zu erbauende 3. Kirche und sämtliche Pfarrhäuser bleiben Eigenthum der gesammten Kirchengemeinde und werden durch die bestehenden Gemeindeorgane den einzelnen Gemeinden zur Benutzung überwiesen. 2) Ebenso werden jeder Einzelgemeinde (Parochie) zwei Pfarrer zugestellt. 3) Für jede der 3 Gemeinden wird nach Maßgabe der Kirchengemeinde- und Synodal-Ordnung ein besonderer Kirchenvorstand und eine Gemeinde-Vertretung (ev. letztere in beschränkter Zahl) gebildet. 4) Die Kirchenvorstände und Gemeinde-Vertretungen der drei Einzelgemeinden bilden zusammen die Vertretung der gesammten Kirchengemeinde. 5) Der Controle und Genehmigung dieser Gesammt-Vertretung unterliegen sämtliche Fonds des Kirchen- und Pfarrvermögens, sowie die besondere Lokalfonds betreffenden Vermögens-Angelegenheiten, insbesondere auch die Beschlußfassung über die Nothwendigkeit und Verwendung der zu erhebenden Kirchensteuer. 6) Alle übrigen Obliegenheiten verbleiben den Kirchenvorständen und Gemeinde-Vertretungen der Einzelgemeinden zu selbstständiger Erledigung. Hierzu gehört auch das Recht der Pfarrwahl gemäß § 48 der K.-G. und Syn.-O. 7) Jedem Mitglied einer Parochial-Gemeinde bleibt das Recht gewahrt, einen Geistlichen einer anderen Parochie um Vornahme einer Amtshandlung (Taufe, Confirmation, Copulation, Beerdigung etc.) zu ersuchen, ohne dazu der besonderen Erlaubnis seitens des oder der Geistlichen seiner Parochie zu bedürfen. 8) Jeder die Parochie-Eintheilung wird ein Gemeinde-Statut (§ 46, 47 der K.-G. und Syn.-O.) errichtet. Bei der namentlichen Abstimmung stimmten mit „Ja“ die Herren: C. Bidel, Bismendorf, Friedrich, Beckenmeyer, v. Jbell, Koch-Hilms, Steinhauser, v. Reidenau, Strassburger, Wintermeyer, Bender, F. Bidel, Dr. Borgmann, Brädelmann, Gung, Dr. Gung, Dr. Diesterweg, Dör, Giffert, Gienkopi, Dr. Freienius, Göbel, Heus, Hofheinz, Medicus, Müller, de Nien, W. Müller, Olsenius, Schweizer, Spick, Winter, zusammen 32; mit „Nein“ die Herren: Weil, Bauer, Bechtel, Cron, Diez, v. Gd., Feubel, Fren, Haack, Hoffmann, Jung, Romberger, Schlitt, Groll und Wegand, zusammen 15. Die Sitzung hatte damit um 12 Uhr ihr Ende erreicht. Das königliche Kultusministerium wird die Möglichkeit einer Parochial-Eintheilung auf diesen Grundsätzen nun weiter prüfen und Entscheidung treffen.

Sp. Taunus-Eisenbahn. Bezüglich der neulich in unserem Blatte gegebenen Mittheilung von der Eröffnung der Taunus-Eisenbahn sind folgende Berichtigungen, bezw. Ergänzungen zu vermerken. Der Bahnbau wurde im Sommer 1888 zunächst von Frankfurt aus, später auch von hier aus begonnen. Im Wiesbadener Wochenblatt No. 50, Jahrgang 1880 (Wiesbaden, L. Nibel), machte das Eisenbahn-Comité zum ersten Male bekannt, daß die Fahrten auf der Taunus-Eisenbahn vom Montag den 16. December ab täglich beginnen und zwar zunächst auf der Strecke Frankfurt-Höchst-Hattersheim (von Frankfurt nach Hattersheim um 8 und 10 Uhr Vormittags und um 2 und 4 Uhr Nachmittags; von Hattersheim nach Frankfurt um 9 und 11 Uhr Vormittags und um 3 und 4½ Uhr Nachmittags). Von Wiesbaden bis Hattersheim fuhr man in der Chaise, Morgens 6½ und 11½ Uhr vom Gasthaus „Zur Stadt Wien“, die Person zu einem Gulden. Am 10. März 1840 fand die Eröffnung der Strecke Wiesbaden-Kastel statt. Es verkehrten täglich sechs Züge, drei nach Kastel (7, 2, 4½ Uhr) und drei von dort (8, 3, 5½ Uhr). Wie man sieht, vertrieb man Anfangs noch die Kreuzungen. Der Preis betrug für den 1. Platz pro Person 48, für den 2. Platz 36, für den 3. Platz 24, für den 4. Platz 12 Kreuzer. Bis dahin konnte man von hier nur per Chaise und Omnibus nach Kastel fahren, zweimal täglich (um 9 und 3 Uhr), die Person zu 24 Kreuzern. Die Fuhrunternehmer

Bis und Stahl besorgten den Verkehr. Erst am Montag, den 13. April 1840 begannen die regelmäßigen Fahrten auf der Bahn von Wiesbaden nach Frankfurt und umgekehrt; täglich fuhren vier Züge von hier ab (um 6½, 10½, 1½ und 4½ Uhr) und vier von Frankfurt (um 7, 11, 2 und 5 Uhr). Einen Monat später gingen Sonntags zwei „Erfahrten“ ab. Auf den Stationen Viebrich, Hochheim, Flörsheim konnten Reisende nur aufgenommen werden, wenn noch Plätze vorhanden waren. Die Fahrten von Wiesbaden nach Viebrich und umgekehrt, traten erst später ein. Der Besitzer des Gasthofes „Zum Bären“ besorgte die Fahrgäste zur Bahn und von dem Bahnhofe zur Stadt für 12 Kreuzer pro Person. — Wenn also die Taunus-Eisenbahn ihren 50-jährigen Geburtstag feiern will, so dürfte sie dazu am geeignetsten den 13. April 1890 wählen.

HK. Das Bureau der Handelskammer befindet sich von heute an in dem Hause obere Rheinstraße 91b, 2. Stod.

Personalien. Herr Post-Director Andreck wird vom ersten November d. J. ab von hier nach Darmstadt versetzt.

Der „Gabelberger Stenographen-Verein“ wird seinen neuen Unterrichts-Cursus Mittwoch, den 9. October, im Vereinslocale in der Generalschule beginnen. Jetzt schon können Anmeldungen bei dem Vorsitzenden des Vereins, Herrn Lehrer Wanderer, Weißstraße 17, erfolgen.

Die „Turn-Gesellschaft“ feiert kommenden Samstag ihr zehnjähriges Stiftungsfest durch einen Comers in ihrem Vereinshaufe Weißstraße 41 und verbindet damit die Einweihung des nunmehr fertiggestellten Vereinslocales. Dasselbe ist sehr geräumig, ca. 64 Quadratmeter groß und wird durch zwei Benham-Lampen taghell erleuchtet. Die für den Samstag getroffenen Vorbereitungen lassen einen sehr gemüthlichen Abend erwarten. Die neue Turnhalle ist in einigen Wochen auch fertig.

Schreiner-Versammlung. Am Mittwoch Abend fand im Saale der „Stadt Frankfurt“ eine lebhaft besuchte Schreiner-Versammlung statt, in welcher der Vorsitzende des „Allgemeinen Deutschen Tischler-Verbandes“, Herr Cloß aus Stuttgart, in 1½-stündiger Rede über das Thema: „Die heutige Production und die Stellung der Arbeiter zu derselben“ sprach. Redner vertritt den Standpunkt, daß durch die auf dem Gebiete des Handwerks gegen früher eingetretenen großartigen Umwälzungen nicht nothwendig die Verschlechterung der Lage des Arbeiters bedingt sei. Im Gegentheil seien diese Umwälzungen zur Hebung des Handwerferstandes geeignet. Da aber die Fortschritte auf dem Gebiete der Technik nur dem Capital, nicht der Allgemeinheit die best dienlich gemacht worden seien, frante das Handwerk. Hiergegen könne nur stramme Organisation helfen. Schließlich nahm die Versammlung folgende Resolution an: Die heutige, gut besuchte öffentliche Versammlung erklärt sich mit den Ausführungen des Referenten voll und ganz einverstanden. Sie erkennt an, daß die Lage der Schreiner im Großen und Ganzen eine traurige und der Aufbesserung dringend bedürftig ist, und sieht nur in der Organisation den einzigen Weg, ihre jetzige Lage dauernd aufzubessern; sie verpflichtet sich, kein geselliges Mittel unverzucht zu lassen, um sich an der Organisation betheiligen zu können.

Die Rekruten-Einstellungen finden in diesem Jahre bei der Cavallerie und den Deconomie-Handwerkern am 1. October, bei den übrigen Waffengattungen am 6. November statt.

Eine Schwindlerin, die hiesige Herrschaften heimsucht, wird vom Staatsanwalt verfolgt. Sie ist eine etwa Mitte zwanziger Jahre stehende Person, welche sich für eine arbeitsbedürftige Näherin ausgibt, die falschen Namen Krebs bezw. Klein beilegt und die ihr zur Ausbesserung anvertrauten Wädestücke alsbald verlegt. Die Thäterin ist mittelgroß, hat schwarzes Haar und ist einfach gekleidet. Dieselbe hat am 13. August eine Parthie Wäsche, theils mit A. R., theils mit F. L. gezeichnet, versehen wollen.

Bekleidungswechsel. Bei dem gestern gemeldeten Grundstücks-Verkauf des Herrn Landwirths Wilh. Thon ist der Kaufpreis irrtümlich mit 1700 Ml. angegeben. Derselbe beträgt richtig 4700 Ml. — Herr Kaufmann Wilhelm Heymann und Miteigenthümer haben 37 Ar 31,25 Qu.-Mtr. Acker „Sonnenberg“ 4r Gew., für 45,00 Ml. an Herrn Johann Klein zu Sonnenberg verkauft. — Herr Stadt-Vorsteher Wilhelm Müller hat sein Haus Weißstraße 9 für 85,500 Ml. an Herrn Kammermusiker Franz Feidler hier verkauft.

Die Pacanen-Güte für Militär-Anwärter No. 38 liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

Stimmen aus dem Publikum.

* Es wäre sehr nöthig, daß bei der gegenwärtig so niedrigen Temperatur unsere Schulzimmer wenigstens Morgens etwas erwärmt würden. Man kann Schülern und Lehrern nicht zumuthen, daß sie 4 Stunden in den kalten Zimmern arbeiten. Gerade bei der jetzigen Lieberungszeit kommen die häufigsten Erkrankungen vor, die den Menschen in Zahnschmerzen und anderen Erscheinungen so empfindlich quälen.

Wiesbaden, 19. Sept. Vom 1. October d. J. ab werden die Baugelüste im Landkreise Wiesbaden, soweit diese von dem verstorbenen Baurath Moriz wahrgenommen worden, mit der seitherigen Bau-Inspection des Stadtkreises Wiesbaden vereinigt werden und demzufolge an den königlichen Kreis-Bauinspector, Baurath Helbig hierseits

übergehen. Dagegen werden die seither von Herrn Helbig wahrgenommenen Baupolizeigeschäfte im Stadtfreie Wiesbaden vom 1. f. Mis. ab an eine dafür besonders eingerichtete Bauinspektion übergehen, deren Verwaltung bis auf Weiteres dem königlichen Regierungs-Baumeister Harms hieselbst übertragen ist.

— **Biebrich**, 19. September. Die von der Firma Rud. Köpp & Co. in Oestrich beabsichtigte Fabrik-Anlage in dem von ihr von dem zweiten Bürgermeister Herrn Wolff kauslich erworbenen, ehemals Gademannschen Stabiment, hat die Gemüther hier in große Aufregung versetzt. Eine am Dienstag Abend stattgefundene Versammlung von Interessenten war zahlreich besucht und genehmigte einen dem Landrathsamt einzureichenden Protest gegen die beabsichtigte Anlage. Der anwesende Landrath sagte die Unterstützung der Beschwerde zu.

— **Bierstadt**, 18. Sept. Heute sahen wir bei Herrn Gemeindevorsteher Scheerer einen Riesenkürbis, ein Prachtexemplar, welches 89 Pfund wiegt.

— **Erbenheim**, 18. Sept. Das hiesige Kirchweihfest, seit dem Jahre 1872 nicht mehr gefeiert, soll dieses Jahr wieder, und zwar nächsten Sonntag, den 22. September, in großartiger Weise abgehalten werden. Der ganze Ort und besonders die Gauthausbesitzer werden Alles aufbieten, die Gäste in jeder Beziehung zufrieden zu stellen. Da Erbenheim durch eine vortreffliche Chaussee, sowie durch Eisenbahn leicht zu erreichen ist, so dürfte, gute Witterung vorausgesetzt, der Besuch ein recht lebhafter werden.

(N) **Aus dem goldenen Grunde**, 15. Sept. Am Montag ereignete sich auf dem Felde bei Eisenbach ein schrecklicher Unglücksfall. Mehrere Kinder hatten auf einem Kartoffelfelder, wie dies so beim Kartoffelausmachen üblich ist, ein „Kämmchen“ gemacht. Ein achtjähriges Mädchen war dabei mit dem Kleiden etwas zu nahe an das Feuer gekommen und im Nu stand das arme Geschöpf in Flammen. Die übrigen Kinder liefen schreiend davon und bis einige in der Nähe weilende, erwachsene Personen herbeigekommen waren und die Flammen in einem nahen Wassergraben löschten, hatte die arme kleine schon so erhebliche Brandwunden an Brust, Rücken und Unterleib erlitten, daß sie noch in der Nacht unter schrecklichen Schmerzen starb.

□ **Schlangenberg**, 19. Sept. Ihre Majestät die Kaiserin Augusta empfing gestern den Besuch Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein mit Prinzessinnen-Töchtern und Sr. Durchlaucht des Prinzen Nicolas von Nassau und Gemahlin. Die hohen Herrschaften trafen nach 11 Uhr hier ein und fuhren um 2 Uhr wieder nach Wiesbaden zurück. Ihre Majestät die Kaiserin setzt die Badecur mit bestem Erfolg fort. Für Montag ist die Abreise des Allerhöchsten Badegastes, welcher sich mit Gefolge nach Baden-Baden begibt, festgesetzt. Ihre Majestät hat Ihr Wiedertommen für nächstes Jahr in höhere Aussicht gestellt.

✓ **Biedrich**, 18. Sept. Am gestrigen Tage hatten wir uns eines hohen Besuches zu erfreuen. Auf Veranlassung Ihrer Majestät der eben in Schlangenberg weilenden Kaiserin Augusta erschienen nach vorhergegangener telegraphischer Anmeldung gestern Nachmittag der Herr Geh. Rath Dr. Belten, Leibarzt Ihrer Majestät, in Begleitung einer Hof-Dame der Kaiserin. Zunächst galt der Besuch dem St. Valentinus-Hause. Der Anstalts-Arzt, Herr Dr. Schaal, sowie die Vorsteherin der Anstalt übernahmen die Führung durch die Anstaltsräume und erstatteten eingehend Bericht über die Einrichtungen der Anstalt, insbesondere über die von barmherzigen Schwestern geführte Verpflegung der Kranken. Sehr befriedigt verließen die Herrschaften das St. Valentinus-Haus und begaben sich zur Pfarrkirche, wo sie längere Zeit verweilten. Der Organist, Herr Lehrer Neug, trug hier ein schönes Orgelstück vor. Sodann wurde der 10 Minuten von Biedrich entfernte, in einem herrlichen Wiesenthal gelegene „Sprudel“ in Augenschein genommen, und hoch befriedigt über alles hier Gesehene und Gehörte fuhren gegen Abend die Abgesandten der Kaiserin nach Schlangenberg, um Ihrer Majestät Augusta Bericht zu erstatten.

* **Oberröden**, 19. Sept. Kürzlich gelang es dem hiesigen Förster Jung nach jahrelanger vergeblicher Mühe, einen schon seit Jahren der Schlingenseilerei verdrängten Maurer aus Eisenbach bei seinem nichtswürdigen Geschäfte zu ertappen. Seit zwei Jahren sind in hiesigem, Wehrer und Selterer Gemeindevand nicht weniger als 16–20 geschlingte Netze gefunden worden.

— **Frankfurt**, 19. Sept. Die Temperatur sank diese Nacht auf 1°, die Wassergräben waren morgens mit einer dünnen Eisschicht überzogen, das Grün auf den Feldern und besonders in den Gärten hat sehr gelitten.

(N) **Aus dem unteren Maingau**, 19. Sept. Die ganz unverhofft eingetretenen Frostnächte haben in Garten und Feld nicht unerheblichen Schaden an Blumen, Gemüse und Futterpflanzen angerichtet. Den Wängern waren dieselben mit den darauffolgenden sonnigen Tagen jedoch willkommen; sie haben für dieselben die Bezeichnung „Traubendröcker“.

— **Hanau**, 19. Sept. In den frühesten Morgenstunden strömten heute Tausende von Schaulustigen, Männlein und Weiblein mit Feldstechern und Fourage bewaffnet, nach Bergen, Hochstadt u., um die letzten Manöver-Gefechtsübungen mit anzusehen. Leider waren jedoch alle ihre Bemühungen vergeblich, denn Punkt 1/7 Uhr hatte das Manöver „an der großen Lohr“ bei Hochstadt seinen Abschluß gefunden. Während der Nacht waren drei Brücken über den Main geschlagen worden und hatte die 25. Division zwischen hier und Mainkur den Fluß überschritten. Die hiesige Division, 4 Infanterie-Regimenter, 2 Cavallerie-Regimenter, Artillerie und Schützen hatten bereits morgens 4 Uhr an der großen Lohr Posto gefaßt. Die 21. Division war nachts 1 Uhr von Großardern aufgebroschen und gegen 5 Uhr eingetroffen. Die hiesige Division war somit der 21. zuvor gekommen und noch ehe der Tag anbrach, begann aus etwa 30,000 Köhren auf beschränktem Terrain ein furchtbares Feuer. Dem Mandversschluß

wohnten der Corps-Commandeur, General v. Grolmann, die Divisions-Commandeure, die hiesigen und fremdländischen Prinzen an.

— **Cassel**, 18. Sept. Der „Deutsche Verein für Armenpflege und Wohlthätigkeit“ wird vom 25.–28. September hier tagen. Es sprechen über die Bestimmungen des bürgerlichen Gesetzbuchs, betr. Armenpflege und Wohlthätigkeit, die Herren Dr. Wedmann (Weizig), Stadtrath Dr. Fleisch (Frankfurt), Stadtrath Ludwig Wolff (Weizig) und Amtsrichter Dr. Münsterberg (Menden) und zwar unter Ausscheidung einzelner Materien als: Erbschaftsprüche der Armenverwaltung, Familienrecht, Unterhaltungspflicht, Armenstiftungen u. Gutachten über denselben Gegenstand erstatten der Vorstand des Vereins gegen Armennoth und Bettelei in Dresden und Oberbürgermeister Westerborg (Hanau). Ueber den Stand der Arbeiten der Commission für das Landarmenwesen berichtet Bezirks-Präsident Freiherr von Reichenstein (Freiburg i. Br.), über den Stand der Arbeiten der Wohnungs-Commission, Staatssecretär a. D. Dr. von Jacobi (Berlin), über den Stand der Arbeiten der Haushaltungsunterrichts-Commission, Reichstags-Abgeordneter Kalle (Wiesbaden), über offene Armenpflege für ungeschulte Irre, Graf von Wisingerode (Merleburg) und Anstalts-Director Dr. Bäß (Münsterberg), über den gegenwärtigen Stand der Sommerpflege für arme Kinder (Merleburg), Kinder-Heilanstalten, Stadtrath Kötzel (Berlin), über die Beaufsichtigung der öffentlichen Armenpflege, Reg.-Rath Engel (Schwabisch-Hall) und Freiherr Dr. von Reichenstein, über die Grenzen der Wohlthätigkeit, Director Dr. Emminghaus (Gotha), und Rechtsanwalt Dr. Fuld (Mainz).

— **Hünfeld**, 18. Sept. Der Aufbau unserer nun bald vor Jahresfrist in Schutt und Asche verwandelten Stadt ist soweit gediehen, daß man zum größten Theil vor Beginn des Winters die neuen Wohnungen beziehen kann. Selbstverständlich ist für einen regelrechten und möglichst massiven Aufbau gesorgt worden, und lassen die neuen Gebäude fast nicht mehr erkennen, wo die Stätte der alten war. Das neue Rathaus kommt in die Mitte der Stadt, das Postgebäude in die Nähe des Bahnhofs zu stehen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Die Graef-Ausstellung** (Saalgasse 38, Ecke Nerostr.) bringt und außer dem bekannten „Märchen“ noch „Die verfolgte Phantasie“, ferner „Die 4 Elemente“ und „Bidingers Ende“, sowie 2 Stiegen allegorisch-patriotischer Bedeutung: Die Glorien der beiden todtten Kaiser. In allen Bildern Graef's zeigen sich die bekannten Vorzüge des Malers. In Zeichnung und Farbe weiß er den nackten, weiblichen Körper mit seltener Meisterschaft zu behandeln. Unmüßig ist der Maler ganz in's Lager der „Freilichtmaler“ übergegangen. In hellstem Lichte präsentiren sich fast all' diese prächtig modellirten, edelgealteten Leiber, die wahrhaft keusch gezeichnet sind. Wer etwa in Erinnerung an den bekannten Berliner Standal-Prozess, aus dem ja der greise Maler unschuldig hervorging, auf eine sinnliche Ader Graef's schloße, würde sich gewaltig täuschen. Wie die silbernen Lichter über den Körper des „Märchens“ huschen! Wie herrlich sind die zarten, warmen Fleischöne und die aufgelösten Schatten! Den Stoff des „Märchens“ zu dem ja Fräulein Bertha Noth, auch im Kopf ihren vielen Freunden deutlich erkennbar, Modell gestanden hat, dürfen wir als bekannt voraussetzen. Die verzauberte Prinzessin entschlüpft eben der Fischhaut, nach der der Rabe schnappt. Triumphirend verwandelt sie sich wieder in ihre wahre Gestalt zurück. Neuerst grazios ist die Bewegung des Leibes. Schade nur, daß der Kopf der „schönen Bertha“ gar so ähnlich sieht — wir stellen uns den Ausdruck einer entzauberten Märchenprinzessin noch anders vor.

„Die verfolgte Phantasie“ ist Graef's Antwort auf den Prozeß, im Verlauf dessen man sogar seine Gedichte als Beweisstücke gelten lassen wollte. „Die Phantasie“ entschwingt sich ihren Verfolgern, die mit Steinen und Roth nach ihr werfen, in die Lüfte. Nur ihren Schleier läßt sie den zorn- und neiderfüllt Nachblickenden, die mit Häuten und Knütteln drohen. Ursprünglich trugen die Köpfe dieser Leute die Züge seiner Hauptgegner (Belastungszeugen, freundwillige Collegen, Staatsanwälte), aber auf Wunsch des Käufers änderte Graef das. Eine würdigere Antwort konnte der Künstler nicht geben. Auch hier zeigt die weibliche Gestalt, die sich vom Scheiterhaufen in die Höhe schwingt, die erwähnten Vorzüge des Graef'schen Pinsels.

„Die vier Elemente“, Feuer, Wasser, Erde, Luft, verkunbildlicht durch vier weibliche Bruststudien, zeigen zugleich vier verschiedene Entwicklungsstufen des Weibes und vier verschiedene Volkstypen. „Das Feuer“ ist ein kräftiges italienisches Weib der Reifezeit; vom Feuer röthlich bestrahlt, hält es einen kleinen Schmiedehammer in der einen, ein Schwert in der anderen Hand. „Die Luft“ ist eine halberblühte Jungfrau, einen Wolken-schleier um sich ziehend (Französin). „Die Erde“ (Friesin) preßt reife Früchte an die Brust, es ist zugleich die nährende Mutter. „Das Wasser“, Nixe im Schül, mit den Wassertröpfen als Brautkranz: Die deutsche Braut. Wie man sieht, ein wenig gemalte Philosophie. Aber wie gemalt! Hier keine Meisterwerke, von denen mir besonders „Erde“ und „Feuer“ zusagen!

„Widinger's Ende“ ist ein neues Genre, in dem sich Graef mit ganz außerordentlichem Glück versucht hat, das der Marine mit romantischer Staffage. Im Seesturm ist eines altnordischen Meerlöwens Schiff an aufstrebenden Klippen zerstückt. Der Widinger selbst hebt sich noch einmal aus der Fluth empor und packt mit den starken Händen die obere Kante eines einzelnen Felsens, um sich an ihm hinauf zu schwingen und so dem Verderben zu entkommen. Da aber schmiegt sich eine, wie aus den Wellen erwachsene, garte Nixengeist von rückwärts her an ihn, die seinen Leib mit ihren weißen Armen umschlingt. Noch einen Augenblick — und er ist verschwunden.

Zu der phantastisch-büfteren Begebenheit stimmt der tröstlich-kommende Himmel mit gerissenem Sturmgewölk. Die Farbe des Nixenleibes, ihre wogenförmige Bewegung lassen sie als die zu Mensch gewordene Welle selbst erscheinen. Man kann sich daher den Vorgang auch symbolisch auslegen. Die feine Naturschilderung und eminente malerische Kraft — es sind nasse Wellen, die er malt — sind bewundernswürdig. Und diesem neuen Genre hat sich der Maler in einem Alter zugewendet, in dem ein Künstler gewöhnlich seinem bewährten Stoffgebiet treu bleibt.

Die Allegorien über den Tod der beiden Kaiser sind eben nur flüchtig ausgeführt, jedoch nicht ohne großen Erfolg. Die Herrschertugenden tragen Kaiser Wilhelm empor; den aufschwebenden Dülfer Kaiser Friedrich ergreift Königin Luise, die große Dulerin Preußens, bei der Hand, um ihn emporzuziehen.

Wir empfehlen die interessante Ausstellung, auf der noch einige sehr fein ausgeführte, humoristische Mönchsbilder à la Grüner, von dem Münchener Scholch, der „Mönchscholch“ genannt, sich befinden, den Kunstfreunden aufs Allerdringendste.

Robert Misch.

* **Aus Mainz** wird der „F. B.“ geschrieben: Die Schauspiel-Vorstellungen unseres seit vorigen Sonntag wieder eröffneten Theaters begannen mit zwei aufeinander folgenden, hier noch unbekannten Stücken: „Die wilde Jagd“ von Ludwig Fulda und „Die Quikows“ von E. v. Wildenbruch. Ersteres ging am Montag, letzteres am Dienstag in Scene. Beide Novitäten erschienen in sorgfältiger Einstudirung und wurden beifällig aufgenommen. Unter den Darstellern, deren Mehrzahl neu engagirt ist, fand besonders Frau Helzig wohlverdienten Beifall, welche am ersten Abend die Melanie, am zweiten die Tochter des Volontärs spielte und sich als eine vortreffliche Acquisition für das Fach der ersten Heldin und Liebhaberin zu erkennen gab. Auch unter den übrigen Kräften tritt diesmal das Anfängerthum nicht so störend hervor, als zu Beginn der vorigen Saison, es sind diesmal fast durchgehends bereits geschulte Darsteller engagirt worden, die im Verein mit dem aus dem vorigen Jahre verbliebenen Stamm und vielleicht nach Auswechslung einiger minder geeigneter in Bälde ein gutes Ensemble versprechen. — Die Wüste der hier in Aussicht stehenden weiteren Schauspiel-Novitäten ist neuerdings durch Otto Noquette's „Ranzelot“ vermehrt worden.

* **Bauernfeld** veröffentlicht in der „N. Fr. Pr.“ „Jahne Reiten“, von denen wir einige mittheilen wollen, die jedenfalls charakteristisch sind für die Stellung des Reitors zu der neuen Richtung in der Bühnenschriftstellerei:

„Die Gespenster.“

Die neue nordische Poetik
Fußt auf der Vererbungstheorie
Der Held ist krank und stirbt wohl gar,
Weil der Vater ein loderer Feigling war,
Es franks der Held an erblichem Blut,
Dum hat er auch keinen Heldennuth,
Der Vermste sieht gar flüchtig aus,
Ein Kranker gehört in's Krankenhaus.

Die Mutter, nervös um den Sohn bemüht,
Allüberall nur Gespenster sieht,
Das gibt ein Schauspiel sondergleichen,
Spielt unter Lärden und halben Leichen.

Oft denk' ich der Romantik,
Die manchmal lustern zwar,
Doch nimmer schroff und lautig,
Voll Herzenswärme war.

Das Herz kam uns abhanden,
Der Geist ist dürr und spig,
So bleibt aus nordischen Landen
Nur mehr der tragische Witz.

Die „Widnra“ mit ihrem Windesfaulen
War ein naiv poet'scher Spuk,
Doch Jbsen's „Gespenster“ — wach! ein Grausen
Wahnt Nachts an der Trude Dred.

* **Kleine Mittheilungen.** Aus Mannheim wird gemeldet, daß der Oberregisseur des dortigen Hoftheaters, Herr Marterskeig, dem Hoftheater-Comité wegen Meinungsverschiedenheiten auf den 1. August n. J. gekündigt hat. — Aus Straßburg wird geschrieben: An Stelle von Professor Leo, der aus dem Verbanne der hiesigen Universität ausgeschiedet, um als ordentlicher Professor der klassischen Philologie nach Göttingen überzusiedeln, ist der bisherige ordentliche Professor in Greifswald, Dr. Adolf Ribling, zum ordentlichen Professor in der

philosophischen Fakultät der Kaiser-Wilhelms-Universität ernannt worden. — In Trautmann hat am 15. ds. die feierliche Enthüllung und Uebergabe des Denkmals des Dichters Uffo Horn stattgefunden. Horn war in Trautmann 1817 geboren und ist 1860 gestorben. Die Büste ist vom Professor Tünger modellirt und von Beshorner in Wien gegossen worden.

* **Friedrich Spielhagen's neues Drama** „Aus eiserner Zeit“, welches in den Jahren 1812 und 1813 spielt, ist bereits in Hamburg von Herrn Director Bollini und in Wien vom neuen „Deutschen Volkstheater“ zur Aufführung angenommen worden. Auf welcher Berliner Bühne das Stück in Scene gehen wird, darüber hat sich der Verfasser bisher noch nicht entschieden.

* **Die Ernennung eines Nachfolgers** des General-Intendanten des königlichen Hoftheaters in Dresden, Grafen Platen, dürfte, wie die „Dr. Nachr.“ schreiben, noch einige Zeit auf sich warten lassen. Herr Geheimrath Dr. Bär versieht auch jetzt, wie in früheren Jahren stets um diese Zeit, wo Graf Platen mehrere Wochen auf Urlaub ging, als Stellvertreter die Geschäfte des Kunstinstituts. Man erzählt sich neuerdings, daß ein höherer Regierungsbeamter, der einer der ältesten Adelsfamilien des Landes angehört, in erster Linie in Aussicht genommen sei. Der Bestreben hat dem Theater bisher nicht näher gestanden. — Dem Dresdener Bühnendichter und Kritiker Dr. Franz Koppel-Gesfeld hat der Herzog von Coburg-Gotha soeben das Ritterkreuz erster Classe des Sachsen-Ernestinischen Hausordens verliehen.

* **Londoner Theater.** Man schreibt der „F. B.“ aus London: Die zwei populären Bühnendichter G. Sims und B. Pettitt haben die Herbstsaison im „Adelphi-Theater“ mit einem neuen Stück eröffnet, das den vielversprechenden Titel „Londoner Alltagsleben“ (London day by day) führt. Es ist eine Art Zwitterding zwischen einem romantischen Drama und Spektakelstück. Es führt dem Zuschauer, wie der Titel besagt, das Londoner Leben in all seinen Phasen vor; und der Götter ist entzückt, die ihm aus eigener Anschauung so wohl bekannten Lokalitäten auf der Bühne treu nachgebildet zu finden, er sieht das Innere des Comptoirs eines Buchhändlers, das weltbekannte Leicestersquare, mit der Alhambra und dem Hospital, bei Nacht; Hampton Court Palast ist von den Fenstern der Villa der Helbin aus sichtbar; das wohlbekannte West St. Katharine mit dem Zollamt ist ebenso getreu dargestellt als der fashionable Lotus-Club, wo die goldene Jugend Londons ihr Geld und das bische Verstand verspielt. Und wie die Scenen sind auch die Charaktergestalten von echter Götter-Abstammung; verliebte Drochsenführer und zungengewandte Straßenorator, Polizeirichter und Nachtschwärmer. Das Stück fand außerordentlichen Beifall.

Sp. Der „**Deutsche Schriftsteller-Verband**“ hält, wie schon gemeldet, in den Tagen vom 21.—23. September d. J. seine zweite allgemeine Versammlung in Frankfurt a. M. ab. Nach der Vorberatung des Gesamt-Vorstandes, dem Empfang der Gäste und einer geselligen Vereinigung am Samstag findet am Sonntag Morgen die erste Haupt-Versammlung, am Montag die zweite statt, jedesmal um 10 Uhr im kleinen Saale des Zoologischen Garten. Montag Nachmittag um 3 Uhr ist Festessen im großen Saale des Palmengartens. Die Stadt Frankfurt läßt es sich angelegen sein, ihre Gäste zu ehren. Im Schauspielhaus und im Opernhaus werden Festvorstellungen gegeben; die Festigung aller Sebenswürdigkeiten der alten Stadt, und deren sind nicht wenige (Goethehaus, Stadthaus, Römersaal, Städtisches Institut, Kunstverein, v. Behmann'sches Museum u. s. w.) ist am Samstag von 10—6 Uhr für die Theilnehmer am Feste unentgeltlich gegen Vorzeigen der Festkarte. Auch die Wiesbadener Gurdirection will ihr Götterlein zur Verschönerung der Tage beitragen. Am Dienstag soll ein Ausflug der Feiern zum Rheine und zum Niederwalddenkmal erfolgen, und Abends erwartet die Heimkehrenden ein brillantes Gartenfest in unseren Gärten. — Der „Deutsche Schriftsteller-Verband“ hat es sich bekanntlich zur Aufgabe gestellt, eine feste Verbindung unter den sämmtlichen namhaften Schriftsteller-Collegen herzustellen, deren Interessen zu fördern und zu schützen, namentlich gegenüber den literarischen Raubzügen der modernen Preßpiraten und dem Unwille des unbefugten Nachdrucks. Der Verein ist noch jung, er ward erst 1887 gegründet, zählt aber heute bereits nahezu 800 Mitglieder. Die meisten in Wiesbaden wohnenden Dichter und Schriftsteller gehören ihm an. — Erwähnt sei noch, daß in Frankreich eine ähnliche Verbindung der dortigen Literaten besteht, die 1837 gestiftet wurde, die „Société des gens de lettres“. Ebenso hat England seine „Society of authors“ (1836 Mitglieder) und seine „Institute of journalists“ (1300 Mitglieder). Wir wünschen dem „Deutschen Schriftsteller-Verband“, der zur Hebung und Förderung des geistigen Lebens, insbesondere der Literatur das Seinige aus allen Kräften beiträgt, ferneres Blühen und rufen zum Gedeihen der Verhandlungen ein herzlich „Glück auf!“

* **Die 62. Naturforscher-Versammlung** wurde in Heidelberg durch den ersten Geschäftsführer Dünke im Museum-Saale in Gegenwart von 1800 Personen vorgestern Morgen um 9½ Uhr eröffnet. Kultusminister Rott begrüßte die Versammlung im Namen der badiischen Staatsregierung; Oberbürgermeister Willems bewillkommnete sie im Namen der Stadt Heidelberg, Prorector Pfizer Namens der Universität. Es folgten hierauf die Ansprache Birchow's und die Vorträge von Victor Reyer und Volger. Zum Schluß wird in Gegenwart Edison's dessen verbesserter Phonograph demonstriert. Der Großherzog von Baden wohnte den Vorträgen und der Demonstration des Phonographen bei. Schluß der Sitzung 2 Uhr.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser in Hannover.** Der Monarch verbrachte den vorgestrigen Ruhetag auf dem Jagdschloß Springe und nahm

Vorträge entgegen. Zur Tafel waren die commandirenden Generale v. Albedyll vom 7. Armee-Corps, v. Caprivi vom 10. Armee-Corps und Bronsart v. Schellendorff vom 3. Armee-Corps mit Einladungen beehrt worden. Am Nachmittag pürschte Se. Majestät.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Auf der russischen Botschaft wird jetzt der Besuch des Zaren offiziell für den 27. d. Mts. angekündigt; der Zar wird im neuen Palais in Potsdam wohnen. — Der „Post“ zufolge wird Kaiserin Friedrich mit ihren Töchtern am 28. September von Kopenhagen zurückkehren und bis zur Abreise nach Venedig am 19. October in Berlin verweilen. Die Prinzessin Sophie werde vor ihrer Abreise gelegentlich einer großen Festlichkeit die Glückwünsche der Hof-Gesellschaft entgegennehmen und sich verabschieden. Die Hochzeit in Athen findet am 27. October (nicht am 27. Sept.) statt. — Ein über das Befinden des Königs Otto von Bayern erstatteter Bericht lautet im Wesentlichen unverändert. Die heftigsten Erregungszustände wechseln mit Stunden langer Bewegungslosigkeit, die Aufnahme von Nahrung ist reichlich, obschon unregelmäßig, zuweilen lehnt der König jede Nahrung ab. Die Gesichtsfarbe ist infolge des ausgedehnten Aufenthaltes im Freien andauernd frisch. — Der Großfürst Thronfolger von Rußland ist Mittwoch früh 4 Uhr mit Gefolge und Ehrengelichte mittels kaiserlicher Sonderzüge in Kiel eingetroffen und fuhr in einem Boot nach der Nacht Zarewina, welche gegen 5 Uhr in See ging.

*** Die Reise des Kaisers nach Athen,** zu der am 27. October stattfindenden Vermählung seiner Schwester gilt nunmehr für sicher; der Plan hat, was wenig bekannt geworden ist, in den letzten Wochen mehrfachen Schwankungen unterlegen, und es gab eine Zeit, während der Unruhen in Aetia, in welcher der Reichskanzler die Ausführung der vom Kaiser gewünschten Reise für nicht opportun hielt, weil sie politische Mißverständnisse und vielleicht auch vorher nicht zu berechnende Konsequenzen nach sich ziehen könne. Die Meinungsverschiedenheiten, die darüber bestanden haben, sind indessen ausgeglichen, der Kaiser wird reisen.

*** Der Kaiser über den Geschichts-Unterricht.** Der „Reichsbote“ enthält einen zuverlässigen Bericht über ein Gespräch, welches der Kaiser nach dem Feldgottesdienst in Hannover mit dem Militär-Geistlichen geführt hat. Es geht daraus auch hervor, in welchem Sinne jüngst der Kaiser das Studium der Geschichte empfohlen hat; er sagte unter Anderem: Er erwarte den heilsamsten Einfluß auf die Herzen seiner Unterthanen durch die Pflege der Kirche und Schule; freilich, Gott, der Herr, könne selber am besten die Herzen der Menschen packen durch ernste Fügungen; so hätten ihm die Leute der „Olga“ erzählt, wie mächtig ihre Erlebnisse sie ergriffen und nach oben gerichtet hätten. Alsdann kam der Kaiser auf den Unterricht in den Schulen zu sprechen; er führte aus, daß der Geschichts-Unterricht mehr Religion und Deutschthum betonen und auch die neuere Geschichte weit ausführlicher behandeln müsse. Die alten Völker zu kennen wäre wohl schön, aber für unsere deutschen Sitten und zum Verständnis der Fragen der Gegenwart höchst nöthig, daß wir die Geschichte, namentlich die neuere und neueste Geschichte, unseres eigenen Volkes von Grund aus verständen. Daß die umstürzenden Bestrebungen der Sozialdemokratie so viele Köpfe und Herzen verwirrten, käme daher, daß man in hohen wie niederen Schulen zu wenig die Beirrungen und Greuel der französischen Revolution und die gewaltigen Heldenthaten in den Befreiungskriegen zur Rettung des Vaterlandes den Kindern vorstellte. Er hoffe, daß auf diesem Gebiete die Jugend von früh an besser belehrt werde.

*** Zum Schweineeinfuhr-Verbot.** Die von offizieller Seite zur Unterstützung des Schweineeinfuhr-Verbotes angeführte Statistik erzählt jetzt verschiedene, sehr erhebliche Correcturen. In Wahrheit sind, nach dem „B. Z.“, bei der letzten Viehzählung im Jahre 1888 9,205,791 Schweine ermittelt worden; davon waren 2,101,962 Stück ältere Zuchtthiere und 7,083,828 Stück Ferkel und Sauen unter 1 Jahr alt. Nimmt man an, daß im Durchschnitt die älteren Thiere nach dem dritten Jahre zur Mast bestimmt werden, dann sind jährlich mit Zurechnung der Verluste an 800,000 junge Thiere als Nachschub aufzustellen und verbleiben nun, wieder mit Rücksicht auf Verluste, 5,8 Millionen Stück der jungen Thiere zur Mast, zusammen mit den alten 6,5 Millionen. Als durchschnittliches Mastgewicht sind höchstens 150 Kilogramm zu rechnen und von diesem Gewicht ebenfalls in höchsten Ziffern nur 70 Procent, also zusammen 682 Millionen Kilogramm für Fleisch mit Speck und Knochen; auf den Kopf der Bevölkerung kann also unsere heimische Zucht nur 14 Kilogramm und mit Abrechnung der Ausfuhr nur 13 Kilogramm Schweinefleisch liefern, während nach Angaben aus Sachsen der Kopf 17,2 Kilogramm, nach anderen Statistiken 16 Kilogramm, verbraucht werden; infolge der gestiegenen Nachfrage gerade nach dieser Fleischsorte ist zur Zeit der Verbrauch sicher 17 bis 18 Kilogramm. Es ergibt sich daraus die Unzulänglichkeit unserer Schweinezucht, so daß es begreiflich ist, daß nicht nur junge Thiere in großer Zahl (7 bis 800,000), sondern auch Schweinefleisch in Mengen ein-

geführt werden muß. Die Einfuhr beträgt deshalb auch nicht, wie die „N. A. Z.“ meint, 200,000 Stück, sondern (für 1888) 291,799 Stück im Werthe von 35,6 Millionen Mark, die Ausfuhr umfaßte 1888 363,043 Stück Schweine im Werthe von 24,6 Millionen Mark, woraus sich ergibt, daß fette Schweine — Durchschnittspreis 122 Mark — ein-, und magere — Durchschnittspreis 67½ Mark für das Stück — ausgeführt werden.

*** Ueber die Fahrgeschwindigkeit auf preussischen Bahnen** gab vor einiger Zeit Minister v. Maybach im Abgeordnetenhaus die Erklärung ab: die Fahrgeschwindigkeit auf den preussischen Bahnen sei die größte auf dem Continent. Dem gegenüber stellt die Zeitschrift „Stahl und Eisen“ zahlenmäßig fest, daß unsere Bahnen in Bezug auf Fahrgeschwindigkeit erst die vierte Stelle auf dem Festlande einnehmen.

*** Der deutsche Brauerbund** hat eine Summe von 2000 Mark dazu bestimmt, um Arbeitern des Brauergewerbes aus allen Theilen des Deutschen Reiches Gelegenheit zum Besuch und Studium der Deutschen Allgemeinen Ausstellung für Unfall-Verhütung zu geben.

*** Hundesteuer.** Durch einen neulich ergangenen Erlaß des Ministers des Innern sind dem „Hann. Cour.“ zufolge die Ober-Präsidenten aufgefordert worden, sich nach Anhörung der Regierungs-Präsidenten dahin zu äußern, ob ein Anlaß dazu vorläge, die Befugniß zur Erhebung einer Hundesteuer bis zum Maximalbetrage von 20 Mk. allen Gemeinden zu übertragen.

*** Eine wichtige Entscheidung betreffs der Beerdigung von Selbstmördern** hat jüngst die Kreisynodal-Versammlung der Diocese Breslau getroffen. Das königliche Consistorium hatte der Kreisynode die Frage gestellt, welche verschiedenen Formen der kirchlichen Begräbnißfeier in den Kirchengemeinden üblich und ob dabei Mißbräuche und Mißstände hervorgerufen seien, die eine Abstellung erheischen zur besseren Pflege des kirchlichen und christlich-sittlichen Standpunktes. Pastor Reichardt hatte in einer Beantwortung dieser Fragen zehn Leitsätze aufgestellt, in deren einem die Beerdigung der Selbstmörder an einem abgesonderten Orte auf dem Kirchhofe zu den Sitten und Gebräuchen gerechnet wurde, die der weiteren Pflege und Förderung würdig sind oder doch wenigstens ruhig weiter bestehen können. Die Kreisynodal-Versammlung aber beschloß, diesen Theil der Leitsätze zu streichen.

*** Rundschau im Reich.** Im nächsten Etat für das Reichsamt des Innern befindet sich auch ein Posten als Beitrag zu den Kosten des im künftigen Jahre in Berlin stattfindenden internationalen medicinischen Congresses. — Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht einen Beschluß des Bundesrathes vom 4. Juli, wonach der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft auf Grund ihres als neue Fassung vom 27. April 1889 bezeichneten, vom Reichskanzler genehmigten Gesellschaftsvertrages die Fähigkeit beigelegt ist, Rechte, insbesondere Eigentum und andere dingliche Rechte an Grundstücken zu erwerben, Verbindlichkeiten einzugehen, vor Gericht zu klagen und verklagt zu werden. Die Aufficht über die Gesellschaft wird vom Reichskanzler geführt.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Das Executions-Comité der verfassungstreuen böhmischen Großgrundbesitzer läßt erklären, daß dieses an den Vermittlungsbestrebungen des Fürsten Schönberg gar nicht theilhaftig gewesen. — Die Regierung sicherte den slowenischen Abgeordneten für den Bau der Unterkrainer Bahn (Laibach-Rudolfswerth und Gottschee) 4 Millionen in 5 Annuitäten zu, welche mit je 800,000 Gulden in's Staats-Präliminäre einzustellen sind. Wenn der Staat von kriegerischen Ereignissen bewahrt bleibt, soll die erste Rate in das Budget pro 1891 eingestellt werden.

Das „Armee-Berordnungsblatt“ publicirt folgende Bewegung in höheren Commandos: „Baron König wurde zum definitiven General-Inspector der Infanterie ernannt; an seine Stelle kommt Schönfeld als commandirender General aus Graz nach Wien, Herzog Wilhelm von Württemberg aus Remberg nach Graz und dieser wird wieder durch den Prinzen Windischgrätz aus Krakau ersetzt. Nach Krakau kommt Baron Kriegerhammer, nach Prag an Stelle des verstorbenen Philippovic wird Graf Gruene aus Jofestadt versetzt; Baron Rheinländer stationirt mit Corps von Brünn nach Przemyel. Alle Corps-Commandanten erhalten gleichmäßig den Titel eines commandirenden Generals; weiter wird die Neu-Organisation der Corps-Commandanten publicirt. Schönfeld, Gatty und General-Inspector Salis erhielten anlässlich ihres 50-jährigen Dienstjubiläums die Großkreuze des Leopoldordens.

*** Frankreich.** Die nunmehr geschlossene Candidatenliste zählt 1929 Bewerber für 576 Sitze, davon 317 für die 42 Sitze der Seine. — Der Papst soll dem französischen Botschafter am Vatican wegen des Rundschreibens des Cultusministers bemerkt haben, die Bischöfe seien berechtigt, ja sogar verpflichtet, die Wahl katholischer Candidaten zu empfehlen.

Zu Ehren der aus Rußland, Spanien und anderen Ländern anwesenden Ingenieure fand eine vom Verein der Civil-Ingenieure veranstaltete Festlichkeit auf dem Eiffelturm statt. An die Befestigung des Thurmes schloß sich ein Festmahl auf der ersten Plattform an, bei welchem der Erbauer Eiffel den Vorsitz führte; derselbe brachte nach dem Toast auf den Präsidenten Carnot einen Trinkspruch auf die Souveräne der Länder aus, von welchen Delegirte an dem Festmahl Theil nahmen. Eiffel hob namentlich hervor, welch großes Civilisationswerk Rußland vollbringe durch die von General Annenoff gebaute Eisen-

bahn für Asien. Der russische Delegierte Karhoff dankte mit einem Hoch auf Frankreich.

* **Schweiz.** Verschiedene in Sachen des Anarchisten-Bamphletes bezichtigte Personen entzogen sich der Verfolgung durch die Flucht. Die Untersuchung ist nahezu beendet.

* **Italien.** Das Allgemeinbefinden Crispi's bessert sich immer mehr. Die Wundränder sind vollständig verwachsen und es ist keinerlei Eiterung eingetreten. Crispi verbrachte auch am Donnerstag mehrere Stunden außerhalb des Bettes.

* **England.** Nach einer „Neuter“-Melbung unterzeichneten Salisbury und Catalani den englisch-italienischen Vertrag gegen den Sklavenhandel, dessen Bestimmungen strengere seien als die irgend eines bestehenden solchen Vertrages. Derselbe erkläre den Sklavenhandel als einen Akt der Seeräuberei; Schiffe, die den Sklavenhandel treiben, sollen des Schutzes ihres Landesflagge verlustig sein. Das Mitteländische Meer soll von der Wirksamkeit des Vertrages ausgeschlossen sein. — Der Prääsident der Albert-Docks richtete ein Schreiben an den Lordmayor und Cardinal Manning, in welchem er auf die Vorgänge auf den Docks hinweist und zugleich mittheilt, daß die Lage sich nicht gebessert habe. Die Streikenden verlangten drohend die Entlassung der Blacklegs; der Prääsident ersuchte den Lordmayor und Cardinal Manning noch um eine Besprechung mit den Directoren, welche zugesagt wurde. Der Lordmayor schrieb nach dieser Besprechung mit den Directoren der Dock-Gesellschaften an den Vorsitzenden der Albert-Docks, daß er die Hoffnung hege, die den Arbeitern gemachten Vorstellungen würden dieselben veranlassen, die Bedingungen der samstäglichen Vereinbarung zu respectiren. Der Vorsitzende der Albert-Docks sandte an den Londoner Polizei-Commissar ein Schreiben, worin er diesen ersucht, die Blacklegs gegen die Gewaltthätigkeiten und Einschüchterungen seitens der am Strike theilnehmenden Arbeiter zu schützen. Die Arbeit ist also in allen Docks ruhig aufgenommen worden, ausgenommen in den Albert-Docks, wo die Nicht-Unionisten ausgetrieben wurden und 3000 Theilnehmer am Strike sich weigern, mit Nicht-Unionisten zu arbeiten. Eine Deputation der Streiker besuchte das Dockhaus. Die Directoren erklärten, daß sie die Nicht-Unionisten beibehalten würden. Die Streikführer rathen den Arbeitern Verträglichkeit an.

* **Dänemark.** Kaiserin Friedrich nebst ihren Töchtern wurde am Bahnhofe in Fredensborg, wo die Ankunft vorgestern um 8 Uhr Abends erfolgte, von den Königen von Dänemark und Griechenland empfangen und alsbald zu Wagen nach dem Schlosse geleitet. Hier wurden die Herrschaften von den übrigen Mitgliedern der königlichen Familie und allen anwesenden fürstlichen Gästen herzlich begrüßt. Am Bahnhofe in Fredensborg war eine große Menschenmenge anwesend, welche die Kaiserin und ihre Töchter sympathisch willkommen hieß. — Es herrscht in Kopenhagen große Erregung wegen des neuen Unfalls in der Marine. Ein gescheitertes Torpedoboot war das zweite innerhalb vier Wochen und bedeutet dieser Verlust einen großen materiellen Schaden.

* **Bulgarien.** In der Kathedrale zu Sofia fand ein Requiem für Stojanow statt, welchem die Minister und Würdenträger, sowie mehrere diplomatische Vertreter beiwohnten. Auch zahlreiche Publikum hatte sich zu dieser Ehrung eingefunden. In den Provinzialstädten wurden ebenfalls Gedächtnis-Gottesdienste für den verstorbenen Sobranje-Präsidenten abgehalten.

Als Ursache des plötzlichen Todes Zacharia Stojanow's geben die Einen Darmverschlingung, die Anderen Apoplexie an, während man in Wien sogar von einer Ermordung desselben durch einen Jankowitsch gehört haben will. Der „bulgarische Gambetta“ ist 38 Jahre alt geworden. Unter den gegenwärtigen Politikern Bulgariens war Zacharia Stojanow unstreitig die interessanteste Persönlichkeit. Dessen kleinen Mann von schwachem Körperbau, bemerkt das „N. W. Tagbl.“, hätte man seiner äußeren Erscheinung nach wahrlich nicht jene seltene Willenskraft, jene aufreibende Thätigkeit zugemuthet, welche Stojanow zeitlebens befundete. Ursprünglich Schafhirte, lernte er erst in späteren Jahren lesen und schreiben, und bald stand er, dank seiner unermüdlichen Ausdauer, als Journalist in den vordersten Reihen des politischen Betriebes. Als noch Fürst Alexander in Sofia residirte, hatte er keinen treueren Anhänger als Zacharia Stojanow, dessen Freundschaft für den Herrscher indes noch vertrocknete wurde vom unversöhnlichen Haß gegen Rußland. Als Mitglied der Sobranje und in der von ihm herausgegebenen Zeitschrift „Resawitsch“ verabsäumte er keine Gelegenheit, um das bulgarische Volk vor den Plänen Rußlands zu warnen, um seine Nation darüber aufzuklären, daß sie vom mächtigen Zar nichts anderes als die Unter-

drückung ihrer Freiheit, die Vernichtung ihrer Selbstständigkeit zu erwarten habe. Mit tiefem Schmerz sah Stojanow den Prinzen Alexander Bulgarien verlassen. Nun ging er daran, für das von den russischen Jangaren bedrohte Land einen Thron-Candidaten ausfindig zu machen, der nicht, gleich dem Dabian von Mingrelien, das Kränzeichen einer Creatur Rußlands an der Stirne tragen sollte. Stojanow, in jener Zeit noch Vice-Präsident der Sobranje, trat sofort bei der ersten Nennung dieses Namens mit aller Entschiedenheit für die Wahl des Prinzen Ferdinand von Coburg ein. Er setzte sich mit dem damaligen Regenten Stambulow in Verbindung, und als die erste Deputation der bulgarischen Kammer, bestehend aus Stollow, Katschew und Grelow noch auf der Rundreise bei den europäischen Höfen begriffen war, um dieselben über die Frage der Neubekleidung des Thrones von Bulgarien zu befragen, war in Sofia die Proclamation des jungen Prinzen aus dem Hause Coburg zum Fürsten von Bulgarien bereits beschlossene Sache.

* **Türkei.** Zu Ehren des englischen Admirals Hoskins fand bei dem Sultan ein Diner statt, an welchem der englische Botschafter mit Gemahlin und mehrere Minister Theil nahmen. Der Sultan verlieh Hoskins das Großkreuz des Medschidi-Ordens.

* **Afrika.** Aus dem Bericht eines Schiffsarztes über Kamerun, welcher den „N. N.“ zugegangen ist, dürften in Süddeutschland noch folgende Stellen interessieren. Es existiren im Kamerungebiet vier Plantagen, wovon allerdings zwei erst im Entstehen sind. Es sind dies eine Cacaoplantage im Norden von Victoria, zwischen dem letzteren Vito und Bibundi, und eine Tabakpflanzung in Bibundi. Herr Gechter, ein Würtemberger, früher Gouvernementsgärtner und interimistischer Vorsteher in Kamerun, der die Cacaoplantage anlegt, ist im Februar mit hinausgegangen. Weiter vorgeschritten und vielversprechend ist die Cacaoplantage an der Kriegsschiffs-Hafenbucht, südlich von Victoria. Der Leiter derselben, Herr Thensz, hat in verhältnismäßig kurzer Zeit viel erreicht. Er hat über hunderttausend Cacaobäume gepflanzt und hofft, nächstens die erste Ernte verkaufen zu können. Auch der Tabak, den er erzieht, erweist sich als vorzüglich und hat sehr gute Aufnahme in Hamburg gefunden. Endlich besteht noch eine Tabakpflanzung in Gribi bei Groß-Batanga, südlich von Kamerun. Sie wird von einem Pfälzer Tabakpflanzler, Herrn Althaus, geleitet, und ihre Erzeugnisse waren die ersten, die auf den Markt kamen. Es wird der Betrieb daselbst bedeutend erweitert, wozu man als Hilfskraft einen zweiten Pfälzer hingebracht hat. In Kamerun selbst klagten die Kaufleute über schlechte Geschäfte. Das gehört zwar zum Geschäft, doch sind thätiglich die Verhältnisse nicht glänzend. Das Meiste verkaufen noch die englischen Häuser. Im Uebrigen verbessert sich der Platz.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 19. Sept. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 14 Mk. 30 Pf. bis 17 Mk. — Pf., Richtstroh 5 Mk. 20 Pf. bis 6 Mk. — Pf., Weizen 4 Mk. — Pf. bis 7 Mk. — Pf. — Fruchtmarkt zu Limburg v. 18. Sept. Die Preise stellten sich pro Maltre: Maltre Weizen 16 Mk. 15 Pf., weißer Weizen 15 Mk. 80 Pf., Korn 12 Mk. 60 Pf., Gerste 9 Mk. 95 Pf., Hafer 6 Mk. 80 Pf.

* **Verloosungen.** Russische 5proc. 100 S.-R.-Loose vom Jahre 1866. Ziehung am 13. September. Auszahlung am 13. December 1889. Hauptpreise: Serie 10903 No. 6 200,000 Silber-Rubel. Serie 6114 No. 46 75,000 Silb.-Rub. Serie 16488 No. 41 40,000 Silb.-Rub. Serie 4341 No. 42 25,000 Silb.-Rub. Serie 2036 No. 30. Serie 18129 No. 38. Serie 11818 No. 37 10,000 Silb.-Rub. Serie 326 No. 41. Serie 13593 No. 20. Serie 3013 No. 35. Serie 12865 No. 49. Serie 19155 No. 9 8,000 Silb.-Rub. Serie 17433 No. 15. Serie 17003 No. 1. Serie 6325 No. 20. Serie 19363 No. 7. Serie 7749 No. 14. Serie 16108 No. 27. Serie 15464 No. 15. Serie 17924 No. 7 5,000 Silb.-Rub. Serie 9880 No. 1. Serie 4794 No. 16. Serie 2340 No. 48. Serie 11651 No. 6. Serie 16768 No. 13. Serie 2219 No. 3. Serie 10557 No. 8. Serie 2617 No. 6. Serie 2529 No. 49. Serie 16116 No. 29. Serie 14308 No. 5. Serie 12135 No. 13. Serie 16709 No. 27. Serie 5488 No. 25. Serie 10974 No. 50. Serie 12761 No. 18. Serie 7744 No. 9. Serie 4911 No. 3. Serie 1355 No. 33. Serie 13702 No. 38 1,000 Silb.-Rub. — Serbische Staats- (Tabak 10 Gr.-Loose vom Jahre 1888. Ziehung am 14. September. Auszahlung am 13. October 1889. Hauptpreise: Serie 4260 No. 90 100,000 fl. Serie 8741 No. 57 50,000 fl. Serie 3127 No. 35 20,000 fl. Serie 897 No. 37. Serie 1483 No. 13. Serie 5123 No. 84. Serie 5310 No. 20. Serie 5884 No. 28 5,000 fl. Serie 506 No. 76. Serie 2667 No. 74. Serie 2796 No. 20. Serie 3288 No. 19. Serie 3979 No. 8. Serie 4102 No. 94. Serie 4889 No. 29. Serie 4917 No. 70. Serie 7390 No. 79. Serie 9236 No. 75 1,000 fl.

Vermischtes.

-x- **Der Räuber Klobach.** Die Staatsanwaltschaft beim Landgericht in Eisenach hat über den nunmehr wirklich dingfest gemachten Einbrecher Klobach dem Untersuchungsrichter ein sehr reichhaltiges Material zu unterbreiten, da gegen denselben an fünfzig Anzeigen wegen Diebstahls mit Einbruch vorliegen. Eingekerkert hat er bereits die Einbruchs-Diebstähle aus diesem Monat beim Gerichtsvollzieher und Gutsächter in Lengsfeld und bei einer Wittve in Springe in der Nacht vor seiner Verhaftung. Fälle von Straßenraub oder Raubmordverfuch liegen nicht vor, doch ist er verdächtig, im April d. J. auf einen Fortschaffner und einen Schäfer vom Walde aus zwei Schiffe abzugeben zu haben; es ist aber noch fraglich, ob ihm dies nachgewiesen werden kann. Klobach ist jetzt 39 Jahre alt, ist seit langer Zeit schon der Wilddieberei ergeben und

schon oft wegen Diebstahls bestraft. Als Büchler kannte er alle Wege und Schlußwinkel sehr genau und daher kam es, daß er seit seinem Ausbruch aus dem Gefängnis in Bessfeld im April d. Js. sich vor der Gensdarmrie verbergen konnte. Bei seiner Verhaftung wurde ihm ein mit zwei Schüssen geladenes Gewehr abgenommen. Wenn nun auch, wie er behauptet, von Andern auf seinen Namen gekohlen worden sein mag, so bleibt doch noch eine genügende Sündenregister übrig, für das er seine traurige Verurtheilung wird bezahlen müssen. Ein Taschendiebstahl am 13. d. Mts. im Thüringer Oberlande ist jedoch von einem Andern begangen, der bereits verhaftet ist.

* **Der Schneider Blaustin**, der Mörder der Frau Baner und ihrer Mutter, ist, wie gemeldet, verhaftet worden. Nach einem bei der Berliner Staatsanwaltschaft eingelaufenen Telegramm ist der Mörder Blaustin in Bitterfeld verhaftet worden, als er sich auf dem Wege nach Dortmund befand. Er wurde auf dem Bitterfelder Bahnhofe beim Verlassen des Berliner Zuges von einem Gensdarm festgenommen und hat, nach dem Inhalt der kurzen Depesche zu schließen, ein Geständniß abgelegt. Die Ueberführung des Mörders nach Berlin sollte im Laufe der Nacht vom 17. auf 18. erfolgen.

* **Welche blutdürstige Gesellschaft** die Pfälzer vor hundert Jahren zur Zeit der großen Revolution gewesen sein müssen, geht aus einem von den Münchener „Neuesten Nachrichten“ ausgegrabenen alten Kampfliede jener Zeit hervor, welches in pfälzischer Mundart lautet:

Arichtofrade
Werre gebrade,
Ferschte und Paffe,
Die werre gehenkt.

Aber die gutmüthigen Pfälzer — seht das Münchener Blatt tröstend hinzu —, die damals wie jetzt, „wenn der Troppe gut is, gern a bißche freiche“, haben thatsächlich damals weder Jemand gebraten, noch Jemand gehängt.

* **Die ersten Droschken in Berlin und München.** Den vielen Berliner Droschkentuschern bringt der kommende December das einhundert-fünzigjährige Jubiläum der Einführung der Droschken in der jetzigen Reichshauptstadt. Einer Cabinetsordre Friedrich Wilhelms I. zufolge führen nämlich dort im December 1789 die ersten vierzehn nummerirten Miethwagen auf. München erhielt erst im Januar 1804 durch den Polizei-Director Anton Baumgartner eine Fiacre-Anstalt, indem täglich zwei geschlossene, „ankündigende“ Wagen auf dem Marienplatz, Freitags und Samstags aber auf dem Franziskaner-, heute Max Josephsplatz, dem Publicum zu Diensten gestellt wurden. Das Fahrgeld betrug für die Viertelstunde sechs Kreuzer, außerhalb der vier Hauptthore jedoch neun Kreuzer pro Kopf. „Die Folge und Erfahrung“, bemerkte der genannte Polizei-Director in betreffender Bekanntmachung vom 13. Januar 1804, „wird die Anzahl dieser Wagen vermehren und mancherlei Verbesserungen herbeiführen.“ — Das ist denn auch bis zu einem gewissen Grade geschehen.

* **Die Ferien, die sich der russische Kaiser** auf dem idyllischen Boden Danemarks gönnt, bringen den zu Hause so hoheitsvoll abgeschiedenen lebenden Alleinherrscher der Oeffentlichkeit um ein Bedeutendes näher. Es wäre dies auch nicht gut anders anzustellen, denn Schloß Fredensborg ist sozusagen ein „freiwillig eröffneter Durchgang“, wo keine Heimlichkeiten getrieben werden können, die übrigens, als dem freien dänischen genius loci unangemessen, gar nicht in der Absicht der dort vereinigten Herrschaften liegen. So erfährt man denn Alles bis auf die geringsten Details, was sich auf die Lebensweise des Jaren bezieht. Hier einige Daten aus der Tagesordnung des Fredensborger Séjours. Der Jar nimmt um 9 Uhr Morgens sein erstes Frühstück, bestehend aus Schinken, weichen Eiern, einer Schnitte Roastbeef und einer Omelette. Darauf macht der Monarch in Begleitung seines martialischen Steppenhundes eine Tour durch den Schlossgarten. Das zweite Frühstück, das um 11 Uhr eingenommen wird, bietet dem Jar eine Schale Hühnersuppe, in welche drei Eidotter geschlagen werden, und zwar werden die Eier von Cochinchina-Hühnern genommen, die eigens zu diesem nützlichen Zwecke die Reise aus Rußland und den Aufenthalt in Fredensborg mitmachen. Der Suppe folgt eine Cotelette, kaltes Huhn, etwas Wild, ein Stückchen Süßwasserfisch, und zwar von einem Fisch, den der Jar für seinen Tisch am liebsten selbst angelt, ein Gemüse mit Butter, kleines, delikates Gebäck, dessen Schöpfung Prinzessin Marie, die Gattin des Prinzen Waldemar, in eigener Person überwacht, Käse und eine Traube. Den Abschluß machen zwei bis drei Tassen schwarzen Kaffees, den der Kaiser besonders liebt. Gegen zwei Uhr nimmt der Jar sonderbarer Weise eine äußerst bürgerliche Speise zu sich — einen Teller mit in Milch eingekochtem Reis. Damit hält er bis zum Diner aus, das um 6 Uhr eingenommen wird. Nach diesen sehr gewissenhaft zusammengestellten Details ist ersichtlich, daß der Jar sich körperlich vollkommen wohl befindet, und daß seine Laune wie sein Appetit gleich vortrefflich zu sein scheint. — Es ist dormalen in Kopenhagen Sitte, daß sich die Damen mit ihrem Jüngsten auf dem Rücken photographiren lassen. Auch Prinzessin Marie von Orleans huldigte dieser Mode, und dieser Tage erschien sie sogar in diesem „lebenden Bilde“ auf dem Spielplatz der jungen Fürstlichkeiten. Da das als Jaungast anwesende Publikum die mit ihrem jüngsten Prinzen auf dem Rücken daherkommende Prinzessin mit „Surrah!“ begrüßte, meinte die Prinzessin, ihren kleinen Sohn zu einem Gegengruß animiren zu sollen, was sie in die Frage kleidete: „Kann Baby grüßen?“ Das Fürstenthum machte dieser Voraussetzung in der seiner hohen Jugendlichkeit geeigneten erscheinenden Form alle Ehre, indem es — das rosige Jünglein herausschreie.

* **Ein national-liberales Blatt** enthält nachstehende Annonce: Geprüfte deutsche Erzählerin gesucht für zwei heranwachsende junge Mädchen. Cartellsfreundliche politische Ansichten erwünscht. Gehalt

zwölfhundert Mark. Anerbietungen unter N. C. 181 an die Exped. d. Bl. Hoffentlich werden in irgend einem der Lehrerinnen-Seminare den Besucherinnen Kenntnisse und Sympathien für die zeitgemäßen politischen Lehrgängen beigebracht werden, so daß dem Wunsch des Einsenders Genüge geschehen und er recht bald eine Candidatin sich gegenüber sehen kann, die mit voller Ueberzeugung das Glaubensbekenntniß ablegt: „Cartel s'est mon plaisir!“

* **Flügelied des Bacillus.** In einer humoristischen Feilzeitung, die anlässlich des Heidelberger Naturforschertages erschienen ist, läßt Julius Stettenheim das „Bacillchen“ (am Spinnrade) den folgenden Sang singen:

Meine Ruh' ist hin,
Mein Dasein schwer,
Es plagen die Menschen
Mich immer mehr . . .

Wenn Einer was
Entdecken will,
Und Nichts entdeckt,
Ist's ein Bacill . . .

Sieht der Verstand mal
Dem Forscher still,
So fragt er grimmig:
Où est la Bacille?

Nach mir nur schaut er
In's Mikroskop,
Und wenn er Nichts findet,
Reimt er's Mikrob . . .

Meine Ruh' ist hin,
Mein Dasein schwer,
Es plagen die Menschen
Mich immer mehr.

Doch hoff ich noch
Trog Ach und Weh,
Ein Forscher wird fassen
Eine neue Idee.

Der Menschheit Leiden
Schiebt in die Schublade
Er andern Thierchen,
Dann hab' ich Ruh!

* **Der frühere monarchistisch-boulangistische Abgeordnete Lejeune**, der kurz vor Schluß der letzten parlamentarischen Session seine republikanischen Collegen „Canallien“ nannte, wurde Ende voriger Woche in contumaciam von dem Zucht-Polizeigerichte in Paris als Verwaltungsrath einer Buchmacher-Gesellschaft zu 500 Francs Buße verurtheilt.

* **Eine Strafpredigt und ihre Folgen.** Folgende amüsante Geschichte hat sich, wie aus London geschrieben wird, dieser Tage in dem fashionalen Seebad Atlantic City im Staat New Jersey zugetragen. Der Ehrwürdigen Nathaniel Wilkins ging am Sonntag am Ufer spazieren; er war, wie gewöhnlich, in theures schwarzes Tuch mit fehlerlosem clericalen Schnitt gekleidet und seinen Hals zierte eine schneeweiße Halsbinde, während ein funkelmagelner 10 Dollar-Seidenhut seine Locken bedeckte. Er hatte, wie sein Anzug aller Welt darthat, sehr genaue Begriffe darüber, was ein sündiger Mensch seinem Körper schuldig ist. Kein Wunder, daß er, am Fuße der Arkansas-Avenue angelangt, in nicht geringer Aufregung gerieth, als er zwei junge Damen neben den Badehäusern in ihrem Badekostüm auf dem Strand liegen und einander mit Sand bewerfen sah. Mit feierlichem Antlitze und ernsthaftem Goltenswurf trat der Ehrwürdige auf die jungen Mädchen zu, nahe genug, um sich von der Rangelhaftigkeit ihres Anzuges zu überzeugen, und hielt ihnen eine scharfe Predigt. Während der Prediger sich dergestalt seiner Ansichten entledigte, näherten sich unmerklich vier athletische junge Männer, welche die Mädchen escortirt hatten und vom Schwimmen zurückkamen. Ein Wink genügte, um sich zu verständigern. Vier kräftige Arme packten den geistlichen Oebern bei den Schultern; ein wohlgeleiteter Schlag trieb ihm den Seidenhut über die Augen hinweg; vier Hände hoben seine Weine in die Luft und dann ging's im Tritt der Brandung zu, während die Rockschöße des clericalen Hodens wie Segel im Winde sich aufblähten. Sobald den vier Männern das Wasser bis zum Gürtel reichte, wurde die geistliche Last vier- bis fünfmal untergetaucht, dann sein säuberlich an's Ufer zurückgetragen und im feinen Sande gerollt. Es wird behauptet, daß als Strafe für diesen Frevel Atlantic City kürzlich während eines Orkans überschwenmt worden ist.

* **Eine der seltsamsten englischen Stiftungen** ist die der beiden Jungfrauen von Widdenden. Diese beiden Unglücklichen, schreibt das „Hospital“, kamen in Widdenden, in der Grafschaft Kent, an der Hüfte und an der Schulter aneinander gewachsen zur Welt. Sie hießen Eliza und Mary Chulthurst und wurden 34 Jahre alt. Da erkrankte die eine und starb. Man rief der Schwester, sich durch eine chirurgische Operation loszurennen zu lassen, aber sie weigerte sich dessen und sagte: „Da wir zusammen gekommen sind, wollen wir auch zusammen gehen.“ Nach Verlauf von 6 Stunden erkrankte auch der andere Zwilling und starb. Ihre Hinterlassenschaft, welche in einem Stück Land bestand, das jetzt 40 Guineen Pacht ergibt, vermachten sie der Armenpflege von Widdenden. Von dem Erlös der Pacht werden 500 Laib Brod und eine entsprechende Menge Käse gekauft, welche unter die Armen zur Vertheilung gelangen. Für den Oftersonntag werden außerdem 1000 kleinere Semmeln gebacken, die wie ein Grabstein aussehen. Auf denselben befindet sich das Bildniß der beiden unglücklichen Jungfrauen. Nach Beendigung des Haupt-Gottesdienstes werden diese Semmeln an alle Kirchenbesucher abgegeben.

* **Ein unglücklicher Millionär.** Aus New-York wird geschrieben: Daß Reichthum nicht immer glücklich macht, davon ist der amerikanische Krösus Jay Gould, dessen Vermögen über 100,000,000 Dollar beträgt, ein lebendes Zeugniß. Als er kürzlich mit seiner Familie in dem fashionalen Badeort Saratoga war, fiel es auf, daß er niemals allein war. Nirgends erschien er, ohne von mehreren Personen begleitet zu sein. Seine Tochter Nellie führt den Vater fast stets am Arme und sein Sohn George geht an seiner Seite oder hinter ihm. Meistens befinden sich vier Personen um Jay Gould, selten weniger als drei. Ein Geheimpolizist folgt ihm auf Schritt und Tritt. Mit all seinen Millionen sieht Jay Gould wie ein forgenbelosteter, abgehärteter, unglücklicher, von Menschenfurcht geplagter Mann aus.

* Eine Entführungs-Geschichte, die dadurch noch pikanter wird, daß dieses Mal die Geschlechter die Rollen gewechselt haben, nämlich derart, daß Frauen die Entführer und Männer die Entführten sind, hat den Nachbarort Berlin's, Charlottenburg, in Aufregung versetzt. Bekanntlich treten augenblicklich eine Anzahl von Beduinen in dem dortigen Flora-Etablissement auf, und ist es eine bereits allbekannte Thatsache, daß namentlich die Damenwelt den braunen Wüstenbewohnern Afrikas ein mehr denn erlaubtes Interesse entgegenbringt. Die Begeisterung seitens der Damenwelt für die fremdländischen Gäste hat schon oftmals zu recht unerquicklichen Scenen Veranlassung gegeben, die aber stets durch Takt und Energie des Flora-Inhabers Herrn Franke, wie seitens der Direction der Karamane möglichst auf ein Minimum beschränkt wurden. Jetzt ist es nun aber, trotz aller Vorkehrungsmaßregeln der Direction zweien hoch-eleganten*, jungen, hübschen Damen gelungen, zwei junge Mitglieder der Truppe, den 19-jährigen Ibrahim und den 22-jährigen Samiel, unter dem Schutze der Dunkelheit, gegen 10 Uhr Abends, zu entführen. Ein den Garten abpatrouillirender Wächter sah die beiden, durch ihre weißen Burnusse leicht kenntlichen Beduinen nach der Spreeseite hin über die Gartenmauer klettern und da ihm Instruktionen bereits für derartige Vorkommnisse gegeben, so vollführte er schleunigst nach, — leider nur noch zeitig genug, um die beiden fähnen Wüstenjöhne in Gemeinschaft mit zwei Damen in einer Droschke erster Classe in der Richtung Berlin dabonjagen zu sehen. Beim Schein einer Gaslaterne will er in den beiden Frauen zwei junge elegante Damen erkannt haben, die sich bereits mehrfach durch ihre, allen Anstand verlebende Unförmlichkeit bei den Beduinen bemerkbar gemacht haben. Bis heute fehlt noch jegliche Spur von den Entführten. Die Polizei ist benachrichtigt.

* Die Hauspolitik des Grafen Taaffe. Die Wiener „Allg. Ztg.“ schreibt: Schade, daß der Minister-Präsident Graf Taaffe in der Staatspolitik nicht ebensolche Erfolge aufzuweisen hat wie in der Hauspolitik. Seit mehr als zehn Jahren demüthet er sich vergebens, die sich schroff gegenüberstehenden Parteien Oesterreichs wenigstens einander näher zu bringen, nachdem es ihm nicht gelungen, wie er vielleicht anfangs gehofft, sie in Liebe zu einander entbrennen zu lassen, und in allerjüngster Zeit erst hat er ein Familienfest, eine aristokratische Hochzeit zum Anlaß genommen, um durch den Fürsten Schönburg eine Annäherung an die strömenden deutschen Landtags-Abgeordneten in Böhmen zu suchen. Es mußte auffallen, warum Graf Taaffe erst einer aristokratischen Vermählung bedurfte, um diese Annäherungs-Versuche einzuleiten. Nun läßt sich die Sache von selbst auf. Graf Taaffe hat nämlich in seiner Hauspolitik entschieden mehr Glück als in seiner Staatspolitik. Er verheiratet auf einmal gleich zwei Töchter, die eine, Comtesse Maria Amalia, mit dem Grafen Maximilian Condouche am 21. d. Mts., die andere, Comtesse Helene, mit dem Freiherrn Richard Mattencloist am 24. d. Mts. Ohne nun dem Herrn Minister-Präsidenten die Zumuthung des Aberglaubens zu machen, scheint es doch, daß derselbe im Bewußtsein des Glückes in seiner Hauspolitik vielleicht sich angeregt fühlte, jenes Familienfest zum Ausgangspunkte einer neuen Versöhnungspolitik mit den Deutschen Böhmens zu wählen. Die Trauung einer seiner Töchter findet auch in der Deutschen Ordensstraße statt. Wenn wir auch nicht annehmen, daß dies auf besonderen Wunsch des Grafen Taaffe geschehen, sondern nur deshalb, weil der Bräutigam ein Sohn des Landcomiturs des Deutschen Ordens ist, so ist dieser Zufall, so kleinlich er auch sein mag, doch vielleicht symptomatisch für die begonnenen Versöhnungs-Versuche mit den Deutschen Böhmens. Mögen die Erfolge derselben denen der Hauspolitik des Grafen nicht nachstehen.

* Ein Versuch mit Briefschwalben wurde Ende voriger Woche im Pariser Ausstellungs-Pavillon des französischen Kriegsministeriums unternommen. Der Schwalbenzüchter Desbouvrie aus Roubaix ließ am Samstag um 4½ Uhr Nachmittags zwei in einem Käftchen aus Roubaix mitgebrachte Schwalben ausfliegen und erhielt um 8 Uhr Abends aus Roubaix bereits die Meldung: „Die Schwalben sind um 5½ Uhr zurückgekehrt.“ Die Schwalben hatten somit den Weg von Paris nach Roubaix (246 Kilometer nordöstlich von Paris) in 1¼ Stunden zurückgelegt.

* Aus dem Leben des Fürsten von Monaco. Der vor einigen Tagen verstorbene Fürst von Monaco führte, wie die „Allg. Ztg.“ erzählt, in seiner Jugend ein ziemlich tolles und abenteuerliches Leben. Wie die Fama berichtet, war er sogar in den dreißiger Jahren längere Zeit Schauspieler und hatte in mehreren Pariser Theatern, namentlich in dem „Théâtre de la porto Saint Martin“ ziemlich großen Erfolg. Der Fürst war ein geistprühender Mann. Gern riß er schlechte Witze über die französischen Blätter, die für seine Spielhölle eintraten, welche die arm gewordenen Grimaldis wieder zu so reichen Fürsten machte, daß sie, wie die Fürsten von Lichtenstein, von ihren Unterthanen keine Steuern zu erheben brauchen. Seit längerer Zeit blind geworden, hatte er seine gute Laune nicht verloren. Eines Tages meinte er: „Ich bin wie der deutsche Kaiser Karl V., ich sehe die Sonne in meinen Staaten nicht untergehen.“ Als er die letzte Delung bekommen hatte und fühlte, daß seine letzte Stunde geschlagen, sagte er zu seiner Umgebung: „Jo crois être à Manaco, car rien ne va plus.“

* Woran Beaumur schuld ist. Der plötzliche Wettersturz scheint auf die Gesundheits-Verhältnisse in der Redaction der „Straßburger Post“ leider nicht ohne Einwirkung geblieben zu sein. In einer der letzten Nummern dieses Blattes finden wir nämlich folgende beunruhigende Ausrufung: „Beaumur ist zwar als ein gelegentlich sehr tüchtiger Geselle sattem bekannt; was er aber heute über Nacht geleistet hat, dürfte in den Jahrbüchern seiner Jähne aneinander klappernden Thätigkeit noch nicht zu finden sein. Heute am 16. September nur zwei Grad Wärme — da hört freilich Verschiedenes auf.“ — Jawohl hier hört Verschiedenes auf.

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths

vom 19. September 1889.

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Jbell Herr Bürgermeister Geh., die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Bedel, Dr. Berlé, Knauer, Wädler, Maier, Müller, Röder, Rehork, Schlink, Steinkauler und Wagemann, ferner die Herren Hilfsarbeiter Gerichts-Assessor Gruber und Ingenieur Richter.

Die Vereinbarung, welche Herr Cur-Director Heyl mit den Herren Gebr. Siesmayer, betr. Unterhaltung der Gartenanlagen an der Diennmühle gegen eine jährliche Entschädigung von 1000 Mk., auf die Dauer des Hauptvertrages traf, findet die Zustimmung des Gemeinderaths, ebenso die Bestimmung, daß die gegenseitige Leistung mit dem 1. Januar l. J. beginnt.

Folgende Concessionsgesuche liegen vor und werden auf Genehmigung begutachtet: a. des Herrn H. Kettenbach, betr. Weiterbetrieb der beschränkten Wirtschaft Römerberg 39; (dem Antrag desselben auf unbeschränkte Concession konnte nicht stattgegeben werden) und b. des Herrn Fritz Erkel, betr. Weiterführung der Wirtschaft „Zur Klostermühle“ in der bisherigen unbeschränkten Weise.

Das hier garnisierende 1. Bataillon des Regiments von Gersdorff (Hess.) No. 80 beabsichtigt, die Militär-Schießstände auf der linken Seite um 6 Meter zu verbreitern, um dann dort die größeren Gefechtschießen abzuhalten und damit das lästige Abhören der Promenadenwege aufzuheben. Der Gemeinderath beschließt, dem Bataillon zu empfehlen, um eine Gefährdung des auf dieser Seite belegenen Promenadenweges ganz auszuschließen, die Anlagen auf der rechten Seite nach der Martrasse zu zu machen. Alsdann steht der Abholzung des nöthigen Streifens städtischen Waldes Nichts entgegen.

Dem Gesuche des Herrn August Lang um Herabsetzung der Platzmiete für sein Diorama an der Delaspierstraße während des Winters auf monatlich 25 Mark wird auf Vorschlag der Acceß-Commission entsprochen.

Von der Anzeige des Herrn Cur-Directors Heyl, daß das Postamt IV am 14. September die Räume in der „Neuen Colonnade“ verlassen habe, nimmt der Gemeinderath Kenntniß, ebenso von einem Schreiben des Herrn Geheimen Hofrath Helberg zu Frankfurt a. M., worin der Dank der Postbehörde für die unentgeltliche Ueberlassung dieses Lokals zum Ausdruck kommt.

Dem Herrn H. Kappes wird auf sein Ansuchen gestattet, seine Wasserhäusern an der Wilhelm- und Rheinstraße während der Wintermonate unbenutzt stehen zu lassen.

Auf Anregung des Gemeinderaths hat sich die Bau-Commission mit Herrn Ingenieur Richter mit der Frage beschäftigt über Festlegung eines Fluchlinienplanes für das Nerothal, um damit Abhilfe zu schaffen, weil die jetzige Straße sich als ungenügend erwiesen hat. Herr Richter hat zwei Projecte entworfen. Bei dem ersten werden die Fahrstrassen zu beiden Seiten des Thales und die Alleen nach dem Thale zu gelegt. Bei dem zweiten Projecte soll der Promenadenweg auf der rechten Seite wie er jetzt liegt, bleiben und die Fahrstraße nach dem Thale zu angelegt werden. Auf Antrag der Bau-Commission beschließt der Gemeinderath, im Prinzip dem ersten Projecte zuzustimmen und somit das Thal von Fahrstrassen frei zu lassen, dagegen eine weitere Beschlußfassung bis zur Vorlage einer detaillirten Bearbeitung des Projectes auszusetzen.

Um Beschwerden über die schlechtere Bewässerung der Bischofs an der Wilhelmstraße abzuheben, erklärt sich der Gemeinderath damit einverstanden, daß das Wasserwerk eine entsprechende Verbesserung daselbst vornimmt.

Dem Herrn Pfarrer Friedrich wird, wie in früheren Jahren, gestattet, den Turnsaal der höheren Töcherschule zur Abhaltung von Bibelstunden zu benutzen, unter den bisherigen Bestimmungen und der Voraussetzung, daß sich Herr Director Welbert damit einverstanden erklärt.

Vor einiger Zeit hatte der inzwischen verstorbene Herr Justizrath Holtz hoff angefragt, unter welchen Bedingungen ihm die Stadt eine an seine Wohnung grenzende und an dem Verbindungswege zwischen Sonnenberger- und Parkstraße liegende städtische Parzelle käuflich abtreten wolle. Die Fläche von ca. 2 Ar wurde damals auf 8000 Mk. oder 1000 Mk. pro Ruthe taxirt und dieser Betrag als Kaufpreis verlangt, welchen aber Herr Holtz hoff als zu hoch erachtete und die Verhandlungen abbrach. Nunmehr hat sich dessen Wittve nochmals mit der gleichen Absicht an den Herrn Cur-Director gewendet, die Cur-Commission hat die Sache geprüft und empfiehlt, da sich das fragliche Gelände wegen seiner Stelle zum Bauen nicht eigne, den Preis auf 4000 Mk. festzusetzen. Das Collegium beschließt, die Vorlage der Bau-Commission zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen, ob dasselbe für die Stadt nicht in irgend einer Weise vielleicht doch noch Verwendung finden könnte. Der Gemeindebeschluß, betr. die Erhebung der Acceßabgabe für Branntwein und Ciga., ist auch jetzt wieder zurückgekommen. Nach einem Begleitschreiben der königl. Regierung hat sich der Herr Provinzial-Steuerdirector im Allgemeinen mit dem Entwurfe einverstanden erklärt, verlangt aber einige kleine Zusätze, mit denen sich der Gemeinderath einverstanden erklärt.

Der Kostenanschlag über die Herstellung einer Sammelcanal-Abflüsse in der oberen Marktstraße von den Häusern No. 22-36, abschließend mit 9200 Mk., war von der Bau-Commission geprüft und richtig befunden worden, und wird nunmehr genehmigt. (Schluß folgt.)

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

* **Am Rothweinflecke aus der Wäsche zu entfernen**, genügt es, wenn man die Flecke in brausend kochendes Wasser hält, welches im Sieden erhalten werden muß.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden, 19. Sept.** Die Königl. Strafkammer beschäftigte sich in ihrer heutigen Sitzung zunächst mit der Berufung des Restaurateurs Georg Kr. von hier gegen das Urtheil des Königl. Schöffengerichts hier, wonach er wegen Aufheisterung, deren er durch Duldung von lauten Schreien und Singen in seinem Schanklokal in der Nacht vom 6./7. Mai sich schuldig gemacht hat, zu 3 M. Geldstrafe kostenfällig verurtheilt worden ist. Unter Berufung in die Kosten auch der zweiten Instanz wird die Berufung als unbegründet verworfen. — Der Lithograph Jean R. und der Kaufmann Euhav Sr. von hier hatten sich wegen Uebertretung des § 360 Pof. 6 des R.-St.-G.-B. eine Anklage zugezogen, weil R. Umkleekarten angefertigt, in denen die Nähnähigkeit mit einem Hünsmarktschein gefunden wurde und G. dieselben vertrieben hat. Die Erfordernisse des Gesetzes wurden umso mehr in diesen Karten gefunden, als es einem Unbekannten in Mainz gelungen war, die Karte in geschickter Zusammenfaltung als echt an den Mann zu bringen. Das Königl. Schöffengericht verurtheilte jeden der Angeklagten zu einer Geldstrafe von 3 M. Auf die Berufung derselben hob die Strafkammer als Berufungsinstanz dieses schöffengerichtliche Urtheil auf und sprach die beiden Angeklagten frei, indem sie sich nicht davon überzeugen konnte, daß die fragliche Karte einem Papiergeld gleich zu erachten oder ähnlich sei. Es müsse auf das Ganze und nicht auf einen Theil ankommen; im vorliegenden Falle handele es sich aber nur um ein Stück, so daß von einer Nähnähigkeit nicht die Rede sein könne, wie auch die schärfste Bemerkung auf der Karte sofort erkennen lasse. — Durch den Transport übertriebenen Knochen in der Markstraße hatte sich der feine Stiefbater, einem Althändler, behilfliche Georg J. einer Uebertretung der Straßen-Polizeiverordnung schuldig gemacht und eine Polizeistrafe zugezogen. Das Königl. Schöffengericht erkannte auf Freisprechung, weil es annahm, daß J. unter dem Einflusse seines Vaters gehandelt. Auf die Berufung der Königl. Anwaltschaft gewann die Strafkammer die Ueberzeugung, daß J. im fraglichen Falle ganz selbstständig verfahren, hob das erste Urtheil auf und belegte den Angeklagten mit einer Geldstrafe von 5 M. und den Kosten beider Instanzen. — Die Verhandlung über die Berufung der Kgl. Anwaltschaft gegen das Urtheil des Kgl. Schöffengerichts, welches zwei Schreiner, Karl L. und Wilh. H. von Sonnenberg, von der Beschuldigung, das Schreinergerwerbe ohne vorgeschriebene Knechtung bei der Ortsbehörde betrieben zu haben, freigesprochen hat, wurde im Interesse weiterer Beweisaufnahme vertagt. — Der Pfarrer August W. von Wehrheim hielt am 4. Juni d. J. Frühgottesdienst in der katholischen Kirche daselbst. Nach dessen Beendigung wollte die Schülerin Marie St. die Kirche verlassen, ohne sich darum zu kümmern, daß der Pfarrer noch eine Gesangsübung abzuhalten gedachte, oder wie dies üblich, dessen Erlaubniß zum Fortgehen zu haben. Sie wurde deshalb auch von Letzterem zurückgehalten und ihr sofort zur Strafe eine Ohrfeige appliziert. Das Mädchen brach hierüber aus Schmerz und wohl noch mehr aus Scham in heftiges Weinen aus, so daß es auch trotz Aufforderung des Pfarrers nicht singen konnte, worauf die Ohrfeigen noch zweimal wiederholt wurden. Auf die Privatklage des Vormundes des Mädchens wurde Pfarrer W. vom Schöffengericht zu 15 M. wegen vorsätzlicher körperlicher Mißhandlung zu 45 M. Geldstrafe kostenfällig verurtheilt. Das Schöffengericht erachtete die Handlungsweise des Pfarrers umso mehr als eine weisentliche Ueberschreitung des Zuchtungsrechts, als das Mädchen infolge der Ohrfeigen einige Tage Kopfschmerzen hatte. Gegen dieses Urtheil hat Pfarrer W. Berufung eingelegt, die er vornehmlich auf die Behauptung stützt, das ihm zuteilende Zuchtungsrecht nicht überschritten zu haben. Die Strafkammer als Berufungsinstanz hatte auf Grund der Verhandlung keine Veranlassung, das erste Urtheil aufzuheben, da der Angeklagte die Thatfache selbst zugestanden hatte. Der Gerichtshof ging aber auch von der Erwägung aus, daß dem Pfarrer in seiner Eigenschaft ein Zuchtungsrecht nicht zugestanden habe, denn er habe sich im kritischen Momente als Geistlicher in Thätigkeit befunden und als solcher stehe ihm kein Zuchtungsrecht zu, weder gegen Erwachsene noch gegen Kinder, zumal er auch eine gesetzliche Verordnung nicht anzuführen wußte, die ihm dieses Recht einräumt. Wenn W. aber auch als Lehrer einer Gesangsübung zu betrachten sei, so hätte doch angenommen werden müssen, daß er das Zuchtungsrecht überschritten habe. Eine alte nassauische Verordnung von 1817 erlaube nur wenige Streiche auf die Hand, auch nur nach Beendigung des Unterrichts und nach Entfernung der übrigen Schüler, bei Mädchen sei mehr das Ehrgefühl zu erwecken und von Zuchtungen ganz abzuweichen, namentlich bei denen der oberen Classe. Wenn nun auch angenommen werden könnte, daß dem Pfarrer W. ein Zuchtungsrecht zugestanden habe, so hätte er daselbst gemäß dieser Verordnung dennoch verfahren, und selbst wenn er sich im Irrthum befunden, so mache ihn das, wie das Reichsgericht entschieden, nicht straflos. Die Berufung wurde deshalb als unbegründet kostenfällig verworfen.

Lezte Nachrichten.

* **Berlin, 19. Sept.** Der amerikanische Gesandte Phelps ist vergangene Nacht hier eingetroffen und im „Kaiserhof“ abgestiegen.

Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.

* **Paris, 19. Sept.** Nach der gestrigen Truppenchau in Saint Mihiel hielt General Miribel eine Ansprache an die Offiziere, worin er hervorhob, Frankreich habe gestützt auf seine Armee, und nachdem es die ihm zukommende Stellung wiedererrungen, Nichts und Niemanden mehr zu fürchten. Der Kriegsminister Freycinet beglückwünschte die Truppen und betonte, mit einer solchen Armee sei Frankreich in Sicherheit und in der Lage, Respect einzufloßen. Freycinet traf Abends wieder in Paris ein.

* **Rom, 19. September.** Die am 8. Februar anlässlich der Arbeiter-Unruhen verhafteten 33 Personen sind vor das Schwurgericht verwiesen.

* **London, 19. Sept.** In den Albertdocks wurde die Arbeit heute wieder aufgenommen, nachdem die Dockarbeiter und Lichtschiffer eingewilligt haben, mit den Blacklegs zu arbeiten.

* **Belgrad, 19. Sept.** Bei Topstrieder, unmittelbar vor dem Eintreffen des um 11 1/2 Uhr von Nisch abgegangenen Zuges, wurden von Freyerhand Nägel aus den Schienen entfernt. Die Locomotive entgleiste und bohrte sich heftig in die Erde ein. Niemand ist verletzt. Im Zuge befanden sich der Metropolit Michael und zum Schützenfeste nach Pirots reisende Schützen. Strengste Untersuchung ist angeordnet.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Bzg.“) Angekommen in Adelaide der B.-u.-D. „Rosetta“; in Boston der Cunard-D. „Samaria“ von Liverpool; in Havre die Hamburger D. „Bavaria“ und „Francia“ von Westindien; in New-York d. „Devonia“ von Glasgow Der Hamburger D. „Gothia“ von New-York passirte Lizard.

Reclamen

Wiederrum ein schwer Kranker gerettet!

Erst kürzlich veröffentlichten wir hier an dieser Stelle die wunderbare Rettung des Herrn Carl Donndorff zu Magdeburg-B, Grusonstraße 3, III, von der Lungenwindpucht. Heute reiht sich schon wieder ein neues amtlich beglaubigtes Zeugniß an die lange Series von Heilungen, welche durch die Sanjana-Heilmethode so überraschender Weise erzielt worden sind. Herr Albert Mittag zu Wasserleben bei Halberstadt, der im December des Jahres 1887 von einem schweren Lungenleiden befallen war, schreibt, daß auch er seine Wiederherstellung einzig und allein der Sanjana-Heilmethode zu verdanken habe und sendet an die Direction des Sanjana-Institutes den folgenden durch den Herrn Gemeinde-Vorsteher daselbst amtlich beglaubigten Original-Bericht.

Hochgeehrte Direction! Nach Abschluß der Kur erlaube ich mir, Sie in Kenntniß zu setzen, daß ich von meinem schweren Lungenleiden durch Ihre Hülfe jetzt Gott sei Dank gänzlich befreit bin. Ich fühle mich wieder vollständig gesund und kräftig und erlaube mir daher dem hochverehrten Directorium den aufrichtigsten Dank für den mir gewordenen Rath und Beistand auszusprechen. Ich werde stets bemüht sein, das Sanjana-Institut zu empfehlen, denn durch meine schnelle Wiederherstellung habe ich die Ueberzeugung gewonnen, daß es kein besseres Heilverfahren gibt, wie die Sanjana-Heilmethode. Mit der Bitte, mir auch fernerhin Ihr gütiges Wohlwollen zu erhalten, verbleibe Hochachtungsvoll Ihr dankbarer
Albert Mittag.

Wasserleben, 29. Januar 1888.

Man bezieht die Sanjana-Heilmethode jederzeit gänzlich kostenfrei durch den Secretär der Sanjana-Company, Herrn Paul Schwerdfeger zu Leipzig. (1522) 398

Mainer Stadttheater.

Freitag, den 20. September:

Fidelio.

Große Oper in 2 Akten von Beethoven.